

Montags den 24. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete:

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen:

*) Breslau. Ein Frugut von drey Hufen Ackerland, zwey Meilen von hier ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere beym Hrn. Agent Monerz, Sandgasse in vier Jahres Zeiten No. 1587. zu erfahren.

*) Breslau. Volle Federnelken von allen Couleuren, Isoppen, Buchsbaum, Lavendel und voller türkischer Filiber, ist bey Körner vor dem Nicolai Thore zu verkaufen.

Liegnitz den 15. Februar 1817. Zur Fortsetzung der Subhastation des in hiesiger Stadt sub No. 287. auf dem Neuländel belegenen bis auf die erste Etage größtentheils abgebrannten und in seinem jetzigen Zustande auf 121 Rthlr. 20 Sgl. am

am 9ten November 1813. gewürdigten Hauses, Ist ein nochmaliger peremptorischer Biethungstermin vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Suter auf den 2ten May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesem Termin entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlich Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst zu erwarten, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf Gebote die nach dem Termin einkommen, wird nicht weiter geachtet und steht es den Kauflustigen frei, jeden Nachmittag die Taxe in der Registratur des Gerichts in Augenschein zu nehmen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hlau den 14ten Februar 1817. Das unterzeichnete Stadtgericht thut kund und zu wissen, daß das dem Tabak-Fabrikanten Johann Philipp Meyer gehörige Ackerstück von 4 Scheffel Ausfaat hinter der Stadtmühle gelegene sub No 90. b. des Hypothekenbuches, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 33 Rthl. 8 pf. gewürdiget worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers in dem einzigen und peremptorischen Biethungstermine den 7. May a. c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Sämmtliche Kauflustige werden demnach aufgefordert sich zu der vor bestimmten Zeit einzufinden und ihre Gebote abzugeben und sollen in diesem Biethungstermine diese 4 Scheffel Ackerausfaat dem Meistbiethenden zugeschlagen, auf die etwanigen nachherigen höhern Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden. Auch dient zur Nachricht daß die Taxe dieses Ackerstücks täglich zu schicklicher Zeit in der Registratur inspicirt werden kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Pandochus den 8. Februar 1817. Das in hiesiger Stadt gelegene brauberechtigte, auf 121 Rthl. abgeschätzte Haus No. 124. des Schneider Schütz soll wegen dessen Zahlungsunvermögen in dem auf den 3. May dieses Jahres vor uns anstehenden einzigen Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Kampersdorf Frankensheimer Kreises den 28. Februar 1817. Die zur Verlassenschaft des Ernst Gottfried Schubert in Oberlumpersdorf gehörige, außershalb dem Dorfe an der Straße nach Silberberg belogene, und vorgerichtlich auf 600 Rthl. Courant betaxirte Freistelle, der Neukretscham genannt, wobei sich ein Obstgarten, und 6½ Schl. Brest. Maas Ausfaat befinden, auch die Berechtigung darauf haftet, Bier und Brandwein zu schenken, und auf den Kauf Semmeln und Brod zu backen, wird ad Instantiam der Erben subhastirt, und zum alleinigen Biethungstermine der 21. April c. a. anberaumt; folglich haben sich Kauflustige Besiz- und Zahlungsfähige gedachten Tages früh um 10 Uhr auf der Camerleyhude hieselbst zu melden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen: daß diese Besizung nach vorgängiger Approbation des vormundschastlichen Gerichts dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar werde zugeschlagen werden.

Das Justizrath von Ibielau Kampersdorfer Gerichtsam.

W. R. S. C.

Wirschkowitz den 27. Januar 1817. Auf Antrag eines majorennen Miterben soll die zu Wirschkowitz belegene, von dem Biergärtner Johann Ernst Punkte hinterlassene Freistelle im gerichtlichen Taxwerthe von 830 Rthlr. in Termin peremptorio den 24. April a. e. Vormittags um 11 Uhr freiwillig subhastirt werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, ihr Gebot in gedachten Termine abzugeben.

Gräfl. v. Reichenbach Reuschoß frey-minder-standesherrliches Justizamt Groß-Glogau den 18. Februar 1817. Die bei hiesiger Stadt belegene Müller Stephanschen Grundstücke abgeschätzt auf 1555 Rthl. sollen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Biethungstermine sind den 25. März, den 25 April und 5 Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Hirschberg den 21. Januar 1817. Bei dem hiesigen Königlich Land- und Stadtgericht soll das sub No. 442. hier selbst gelegene, auf 136 Rthl. 16 gr. abgeschätzte Haus der Anna Rosina Wicame Künzel in Termino den 15. April d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Giersdorf unterm Kinast den 10ten Febr. 1817 Von Seiten eines reichsgräfl. Schafgotsch Giersdorfer Gerichtsamtes wird hierdurch dem Publika zu wissen gethät, daß Terminus zum freiwilligen Verkauf des dem vorerwähnten Franz Leopold zugehörigen und sub No. 29. in Giersdorf belegenen Hauses, welches auf 439 Rthl. 10 Sgl. taxirt worden, auf den 15 April c. anberaumt worden. Es werden daher Kaufsüchtige vorgeladen, besagten Tages früh 9 Uhr in der Amtscanzlei in Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und soann zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Bestzahlenden nach abgelegener Erklärung der Interessenten Fundus werde adjudicirt werden.

Domänenamt Lüben den 18. Januar 1817. Das zum Nachlaß des Ober-Amtmann Hoffmann gehörige in dem Königl. Domainen-Amte orse Samitz belegene Freygut und erbliche Scholtisey, welches nach Aufg der Wirtschaftskosten und Ausgaben auf 10504 Rthl. 23 Sgl. 4 d. Cour. zu 5 pro Cent gewürdigt worden ist, wird in tribus Terminis den 26. März c. a., den 21 May c. a. den 16. July c. a. wovon der letzte peremptorisch ist necessari subhastirt und Besitz und Zahlungsfähige besonders zum letzt. Termin in hiesiges Domainenamt eingeladen, weil auf später einkehrende Gebote nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe kann täglich früh in hiesiger Amtsregistratur in pictet werden. Die Kaufsbedingungen werden erst in Termino selbst mit Zuziehung der Realcreditorum regulirt werden.

Königl. Preuß. Domainen Justizamt Lüben.

Strehlen den 11. Januar 1817. Es soll der sub No. 5. zu Kahrtsch gelegene, dem Gottlieb Opiz gehörige; gerichtlich auf 2892 Rthl. 22 gr. Consgewürdigte Erbfreyscham, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die 3 Biethungstermine dazu sind auf den 24. März c., den 22. May c., und den 25. July c. von Vormittag 10 Uhr ab, von welchen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Kaufsüchtige Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu

hier-

hierdurch seingeloben, alsdann auf der Auktionsstube zu Rahlisch zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication die sich Fundi gegen zu erfolgende Kaufgelder, Berichtigung gemärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich zu Rahlisch, so wie auch bei dem Königl. Domainen Justizamte Nothschloß et. d. h. werden.

Seitendorf, Schneidmüschchen Kreis den 27 Februar 1817. Das auf 175 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freihaus des Johann Gottlieb Krause No. 43. hieselbst, soll Schuldenhalber, in Termino den 8. April a. c. Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtesbeticham hieselbst öffentlich und an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem wir daher Kauflustige hiermit einladen.

Das von Zeitz und Neuhaus Seitendorffer Gerichtsamte.

Sache, Justit.

Landeshut den 1. Februar 1817. Die dem hiesigen bürgerlichen Fleischerhanermeister Urban gehörigen Ackerstücke No. 341. 344. 345. 346. 351. 305. und 279. Ingleichen das Haus No. 255 und die Scheuer No. 29. in hiesiger Vorstadt, welche zusammen auf 1869. Rthlr. abgeschätzt sind, sollen in dem auf den 10. April dieses Jahres vor uns auf hiesigem Nachhause ansehenden einzigen Viehhungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Peterswaldau den 13 März 1817. Die zu Neudorf Reichenbachschen Kreises belegene auf 120 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des George Wengler wird Schuldenhalber hiermit subhastret und der einzige Picitationstermin ist auf den 17 May d. J. anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr zu Abgebung ihrer Gebote in hiesiger Kanzley zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird nicht reflectirt werden.

*) Eignitz den 5. März 1817. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Neumüller Springer der erbchastliche Liquidations Proceß eröffnet worden, so soll nunmehr auch das zur Masse gehörige sub No. 14. des Willenberg Consortil belegene Ackerstück, welches bei der Dismembration des Cammerer Vorwerks Willenberg zwar erblich ausgehan worden, worüber sich aber die Cammerer das Obereigenthum vorbehalten und welches nach dem diesfälligen Contrast die Qualität eines Lehn-Erbzinsgutes hat laudemial ist einen unablässlichen Zins jährlich prästiren, und welches auf 273 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Ende drey Viehhungs-Termin von denen der letzte veremtorisch ist, auf den 16 April Vormittags um 11 Uhr, den 17. May Vormittags um 11 Uhr und den 16. Juny. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumen lassen, und laden alle Kauflustige und Zahlungsfähiger Special-Vollmacht versehenen Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Auf Gebote welche erst nach dem letzten Termine eingehen kann weiter keine Rücksicht genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe in der Registratur mit Ruhe in Augenschein zu nehmen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichen

*) Ketschenbach den 15. März 1817. In Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 196 Rthlr 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Freyhaus des Rats tuncrucker Gottlob Liebert zu Ober-Weilau in Termine peremptorio licitationis, den 21. May c. a. verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert in gedachtem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weilau vor dem unterzeichneten Gerichtsamte sich einzufinden, zu legitimiren, und ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Interessenten erfolgen wird. Die Taxe kann jederzeit im Gerichts-Kretscham zu Ober-Weilau inspicirt werden.

Das Ober-Amtmann Lucasche Ober-Weilauer Gerichtsamt.

*) Schloß Muskau den 10. März 1817. Von dem Standesherrl. freien Hofgerichte zu Muskau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Martin Kahra gehörige Bauerguth zu Braunsdorf, welches auf 1523 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden ist. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den deshalb anberaumten Terminen, als den 21. April d. J. als ersten, den 21 May d. J. als zweiten, peremptorisch aber den 23. Juny d. J. als dritten Biethungs- und zugleich Adjudicationstermin, Vormittags um 9 Uhr, vor besagtem Hofgerichte allhier persönlich zu erscheinen, sich über ihre Besiz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, ihr Geboth eröffnen und im leztesagtem Termine den 23. Juny d. J. der Adjudication des Kahraschen Bauergutes an den Meist und Bestzahlenden gewärtig zu seyn.

Das standesherrl. freye Hofgericht.

*) Liegnitz den 5. März 1817. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No 18. des Willenberger Consortil belegenem zum Neumüller Springerschen Nachlaß gehörigen Ackerstücks von 5 Morgen 63 $\frac{1}{2}$ QR., welches bei der Disimbration des Kämmerers Vorwerks Willenberg zwar erdlich ausgehan worden, worüber aber die Kämmerer sich das Obereigenthum vorbehalten und welches an dem diesfälligen Contract die Qualität eines Lehnerbguths hat. Laudemial ist, einen unablässlichen jährlichen Zins an die Kämmerer prästiren muß, und auf 650 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungstermine von denen der letzte peremptorisch ist auf den 15. April Vormittags um 9 Uhr den 16. May Vormittags um 9 Uhr und den 19. Juny Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht. Assessor Wind anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige hienmit auf, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen hiesigen Justicommissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf Gebote die erst nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden und steht es überdiens jedem Kauflustigen frey die Taxe jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 5. März 1815. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Neumüller Spring r der erbbaufstliche Liquidat onsprozess eröffnet worden, so soll nunmehr auch das zur Masse gehörige sub No. 16. des Willenberger Consortil

forti

fortil belegenen Ackerstück, welches bei der Dismembration des Cämmereyvorwerks Billenberg zwar erblich zugethan worden, worüber sich aber die Kämmererey das Obereigenthum vorbehalten und welches nach dem diesfälligen Contract die Qualität eines Lehnerzinsgutes hat laudemal ist einen unablässigen Zins jährlich prästiren und welches auf 903 Rthlr. 10 szr. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Ende 3 Biethungstermine von denen der letzte perem orisch ist, auf den 16. April c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 17. May c. Vormittags um 11 Uhr und den 16. Juny Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Stadt-Justizrath Krause ansetzen lassen, und laden alle Kaufsüchtige und Zahlungsfähige hiermit ein, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf Gebothe, welche erst nach dem letzten Termine eingehen, kann weiter keine Rücksicht genommen werden, und steht einem jeden Kaufsüchtigen frey, die Tape in der Registratur in den Amtsstunden mit Ruße in Augensch. in zu nehmen.
Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Unterzeichneter fordert hierdurch seinen seit zehn Jahren abwesenden Sohn Dramens Johann George Gottlob Hampel auf, sich binnen 6 Monaten entweder persönlich zu melden oder von seinen Aufenthalt Nachricht zu geben, im Unterlassungsfalle er von allen an mich machenden Forderungen ausgeschlossen wird.

Breslau den 24sten December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Puppillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekanntem Gläubigern des im Jahre 1806. auf dem Schlachtfelde verstorbenen Königl. Majors Friedrich Wilhelm v. Freitichen und seiner ebenfalls verstorbenen nachgelassenen Wittve Johanne Eleonore gebornen Freyin v. Richthofen, sowie des Vaters der Letztern, nämlich des Königl. Landes- und stehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diese Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzelgen und geltend zu machen; wdrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Puppillen-Collegium von Schlessen. 8.)

Glogau den 10. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den gesammten Nachlaß des in der Schlacht bei Cutila gebliebenen Rittmeisters Carl Heinrich Grafen von Logau auf Hansau auf den Antrag der Wittve desselben geb. von Eckarsberg als der einzigen Testaments Erbin, der erbchaftl. Liquidations Prozeß mit der §. 61. Tit. 51. Thl. 1. der Gerichtsordnung, bestimmten rechtlichen Wirkung Dato eröffnet, und ein.

ein Termin zur Liquidirung und Justificirung sämmtlicher Ansprüche an seinen Nachlaß auf den 27. May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgericht: Rath Schloß anberaumt worden ist.

Es werden daher alle und jede unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf dem hiesigen Oberlandesgericht entweder persönlich oder durch hinreichend informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (von denen diejenigen, welchen es an hiesiger Bekanntheit fehlt die Justizcomm. Hoffmeier und Hoffmann vorgeschlagen werden) auf dem hiesigen Oberlandesgerichte zu erscheinen, um ihre Ansprüche zu liquidiren und zu justificiren.

Im Fall des Ausbleibens in jenem Termine haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie durch das abzufassende Prioritäts-Urtheil aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich anmeldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte erwiesen werden sollen.

Uebrigens gereicht noch zur Nachricht, daß die obbenannte Wittve und Erbin des Defuncti im Besitz und der Administration dessen Nachlasses verblieben sei, und das Guth Bausau zum Nachlaß gehöre.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

*) Delz den 11. Februar 1817. Das herzogt. Braunschweig Lüneburger Fürstenthums Gericht macht hiermit offenkundig, daß die nothwendige Subhastation der zu Bielschütz belegenen Friedrich Richterschen Groschegärtnerstelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Groschegärtnerstelle zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem auf den 24. May 1817. angelegten Termin, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 8 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 52 Rthl. in Courant zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, von dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerath Thaltz zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbierhenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Lage selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch eingeladen, zur Liquidirung und Justificirung ihrer etwaigen Forderungen in diesem Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß Präclusoria abgelaßt, und die künftige Masse unter die erscheinenden Gläubiger vertheilt werden wird.

Herrnstadt den 18. Januar 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hieselbst auf der langen Gasse sub No. 60. belegene, nach den Hypothekendbüchern der Frau Eynardus Thiel zugehörige, zuletzt aber von der Frau Stadtrichter Ludwig in Naturalbesitz gehabte brauberechtigte und auf

581 Rthlr. 16 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Zubehör auf den 24. Februar, den 24 März und auf den 21. April c. wovon der letzte Termin veremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Befähigte werden zu gedachten Terminen, mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Haus nebst Zubehör nach Eingang der Einwilligung der Realgläubiger, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen, und auf die nachher eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause nachzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger, die an diesen Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hienit vorgeladen, in Termino præfixo peremptorio ihre Forderungen zu liquidiren und justificiren; ausenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben wird.
Königl. Preuss. Stadtgerichte.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.
Breslau den 22. März 1817.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. 4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	94
detto detto 2 M.	—	137 ³ / ₂	Friedrichsd'or	111 ³ / ₄	111 ¹ / ₂
Hamburg Banco 4 W.	—	148 ³ / ₄	Conventions-Geld	—	—
detto 2 M.	—	148 ¹ / ₂	Münze	176 ³ / ₄	177 ¹ / ₂
London 2 M.	6. 14 ¹ / ₂	—	Banco Obligations	—	—
Paris 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z. a Vista	101 ³ / ₄	—	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg 2 M.	101 ¹ / ₂	—	Tresor-Scheine	—	—
Berlin a Vista	—	99 ³ / ₂	Wiener Einlösungs-Scheine	27 ¹ / ₂	27
detto 2 M.	—	98 ¹ / ₂	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W. a Ufr.)	—	26 ³ / ₄	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	104 ¹ / ₂	104
detto 2 M.)	—	—	— 500 —	—	—
det in 20 Xr. a Vista	102 ¹ / ₂	101 ³ / ₄	— 100 —	—	—
— 2 M.	—	100 ³ / ₄	Disconto	—	—
Holland. Rand-Ducaten	—	95 ¹ / ₂			

Von dem Preis des Getreides in- und außerhalb Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 17. bis 22. März 1817.
Den Thaler zu 52¹/₂ ggr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Koggen			Gerste			Hafer		
	rthl.	sgr.	d'	rthl.	sgr.	d'	rthl.	sgr.	d'	rthl.	sgr.	d'
Der Schf. in Glas	4	20	6	3	12	3	2	17	4	1	20	6
Der Schf. in Jauer												
Der Schf. in Piegntz												
Der Schf. in Schweidnitz												

Erste Beylage

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. März 1817.

PUBLICANDUM.

wegen falscher $\frac{1}{2}$ tel Stücke.

*) Es ist in der Stadt Labischin im Bromberg'schen Regierungs-Departement ein falsches Preussisches $\frac{1}{2}$ tel Stück zum Vorschein gekommen, welches mit dem Münzzeichen A und der Jahreszahl 1804. versehen, aus Kupfer besteht und auf der Oberfläche schwach versilbert ist. Es ist ohne allen Werth und unterscheidet sich von den ächten $\frac{1}{2}$ tel Stücken auf der Hauptseite durch Unähnlichkeit des Bildnisses und auf der Rückseite durch die unrichtige Form der Krone des Adlers und des Schildes, so wie überhaupt durch unregelmäßige Schrift und Zahlen. Es ist auch leichter als die ächten Stücke und die Masse desselben verräth sich auf den Stellen, wo die Versilberung abgerieben ist, durch kupferrothe Farbe. Das Publicum wird vor der Annahme und Verbreitung dieser falschen $\frac{1}{2}$ tel Stücke gewarnt, sämmtliche Poltzen, und Cassen Officianten aber werden beauftragt, beim Erscheinen derselben ihrem Ursprunge nachzuforschen, und ihre gemachte Entdeckungen ungesäumt anzuzeigen.

Breslau den 19ten März 1817. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

Citatio Creditorum.

Glogau den 2. December 1816. Von Seiten des Königl. Ober Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird allen und jeden unbekanntem Gläubigern des verstorbenen Samuel Gottfried Wönnich ehedem auf Nieder Gurbigsdorf in der Ober-Lausitz öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen desselben, welches von den Passivis um 6043 rthl. 19 gr. 8 pf. überstiegen wird per decretum vom 15. November cur der Concurs eröffnet, und nunmehr zur Liquidation und Justification sämmtlicher Forderungen und zur Erklärung über die Beybehaltung oder Abänderungen und zur Erklärung über commissarii Heermann bestellten Interims Curatoris und Contradictoris ein Präjudicial Termin auf den 12. April 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober Landesgerichtsrath Schiller angesetzt worden ist. Diejenigen, die in diesem Termin weder persönlich, noch durch gehörig legitimirter

gitimire Bevollmächtigte, wozu der Hoffiscal Dehmel und Justiz-
 commissarius Landmann vorgeschlagen werden, erscheinen, wer-
 den mit ihren Forderungen an die in 13134 Rthlr. bestehende
 Activmasse präcludirt werden. Uebrigens wird in Gemätheit des
 §. 97 Tit. 50. Thl. 1. der Gerichtsordnung den auswärtigen
 Gläubigern empfohlen, zur Wahrnehmung ihrer Rechte und ih-
 res Interesse einen zulässigen und gehörig zu informirenden Be-
 vollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls sie bey den vorkommen-
 den Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläu-
 biger nicht weiter zugezogen werden können, sondern angenom-
 men werden muß, daß sie sich bei den Beschlüssen der übrigen
 Gläubiger und den Verfügungen des Ober-Landesgerichts ledig-
 lich unterwerfen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien
 und der Lausiz.

Citationes Edictales.

Breslau den 26. November 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl.
 Ober-Landesgerichts von Schlesien über den früher mit einer Suffizienz von 1448 Rthlr.
 9 gr. 4½ d. abgeschlossenen, nachgehends aber beim Ausfall mehrerer Activorum
 als wahrscheinlich insuffizienz sich ergebenden Nachlaß des am 1. July 1809. im
 Bade zu Reinerz ohne eheliche Descendenz mit Hinterlassung eines Testaments ver-
 storbenen Königl. Accises- und Zollwaaren Beschauers Friedrich Heinrich Ferdin-
 and Schlenker auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegit von Oberschlesien
 zu Brieg als obervermündschaftliche Behörde der zu Erben eingesetzten Oberstatter
 Strohschen Minorennen heut Mittag der erbshafliche Liquidationsprozeß eröffnet
 und der J. C. Niesel, hies. Ibst zum Curator und Contradictor der Masse vorläu-
 fig ernannt worden ist, so werden alle diejenigen Civil- und Militärpersonen, welche
 an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichem Grunde einige Ansprüche zu
 haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts aus-
 cultator Wigner auf den 18. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Li-
 quidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch
 einem gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Be-
 kannthschaft die hiesigen Justizcommissarien Münzer, Stöckel und Koblik in Vor-
 schlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre
 vermeinten Ansprüche anzugeben; und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die
 Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwannigen Vor-
 rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das dasjenige was
 nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
 möchte werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesi n

Breslau den 22. November 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl.
 Ober-Landesgerichts von Schlesien über den nach Abzug der Hypotheken Schulden
 in 2052 Rthlr. bestehenden Nachlaß des hieselbst verstorbenen Ober-Acciscass. n.
 buchhalter

buchhalters Christian Friedrich Erdmann Freitag und das zu selbigem gehörige auf der Saubdrücke sub No. 1724 belegene Haus, auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Mittag der erbshastliche Liquidations-Prozeß eröffnet und der Justizcommissarius Kietze zum Interimscurator bestellt worden ist, so werden alle diejenigen Civil- und Militairpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Doctor Grabner auf den 17. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit die hiesigen Justizcommissarien Nowag, Müller junior und Siedel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeynten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen, auch über die Beibehaltung, des ad interim bestellten oder resp. Wahl eines andern Curators Massa sich zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten November 1816. Es ist über das im Fürstenthum Wohlau und dessen Winzigischen Kreise zu Erbrecht gelegene, auf Instanz der Cammer-Secretär Schürer geb. Raas, als hypothekarischen Gläubigerin, sub hancite und der Forsträthin v. Urub für das Weiskgeboth von 14000 Rthlr. per Adjudicatoriam de Publicato den 22sten März 1815. adjudicirte Gut Kleschowitz und resp. über dessen Kaufgelder bereits unterm 30sten November 1817. von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz, als zu der Zeit, wo der Wohlauer Kreis noch zu dessen Departement gehörte, der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Nach der Departements Veränderung ist dieses Liquidations-Verfahren an uns abgegeben worden, und haben wir nunmehr in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair Suspensionedicts vom 30sten Juli 1812, und in Geholge der Cabinetsordre vom 20sten März a. c. einen anderweitigen Liquidationstermin in Absicht der bey der Sache etwa interessirten Militairpersonen auf den 2te May 1817. allhier anberaumt. Es werden demnach alle in dem besagten Edict bezeichneten Militairpersonen, welche an die Kaufgelder des obgedachten Gutes Kleschowitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem besagten Termine vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendario Gärtner, Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause im gewöhnlichen Parthelenzimmer persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommiss. Fuhrmann, Koblitz und Pour in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Kaufgelder anzumelden und deren Nichtigkeit nachzuweisen, hiernächst aber ihren gehörenden Ansaß in dem abfassenden Erkenntnis zu gewärtigen; im Fall ihres Ausbleibens aber es sich selbst bezumessen, wenn sie mit ihren Forderungen und Rechten präcludirt.

studirt und ihnen dankt ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer des Grundstücks als gegen die von dem Kaufgelde percipirenden Gläubiger wird anferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 28. Januar 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlessen über den in circa 225 Rthl. 21 gr. 6 pf. Activis und jetzt bekannten 556 Rthl. 4 gr. 9 $\frac{1}{2}$ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 16. Juny 1808 zu Brieg verstorbenen Inquisitoris publici und Stiffts-Amtes-Justitiarii Eschirschky auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgendeinem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Rhode auf den 30. May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Oberlandesgerichtshaus persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissariaten der Justizcommissions-Rath Ludwig, Justizcommissariaten Niebel und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Schlessen.

Breslau den 5ten November 1816. Vor das unterzeichnete Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Hospital-Schaffners Johann Gottlieb Hillmann aus irgend einem rechtlichen Grunde einen An- und Zuspruch zu haben vermeinen, auf den Antrag des geordneten Curatoris hierdurch vorgeladen, daß sie binnen einer zu onatlichen Frist, vom 12ten December c. an gerechnet, spätestens aber in Termine liquidationis peremptorio den 10ten April 1817 Vormittags um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Beer, entweder in Person oder durch zulässige und mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen eventualiter die Herren Justizcommissarii Müller jun., Koblitz vorgeschlagen werden, erscheinen, ihre Forderungen anzeigen und sodann erforderlichermaassen verficieten; bey ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen lediglich nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet n Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 17. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts von Schlessen werden auf den, dem bei hiesigem Königl. Oberlandesgericht aushängenden Proclama nebst den Instrumenten beigezogenen Antrag des von Galisch, hierdurch alle diejenigen unbekanntes etwaige Präsentanten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Prästenthaber an nachstehend benannten, auf dem 2ten Antheile des im Kreuzburgschen Kreise gelegenen Gutes, Schwardt eingetragenen Forderungen und die darüber lautenden verfahren gegangenen Instrumente irgend einige gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Antrage angefügten peremptorischen Termine den 1. May künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Ober Landesgerichts. Assessor Michalis auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam

sam informirte und mit Vollmacht zu versehende Mandatarien (wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft mit den hiesigen Justizcommissarien, der Hof- und Criminalrath Drassert und die Justizcommissarien Niedel und Münzer, vorge schlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Diese in Rede stehenden Forderungen und resp. Instrumente sind aber nachstehende, nämlich: I. die sub No. 1. mit 480 Rth. oder 600 Eblr. schles. für das Stiftsamt Brieg anno 1688. ingressirte und 1751. an den Christoph Hülzbecher cedirte Post, so wie die diese Post betreffenden verlohren gegangenen Instrumente: 1. der Consens zu der den 30 Juny 1688. für das Stiftsamt Brieg geschenehenen Eintragung. 2) Die von Seiten der Ober- Amtsregierung den 12. May 1751. über die an den Christoph Hülzbecher erfolgte Cession expedirte Recognition. II. Die sub No. 2. für den Hülzbecher ex Cessione des Hospitals ad St Georgium eingetragene Forderung ver 480 Rthlr. oder 600 Eblr. schles. und die von Seiten der hiesigen damaligen Ober- Amtsregierung d. d. 6. September 1751. ausgefertigte Recognition über die Cession des gedachten Hospitals an den Hülzbecher. III. Die sub No. 3. ex Cessione der Anne Dorothee Bauer an den Augustin Gräß nach Höhe von 400 Rthlr. oder 500 Eblr. schles. eingetragene Forderung und der hierüber d. d. Brieg den 26. April 1728. ausgefertigte Consens, so wie die Cessions-Recognition d. d. Brieg den 12. July 1734. IV. Die sub No. 4. für die Stadtkirche zu Kreuzburg nach Höhe von 800 Rthl. oder 1000 Eblr. schles. eingetragene Forderung und der hierüber d. d. Brieg den 27. Januar 1735. ausgefertigte verlohrene Consens. Sollte sich jedoch in dem angeführten Termine keiner der erwannigen Interessenten melden, dann werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein immertwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente, so wie die darinn erwähnten Posten für erloschen erklärt und in den Hypothekendbüchern bei dem verhafteten Gutsantheile auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Breslau den 10. Dezember 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlessien über den Nachlaß des am 21. Novbr. 1815. verstorbenen pensionirten Rittmeisters Carl Johann von Falkenhayn auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen Collegii heut Mittag der erbbschaftliche Liquidations Proceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts Auscultator Pfitzner auf den 15. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Besamntswast die hiesigen Justiz-Commissarien Niedel, Münzer und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren ehnen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer et oamigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Glaubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, in r.d.n. verwiesen werden

Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht von Schlessien.

Bresl.

Breslau den 25. October 1816. Nachdem die Rosine verehel. Stuben-
maler Theisner geb. Notenstein gegen ihren abwesenden Ehemann den Stuben-
maler Carl Theisner unterm 7. May a. c. auf Ehescheidung ex capite malta-ost
desertionis geklagt, und wir Terminum zur Klage Beantwortung und Instructio-
nis der Sache vor dem Herrn Referendario Seiffert auf den 24. May 1817.
Vormittags um 10 Uhr angelegt haben: so citiren wir Verklagten dergestalt hiez-
mit edictaliter, daß er sich in diesem Termine einfinden, und die Klage-Beant-
wortung bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen solle, daß er der in dieser Klage
enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet, und was darnach Rechtsens wider ihn
erkannt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt. g.)

Neumarkt den 17. Februar 1817. Auf der zu Groß-Sabor im Neus-
marktschen Kreise, sub No. 7. gelegenen, vormals Friedrich Ruttke'schen, gegen-
wärtig dem Johann Christoph Probst gehörigen Dreschgärtnerstelle, sind folgende
Schulden eingetragen, deren Inhaber unbekannt sind: 1) 10 Thaler Schl. f. auf
heilige Messen, welche der ehemalige Besitzer Friedrich Ruttke laut Kaufbrief vom
22. December 1760 für den Martin Hoffmann zu bezahlen übernommen, 2) 10
Thaler Schlessisch für die Anna Rosina verwitwete Hoffmann, laut vorgedachtem
Kaufbriefe, 3) 10 Thaler Schlessisch für den Elias Hoffmann, laut Kaufbrief des
Ruttke vom 22. December 1760. Auf den Antrag des vorigen und jetzigen Besi-
zers dieser Stelle, werden die unbekanntten Inhaber gedachter Forderungen de-
ren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, auf den 21.
May d. J. vorgeladen, mit der Anweisung, im gedachten Termine vor dem un-
terzeichneten Gerichtsamte zu Nimkau im dasigen Schlosse zu erscheinen, und ihre
Ansprüche an gedachte Forderungen anzumelden und nachzuweisen oder zu gewär-
tigen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden,
und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Roll.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Nimkauer Güter.

Freystadt den 7. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Immediat-
und Kreis-Stadt Freystadt füget hierdurch zu wissen, daß nachdem der hiesige
Kaufmann Johann Siegmund Ambrosius Dehmel mit Tode abgegangen und
dessen hinterbliebene Wittwe und 3. majorem Kinder nach abgelaufener sechs-
wöchentlichem Deliberations-Frist seinen in 3. Wohnhäuser im Erwerbwerthe von 1700
Rthlr. dem auf 1359 Rthlr. 18 Sgr. 6 d. taxirten Waarenlager und Utensilien,
so wie dem vorläufig auf 407 Rthlr. 29 Sgr. angegebenen Mobiliar-Vermögen be-
stehenden Nachlasse gerichtlich entsaget und solchen den gesetzlichen Bestimmungen
überlassen haben, in deren Gemäßheit Concursus Creditorum eröffnet und die Vor-
ladung dorer sämmtlich in Gläubiger beschlossen worden. Es werden demnach alle
und jede, welche an das Vermögen des Commun-Debitoris irgend einen Anspruch
haben, hiermit und in Kraft dieses Proclamatis peremptorie auf den 2. Juny a. c.
vorgeladen, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer, entweder in Per-
son oder durch zupfällige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse
gebührend anzumelden und deren Richtigkeit entweder durch untadelhafte Documente
oder auf andere rechtliche Weise darzuthun, außenbleibenden Falles aber ohnsehr
zu gewärtigen, daß diejenigen, welche in gedachten Termine nicht erscheinen, mit
allen erwanigen Ansorderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb an die
übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden werde. Sollten meh-

tere der Creditoren wegen Entfernung oder anderer legalen Ehehaften an der persöhnlichen Erscheinung gehindert werden, so können sich selbige an die Justiz-Commissarien Herrn Hoffmann und Trentler zu Glogau, oder Herrn Thiel zu Grünberg oder an den hiesigen Senatoren und Scabinum Herrn Schulz, verwenden und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Parchwitz den 27. Januar 1817. Von dem Herrschafil. Dufort Großbaudisser Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche nachstehende während der Jubilation im Jahr 1813 verlohren gegangene dem Kirchen-Verario zu Campern zuziehende Hypotheken Instrumente 1. auf das Schoder Bauerguth zu Campern, laut Instrument vom 8. September 1795 auf 100 rthlr. 2. auf des Gräfer Bauerguth daselbst l. Instrument vom 31. Januar 1788 auf 60 rthlr. und 3) auf den Kressham des Ludwig daselbst laut Instrument vom 1. März 1810. auf 50 rthlr. hinter sich haben, oder sonst als Eigenthümer, Cessionarien oder aus einem andern rechtlichen Titel daran Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgerufen, und vorgeladen, sich innerhalb Drey Monaten und spätestens in termino peremptorio den 22. May d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier zu Parchwitz vor dem Unterzeichneten als Justitiario zu erscheinen, ihre vermeintliche Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf besagte Grundstücke abgewiesen, ihnen nicht nur ein ewig's Stillschweigen auferlegt, sondern auch dem Camperner Verario neue Instrumente ausgefertigt werden sollen.

Das Großbaudisser Gerichts-Amt.

Dickow.

Ostern den 29. Januar 1817. Der im 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiment unter der Leib-Compagnie gestandene aus Ostern Suhrauschen Eises in Nieder-Schlesien gebürtige Soldat Gottfried Kalmuß, welcher angeblich zu Ende September 1812. an den Folgen der im Feldzuge gegen Rußland erhaltenen Schußwunde gestorben seyn soll, von dessen Leben und Aufenthalt auch nichts hat ausgemittelt werden können, wird auf Antrag seines Bruders George Fridrich Kalmuß hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 17. May d. J. angeetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt im Schlosse zu melden im ausbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß er für tod erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen dem Bruder ausgeantwortet werden wird.

Gräflich v. Carwersche Gerichtsamt der Ostener Güther.

Selbr, als Justit.

Carlsruh den 27ten December 1816. Nach Aufhebung des Suspendiciums vom 30sten Juli 1812. werden alle und jede Militärpersonen, welche an den Nachlaß des Oberamtmann Johann Gottlieb Neugebauer, worüber unterm 21sten April 1813. Concur's eröffnet worden, Ansprüche haben, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termine den 5. April c. allhier zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen; widrigenfalls dieselben damit an die Masse präcluidirt werden sollen.

Königl. herzogl. Eugen Württembergisches Gerichtsam.

Hermsdorf unterm Rynasi den 23. December 1816. Das reichsgräfl. Schaffgotsch Rynastische Gerichtsamt, ladet hiermit ad Inpantiam seiner hinterlassenen Eheconsortin Anna Rosina ge-
borne

borne Gebauern, den Inlieger Johannes Lehmann aus Petersdorf hiermit vor binnen 3 Monaten vom 13. Januar 1817. angerechnet, besonders aber in dem auf den 14. April 1817. peremptorisch angesetzten Termin früh 9 Uhr allhier zu erscheinen und sich wegen der ihm angeschuldigten bösslichen Verlassung seines Eheweibes zu exculpiren auf die angebrachte Bescheidung sich einzulassen, widrigenfalls aber in contumaciam gegen ihn verfahren, und befundenen Umständen nach, die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet werden würde.

AVERTISSEMENT.

*) Bréslau. (Neue Musikalien bei C. G. Förster, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke) Arnold, 5s Concert pour Violon 2 rth 16 gr. Uèr, Variat. p. Viol. avec accomp. de l'orch. oeb. 14. 1 rthl 16 gr. Viotti 27s Conc p. Viol. 2 rth. 8 ggr. Spohr, 2, 3 et 4te Potpourri a 1 rth. 16 gr. Bruni 6 Duos p. 2 Viol. oeb. 20 gr. Ktommer, 3 Duos p. 2 Viol. conc. oeb. 54. 1 Rth. 8 gr. Ebers Concerto pour Basson oeb. 41, 2 rth 8 gr. Ebers Concert p Clar. oeb. 42. 2 rth 8 gr. Ebers Collect. de Sinfonies de div. auteurs arrangees p. 2 Viol. 2 Altos, Basse, 2 Hautbois on Clarin. et 2 Cors No. 1 u 6. a 1 rth 20 gr. Haydn Abschieds-Sinfonie 1 rthl 8 gr. Mehul, Ouv. de l'opera les 2 Aveugles de Toledé 1 rth. 8 gr. Spohr, Ouv. de l'opera Alruna 2 rthl. Küffner, 6 Enté Actes conc. a gr. Orch. oeb. 1, 2, 3 a 2 rth. 8 gr. Liv. 4. 3 rth. 8 gr. Vogler gr Sinf. 4 rth. C. M. v. Weber ite Sinf 3 rthl. Küffner Marique turque Can. 1 u 11 a 2 rthl. 16 gr. Für Pianof. C. M. v. Webec, gr. Concert p le Pianof. 3 rthl. 8 gr. Wölfl la Calme Concert. p. le Pianof. 3 rth. 16 gr. Wölfl Concerto da Camera p. le Pianof. avec 2 Viol. Flute, Alto et Basse 1 rth 20 gr. Wölfl gr. Concerto milit. p. le Pf 3 rth. 16 gr. Mozart Quat. p. Pf. V. A. et B. No. 1. et 2. 1 rth 15 gr. Habelt gr. Sonate p. le Pianof. av. Viol. oeb. 27. 2 rth. 5 gr. Sterkel, Sonate pour Pf et Viol. oeb. 41 et 44. a 1 rth. 8 gr. Wölfl Sonate p. Pf. avec Violon oeb. 67. 1 rthl. 4 gr. Andre 6 Sonatines progressives oeb. 34. 1 rth. Steibelt, Fantaisie p. Pf. oeb. 90. 1 rth. 16 gr. Wölfl le Diable a quatre gr. Sonate p. Pf. oe. 50. 1 rth. Wölfl 2 Divertissem p Pf. oeb. 61. 16 gr. Wölfl gr Sonate oeb. 62 1 rth. Wölfl. Marche et Rondeau paector p. Pf. 18 gr. Wölfl Air ecosais favor. arrangé en Rondeau p. Pf. 8 gr. Wölfl., Castle Coring Rondeau p. Pf 8 gr. Wölfl gr Sonate favoritt a 4m. p. Pf. oeb. 69. 1 rthl. 8 gr. Baldeneker, Var. p. le Pf. oeb. 17 et 18. a 16 gr. Hummel la Sentinette varié p. Pf. 14 gr. Wölfl Air favori varié p. Pf. 12 gr. Wölfl Air favori avec Var. No. 4. 10 gr. Wölfl Air The Storm avec Var. p. Pf. No. 5. 10 gr. Wölfl Rom fav. par Mehul avec Var. No. 6. gr. Auch findet man bei mir ächte römische Violin- und Guitarren-Saiten von der vorzüglichsten Güte. Desgleichen überspinnene Guitarren-Saiten ect.

Zweyte Beylage

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24 März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Tost den 6ten Januar 1816. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Tost, dem Gerichte der Herrschaft Tost, Peiskretscham und Mawniowiz, den Gerichten von Slupsko, Schieroth, Blaczeowiz und Slupna sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Böhm kaufte eine Dominialstelle zu Blaczeowiz, für 200 rthl. Cour.
2. Strelizik die Kachelsche Freygärtnerstelle daselbst, für 140 Fl. R. W.
3. Scholtissel die Strelizische Freygärtnerstelle daselbst, für 140 Fl. S.
4. Stilller die Kozasche Mühle zu Boguschütz, für 700 Fl. R. Mze.
5. Wenda das Horfellasche Freygut zu Trambaczow, für 1116 rthl. 16 gr R. W.
6. Richter die Stillarsche Mühle zu Puskowie, für 2000 rthl. R. W.
7. Klonek die Samolsche Freystelle sub no. 27. zu G. Patschin, für 520 Fl. R. Mze.
8. verehel. v. Etachelsky das v. Stillarskysche Freygut sub no. 18. zu Dratsche, für 1100 R. W.
9. verehel. v. Stillarsky das Czernerische Haus in der hiesigen Schloßgemeine, für 60 rthl. R. Mze.
10. Zych die Hannuschelsche Mühle zu Slupsko, für 1300 rthl. R. W.
11. Proczek ein Dominial-Ackerstück zu Slupsko, für 116 rthl. Cour.
12. Rosalie geb. Woy die väterl. Mühle sub no. 9. zu Kl. Patschin, für 400 rthl. R. Mze.
13. Bodinek die herrschaftl. Schenerwärterstelle zu Slupsko, für 80 rthl.
14. verehel. Schlimwa die Zappletatsche Freystelle sub no. 15. in der Schloßig, für 300 rthl.
15. Ploch die Bernhardsche Mühle zu Peiskretscham, für 1133 rthl. Cour.
16. Golumbek die väterl. Mühle sub no. 3. zu Pawlowiz, für 85 rthl. Ct.
17. Wendt ein Swobodasches Ackergrundstück hieselbst, für 10 rthl. R. M.
18. Skutsch übernahm den väterl. Schloßkretscham hieselbst, für 2800 rthl.
19. Weiß

19. Weiß kaufte die Hälfte der Bullaschen Freystelle sub no. 14. zu Dratsche für 385 rthl.

20. Bulla die Stillersche Freystelle sub no. 5. zu Dratsche, für 610 rthl.

21. Polok den väterl. Kretscham zu G. Patschin, für 226 rthl.

22. verehel. Werner die Mainfasche Freystelle sub no. 10. zu G. Rottulin, für 320 rthl.

23. Dziura die Gollische Freystelle sub no. zu Kl. Patschin, für 38 rthl.

24. Koziolok die väterl. Mühle sub no. 14. zu Kl. Pluschnitz, für 225 rthl.

25. Seculla die väterl. Freystelle sub no. 32. zu Loniaf, für 138 rthl.

26. Klosch die Rafflasche Freystelle sub no. 16. zu Proboschowiz, für 228 rthl.

27. Josch ein Stück Angergrund zu Slupsko, für 20 rthl.

28. Buchta die väterl. Freystelle sub no. 1. zu Slupsko, für 85 rthl.

29. Kunoschka die väterl. Freystelle sub no. 25. zu Slupsko, für 200 rthl.

30. Kachel die väterl. Freystelle sub no. 27. zu Slupsko, pro 100 rthl.

31. Vidinia das Neumannsche Haus sub no. 129. zu Dost, für 223 Fl.

N. Mje.

32. Kern das Gollotasche Haus sub no. 41. zu Dost, für 62 rthl.

33. Thamme das Skafasche Haus sub no. 3. zu Dost, für 1000 rthl.

34. Kachel die väterl. Mühle sub no. 9. zu Boguschütz, für 1130 rthl.

35. Gralla die väterl. Freystelle zu Gegowiz, für 400 rthl. N. M.

36. Freund das Kernsche Haus sub no. 41. zu Dost, für 54 rthl. Cour.

37. Kleinert das Freundsche Haus sub no. 41. zu Dost, für 61 rthl. Cour.

38. unverehel. Garnir das Kleinertsche Haus sub no. 41. zu Dost, für 51 rthl. Cour.

39. Klapfia die Plochsch-Mühle zu Peiskretscham sub no. 2, für 1050 rthl.

40. Klose den Heinschen Kretscham zu Plawniowiz sub no. 18., für 1171 rthl. Cour.

41. Stolz die Kloschsche Freystelle sub no. 16. zu Proboschowiz, für 228 rthl. Cour.

Pescke.

Blogau den 31sten December 1816. Bey denen nachstehend benannten Justizämtern sind seit dem 1. Januar 1816. folgende Besitz-Veränderungen resp. in die Hypothekenbücher eingetragen und confirmirt worden, als:

I. Bei dem Königl. Justizamte des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

1. Umschreibung des Besitztittels für die Ismerschen Erben, um das halbe

- halbe Dohm-Erbe des verstorbenen Friedrich Jämer bei Neustädtel, pr. 80 rthl.
2. Desgleichen für Carl Gottlieb Heinze, um vorgedachte Realität, pro 200 rthl. 15 sgr.
3. dito für Ernst Gottlieb Hoffmann zu Brostau, um 2 Rache Pfluge-Ackerstücke ex Testamento patris, pro 883 rthl 10 sgr.
4. Kauf des Gastwirths Hemm, um drey Ruthen Acker vom Matheus bey Neustädtel, pro 490 rthl.
5. Des 2c. Matheus, um die väterl. 3 Ruthen Acker und eine Antheils-Scheune ebendasselbst, pro 400 rthl.
6. Des Puffelt, um die Bertholdsche Erben-Häuslernahrung zu Waltersdorf, pro 170 rthl.
7. Des Klose, um die Anton Schmidtsche Gärtnerernahrung in Sieglitz, pro 323 rthl.
8. Des Hanns Martin Stephan, um das Bauergut der Erben der Anna Catharina Rinzel geb. Bretschneider zu Kosiadel, pro 2350 rthl
9. Des Kühn, um das Linkesche Bauergut in Sieglitz, pro 3700 rthl.
10. Des Friedrich v. Schimonösky, um das Bauergut der Anna Rosina Bänisch geb. Rinzel ebendasselbst, pro 4600 rthl.
11. Des Ober, um die Bauergüter der Gebrüder Schönitz zu Lerchenberg, pro 4700 rthl.
12. Umschreibung des Besitztittels für die Erben der Anna Catharina Rinzel geb. Bretschneider wegen des Bauerguts zu Kosiadel, pro 800 rthl.
13. Kauf des Körner, um die Puffeltsche Häuslernahrung zu Waltersdorf, pro 170 rthl.
14. Des Anton Kochner, um die Stillersche Häuslernahrung ebendasselbst, pro 55 rthl.
15. Umschreibung des Besitztittels für Anna Maria verehel. Scholz Gollisch zu Krollwitz wegen des geschenkten Ackers bei Lindau vom Johann Christoph Gollisch, pro 160 rthl.
16. dito für Franz Döwald, wegen eines sich selbst erbauten Häusels zu Waltersdorf und hinwiederum Umschreibung auf die Intestat-Erben desselben, Johann Friedrich Franz, Carl und Maria Johanna, Geschwister Döwald, pro 21 rthl. 15 sgr.
17. Kauf des Webermeister Dartsch jun. zu Neustädtel wegen 3½ Ruthen Acker und 1 Scheuer vom Vater, pro 420 rthl.
18. Des Franz Bergmann, um das Häuslersche Bauergut in Klautsch, pro 900 rthl.
19. dito.

19. Dito der Franz Laugischschen Eheleute, um das Bauergut des verstorbenen Franz Laube II zu Waltersdorf, pro 1086 rthl. 7 sgr. 6 d'.
 20. Des Anton Körner, um das Christian Eichnersche Bauergut daselbst, pro 920 rthl.
 21. Des Anton Carl Laugisch, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 1100 rthl.
 22. Des Carl Leopold Ignaz Körner, um das väterl. Bauergut und Windmühle daselbst, pro 1000 rthl.
 23. Der Barbara Rosina Peiffert verehel. Franz, um das Quecksche Bauergut daselbst, pro 840 rthl.
 24. Des Carl Joseph Seidel, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 600 rthl.
 25. Des George Franz Körner, um die väterl. Gärtnernahrung daselbst, pro 200 rthl.
 26. Des Florian Bader, um die väterl. Häuslernahrung daselbst, pro 85 rthl. 10 sgr.
 27. Des Christian Klante, um die Scholzische Häuslernahrung eken daselbst, pro 122 rthl. 20 sgr.
 28. Des Anton Joseph Kuhnert, um die Nicklasche Gärtnernahrung daselbst, pro 300 rthl.
 29. Des Johann Gottlob August Christoph Franz, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 1400 rthl.
 30. Des Johann Joseph Pritsch, um die väterl. Kutsche in Kosia del, pro 240 rthl.
 31. Berichtigung des Besitztittels von $1\frac{1}{2}$ Ruthe Acker in Lindau, für die durchlauchtigste Prinzessin Dorothea Peter v. Curland von ihrem Herrn Vater Durchlaucht ex testamento, pro 100 rthl.
 32. dito desselben Grundstücks, für Johann Gottlob Krüger von gedachter Frau Prinzessin Durchlaucht erkaufte, pro 100 rthl.
 33. dito für die Scholzischen Erben, wegen der ererbten Wiese des ab intestato und kinderlos verstorbenen Mathias Scholz zu Lindau, pro 180 rthl.
 34. Des Gottfried Sander, um vorstehende Wiese, pro 200 rthl.
 35. Kauf des Ferdinand Jacob, um die Perlschen Realitäten in Waltersdorf, modo subhastationis, pro 225 rthl.
- II. Bei dem Königl. Justizamte des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts.

36. Kauf des Joseph Scholz, um die väterl. Bauernahrung in Neugut, pro 700 rthl.

37. Des George Friedrich Fischer, um die väterl. Gärtnerahrung in Kraschen, pro 120 rthl.

38. Der verehel. Henke geb. Gruhn, um die väterl. Gärtnerahrung zu Schlabit.

39. Des Gottfried Heinze, um die väterl. Bauernahrung in Kraschen, pro 300 rthl.

40. Der Barbara Rosina verw. Schicke geb. Goltz, um die Schickesche Freyhäusl-nahrung in Schlabit, pro 330 rthl.

41. Des Johann Günther, um die väterliche Gärtnerahrung in Kraschen, pro 60 rthl.

42. Der Enkmannschen Eheleute, um die Waltersche Häuslernahrung daselbst, pro 100 rthl.

43. Des Anton Weiß, um das väterl. Bauergut zu Neugut, pro 700 rthl.

44. Des Freygärtner Joseph Dertner zu Neugut, um 3 Ruthen Acker vom Bauer Anton Richter daselbst, pro 130 rthl.

45. Des Johann Joseph George, um die Bauernahrung der Wittwe Leuschner in Schlabit, pro 500 rthl.

III. Bey dem Amtrath v. Hartmannschen Gerichtsamte
zu Altkrantz Biegh: Rabs: Opp:

46. Kauf des Johann Joseph Kuhnert, um die väterl. Kutschnernahrung in Biegnitz, pro 133 rthl. 10 sgr.

47. Des Christian Thomas, um vorstehende Nahrung, pro 270 rthl.

48. Des Gottfried Franke, um die väterl. Grofkutschnernahrung in Altkrantz, pro 106 rthl. 20 sgr.

49. Des Gottlieb Heinze, um die väterl. Windmühle daselbst, pro 600 rthl.

50. Des Joseph Grunwald, um die väterl. Kutschnernahrung in Rabsen, pro 37 rthl. 10 sgr.

51. Der Anton Neumannschen Eheleute, um die Urbansche Dreschgärtnerahrung in Biegnitz, pro 306 rthl. 1 sgr.

52. Des Gottlieb Rißmann, um das väterl. Bauergut in Altkrantz, pro 800 rthl.

53. Des Christian Jöckisch, um die Kleinkutschnernahrung der verehelichten Heinze geb. Sörgang daselbst, pro 200 rthl.

54. Kauf der Hildebrandtschen Eheleute, um die Schwantuchesche Kutschernahrung zu Biegnitz, pro 114 rthl.

Neustadt den 12ten Februar 1817. Das Justizamt der Herrschaft Langendorf macht dem Publico bekannt, daß:

1. Dem Anton Kother die Freygärtnerstelle no. 15. zu Waldbhof, für 82 rthl.
 2. Dem Bleicher Johann Groß, das Haus no. 9. zu Ziegenhals, für 375 rthl.
 3. Dem Martin Supe die Dreschgärtnerstelle no. 96. zu Rothfest, für 60 rthl.
 4. Dem Bürger Lorenz Fieber das Haus no. 7. erbvogteylischer Jurisdiction zu Ziegenhals, für 600 rthl.
 5. Dem Balthasar Kühnel das Bauergut no. 13. zu Langendorf, für 300 rthl.
 6. Der Wittwe Regina Dittmann die Häuserstelle no. 185. zu Langendorf, für 26 rthl.
 7. Dem Franz Büttel die Häuserstelle no. 185. zu Langendorf, für 30 rthl.
 8. Dem Joseph Scholz die Gärtnerstelle no. 95. zu Rothfest, für 256 rthl.
 9. Dem Anton Dittmann das Bauergut no. 183. zu Langendorf, für 230 rthl.
 10. Der Catharina Zacher verehel. Beyer die Freygärtnerstelle no. 45. zu Langendorf, für 171 rthl.
 11. Dem Bauer Martin Kühnel das Ackerstück no. 3 zu Langendorf, für 122 rthl.
 12. Dem Freygärtner Franz Neugebauer das Ackerstück no. 4. zu Langendorf, für 57 rthl.
 13. Dem Weber Anton Eise die Freygärtnerstelle no. 5. zu Waldbhof, für 141 rthl. und
 14. Dem Bauer Michael Winkler das Bauergut no. 17. zu Langendorf, für 200 rthl. in Cour. gerichtlich zugeschrieben worden.
- Frezburg den 30sten Januar 1816. Nachstehende Käufe sind im verwichenen halben Jahre bei den Patrimonial-Gerichten vorgekommen:
- I. Bey Wüstewaltersdorf:
 1. Carl Goglers, um Wilhelm Wersecks Haus, pro 200 rthl.
 2. Gottlieb

2. Gottlieb Jungnitzsch Kauf, um Gottlieb Willners Haus, pro 425 rthl.
3. Joseph Rothers Kauf, um Neumanns Haus in Poschendorf, pro 136 rthl.
4. Gottlieb Willners Kauf, um Christoph Miesels Frengarten, pro 990 rthl.
5. Klingbergs Acquisition, um Schloßers Leinwand-Mangel Antheil, pro 3200 rthl.
6. Anna Rosina Beckern, um Christian Bergers Haus, pr. 360 rthl.
7. Anna Rosina Neumann geb. Seiler Kauf, um ihres Mannes Haus, pro 350 rthl.

II. Bey Neuffendorf:

1. Gottlieb Ludewigs Kauf, um David Kattjes Schenke und Kretscham, pro 2620 rthl.
 2. Wilhelm Braslers Kauf, um Gottlieb Ahtzelm Haus, pro 320 rthl.
 3. Gottlieb Zimmers Kauf, um Anton Friebers Haus, pro 115 rthl. Adelsbach den 2ten Februar 1817. Nachstehende Käufe sind im verfloffenen Semestre zur Verlautbarung bey dem Gerichtsamt der Herrschaft Nieder-Adelsbach vorgekommen:
 1. Kauf des George Friedrich Scholz, um Gottlieb Hielschers Kretscham, pro 1800 rthl.
 2. Johanna Juliane Hielscher, um Gottlieb Hielschers Freystelle, pro 800 rthl.
 3. Johann Gottlieb Scholz, um Gottfried Lotts Mühle, pr. 2000 rthl.
 4. Carl Hielscher, um Juliane Hielschers Freystelle, pro 900 rthl.
 5. Gottlieb Walter, um Christian Krauses Freystelle, pro 800 rthl.
 6. Juliane Hielscher, um Gottlieb Hauses Freyhaus, pro 310 rthl.
 7. Johann Friedrich Hielscher, um Susanne Maria Hübners Haus pro 60 rthl.
 - Diebersdorf. 8. Gottlieb Ludewig, um Elsners Bauergut, pr. 950 rthl.
 9. Ernst Gottlieb Scholz, um das Krügelsche Haus.
 10. Gottfried Mittmann, um seines Vaters Freyhaus, pr. 100 rthl.
 11. Gottlob Urban, um Ernst Scholzes Haus, pro 274 rthl.
- Petschendorf den 28sten Februar 1817. Kierach hat seine Freystelle dem Gottlieb Franz, pro 480 rthl. Cour. verkauft.

Oppeln den 5ten März 1817. Bey dem Königl. hiesigen Stadtgericht sind nachgenannte Käufe bestätigt worden:

1. Der verehel. Kaufmann Scholz, Wilhelmine geb v. Schre Thesß, um das Haus sub no. 40. der Wittve Frau Wolf, pro 6500 rthl.
2. Der Dorothea Wittve Paczel die ererbten maritalischen Besitzungen sub no. 4 u. 5., pro 2175 rthl.
3. Der Franz Buchta, um das Thomas Pielingasche Erbenhaus sub no. 55., pro 171 rthl. 10 gr. und
4. Des Franz Böttner, um das vom George Pfeiffer erkaufte Grundstück sub no 54., pro 1000 rthl.

Wandritsch den 21sten Februar 1817. Die Schmidt Carl Choduraschen Erben haben die Schmiede hieselbst ihrem Miterben Johann Gottlieb Chodura pro 265 rthl. Cour. verkauft.

Nieder-Gläsersdorf den 4ten Februar 1817. Die G. Scholz'schen Erben haben den ererbten Dreschgarten ihrem Miterben G. F. Scholz, pro 70 rthl. Cour. verkauft.

Nieder-Gläsersdorf den 4ten Februar 1817. C. B. Zeiske hat seinen Kretscham dem J. D. Eschursche incl. Beylaß pro 1000 rthl. verkauft.

Dohm Breslau den 15ten Januar 1817. Von dem Königl. Hofrichteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß der Carl Joseph Steinig die sub no. 15. zu Pohnisch Schweidnitz gelegene Possession von seinem Vater Carl Steinig um 1200 Thlr. schles. laut Kauf-Contract, den 10ten November 1814. erkauf hat, und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 30. August 1815. in das Grund- und Hypothekensbuch eingetragen worden.

Dohm Breslau den 5ten Februar 1817. Der Erbsaß und Fleischermeister Säliger auf dem Dohm hieselbst hat von den Pfarrer Bodekschen Erben das Gratialhaus eigenthümlich erkauf

Königl. Preuß Hofrichteramt.

Festenberg den 4ten Februar 1817. Die Wittve König hat ihr Haus sub no. 211. hieselbst an den Handelsmann Simson Baron für 250 rthl. verkauft, und der Contract ist von dem hiesigen Königl. Stadtgericht dato confirmirt worden.

Anhang zur zwenten Beplage
 Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
 vom 24. März 1817.

Offener Arrest.

Freystadt den 7. Februar 1817. Nachdem die Erben des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Siegidmund Ambrosius Dehmel dem Nachlasse und ihren erblichen Ansprüchen entsaget, nächst über dessen Nachlaß Concursus Creditorum eröffnet und hiernächst der offene Arrest verhängt worden, als wird allen und jeden, welche von demselben etwas an Gelse, Sachen, Effecten, Documenten und Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, solches dem unterzeichnetem hiesigen königl. Stadtgericht fordersamst anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt aller ihrer daran habenden Rechte unverzüglich an das gerichtliche Depositum einzuliefern, widrigenfalls dergleichen Inhaber ohnsehrbar zu gewärtigen haben, daß insofern sie etwas verschweigen und zurück behalten, oder denen Erben des Com-mundebitoris bezahlen und arshändigen sollten, solches für nicht geschehen geachtet, zum Besten der Masse beigetrieben und sie noch über dieses aller ihrer darauhabenden Unterpfaunds und anderer Rechte für verlustig erklärt werden werden.
 Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISEMENTS.

*) Breslau. Verschiedene Sorten billige rohe Feinwand, rohe Schleyer, Drillig, Creas und Cattune; wie auch Zucker, Coffee, Reiß, Portoriko u. sind zu haben bey
 G. Heincke, Carlsgasse No. 742

*) Breslau. Durch Veränderung wird diese Oftern ein Quartier von zwey Stuben nebst Zubehör offen. Herr Heider im schwarzen Adler auf der Schmiedebriicke No. 18⁷⁷/₈ giebt deshalb Ankunst.

*) Breslau. Zur 2ten Classe 35ter Lott. sind mir folgende drey Loose abhanden gekommen als No. 9176 84 44817. Nur den Inhabern erster Classe wird der etwaige Gewinn ausgezahlt werden.
 W. Berkoer.

*) Breslau. Pränumeration auf 6 Messen, 6 Gradualien, 6 Oftertorien eine Litanej und ein Te Deum laudamus componirt von F. R. Hummel. Für den religiösen Sinn, der in diesen herrlichen Musikwerken vorherrschend ist, bürgt Hummels Nahme, daher nur noch das Nähere. wie die Ausgabe des ganzen Werkes bewerkstelliget wird. Der Anfang geschieht mit einer Tutti Mess. (in B dur) dann folgen in Zwischenräumen von einigen Monaten die übrigen Werke hinter einander fort. Alle diese Messen u. erscheinen in einzelnen Stimmen zum Auflegen. Der Stich wird sehr deutlich und correct auf dauerhaftem Papier besort. Um die Gemeinnützigkeit dieser Werke zu vermehren hat Herr Hummel sämmtliche so eingerichtet, daß man selbe nach Umständen entweder nur mit einigen Blas-Instrumenten oder für kleinere Vrschaften ganz mit Hinweglassung derselben bis auf Trompeten und Pauken aufführen kann. Der Pränumerations-Betrag für die erste
 M. 5e

Wesfe (in B. dur.) ist 3 Rthlr. 16 gr. Preuss. Cour., bey Erscheinung dieses Werkes wird zugleich der Preis für die folgende festgesetzt.

Carl Gustav Förster, Musikhändler.

*) Dels den 19. März 1817. Sanft entschlummerte heute früh um halb 9 Uhr zu einem beßern Leben in seinem 64sten Lebensjahre nach langen schweren Leiden unser theurer Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater Herr Samuel Gottlieb Adamy, herzgl. Braunschweig Delsfieber Kammerath, Erb- und Gerichtsherr auf Klein-Deutschen, welches wir im Gefühl unsers großen Verlusts und unter ergebenster Verbittung aller Beileids-erzeugungen Allen unsern verehrten Verwandten und Freunden hiermit ganz ergebenst anzeigen.

Maria Elisabeth Adamy geb. Täubert, als Wittwe.

Carl Wilhelm Adamy, als Sohn.

Beate Eleonore Scholz

Friederike Dorothe Fassung) als Tochter

Wilhelm Erdmann Matthäy)

Ferdinand Wilhelm Scholz) als Schwiegeröhne

Ernst Fassung)

Christiane Adamy geb. Fischer, als Schwiegertochter nebst sämtlichen Enkeln.

*) Breslau. Donnerstag den 27. März c. werden früh im Armenhause im gerichtlichen Auctionszimmer, Wäsche, Kleider, Mützen und eine goldne Kette meistbietend in klingenden Preuss. Cour. versteigert werden.

*) Breslau: Ein noch ganz guter Wagen mit neuen Federn und neu angegeschlagen, ist mit zwey ganz guten plattirten Geschirren, zusammen oder auch theilweise, bey Köhner vor dem Nicolai Thore zu verkaufen.

Breslau. Braunschweiger Wurst von vorzüglichem Geschmack und Dauerhaftigkeit hat in Commission zum Verkauf erhalten

Worisch, Carlgasse No. 743.

Breslau. Zu bevorstehenden Marke empfiehlt sich mit allen Sorten $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiter schön gebleichter Gebiegs-Leinwand, desgleichen Creas oder sogenannter weißgarnigter Haus-Leinwand, feinen Weben und Gesundheits-Leinwand, Tisch- und Handtuchzeug von sehr schönen Mustern, sowohl Schachwitz als gezogen, auf 6 bis 24 Personen; alle Sorten bunte Leinwand zu Fabelt und Ueberzügen; desgleichen in Baumwolle zu Ueberzügen und Schürzen, alle Sorten $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiten Dillig, nebst Parchent unter der Versicherung der billigsten Preise.

Friedrich Wilhelm Müller,

im Speccereygewölbe No. 1557 in der Neustadt.

*) Breslau. Hieronymus Berrino, Inhaber eines Naturalien-Cabinetts von lebendigen und todtten Thieren empfiehlt sich einem hochgeehrten Publico mit seinem alhier zum ersten mal zeigenden und sehenswürdigem Cabinet, und schmeichelt sich eines gnädigen Zuspruchs. Da es in allen Orten mit dem größten Beyfall beehrt worden, so hofft Inhaber auch denselben hier zu erhalten. Das Cabinet ist im blauen Hirsch auf der Oblaugergasse zu sehen, und das Nähere werden die Anschlagzettel deutlicher anzeigen.

*) Breslau. Ein von allen Steuern frey ländliche Besizung, welche mit einem bequemen Wohnhause versehen, wird zu kaufen gesucht. Verkäufer belieben die Adresse abzugeben an H. K. auf dem R. Ober-Postamt hieselbst. Mittelsper, sonen werden vorbehalten.

*) Breslau. Laut Testament meiner seeligen Gattin soll ich an dem Tage an welchem die Grundsteine zum Bau der Friedenskirche gelegt werden, nicht aber eher, einhundert Reichsthaler Cour. zu diesem Bau baar zahlen. Zur Legung der Grundsteine zur Friedenskirche, als dem zweckmäßigsten Denkmahl der großen Thaten Gottes sind mir auch durch Herrn D. Reimbowski von einem Ungenannten 2 Rthlr. 12 gr. und von dem J. E. S. zum zweitemal 6 Rthlr. beides in Golde verehrt worden.

Schepp, Pastor zu 11000 Jungfrauen.

*) Breslau. Raub-Korden für Tuchscheerer und zum Parchend-rauchen sind in billigen Preisen zu haben auf dem Käzerberge in No. 1137. bey

Rother.

*) Breslau. Zu verkaufen sind ganz neu geschliffene, nebst Pflaumenfedern zu verschiedenen Pressen, so wie auch ganz neu geschüttete Federbette und Madraggen von Rosshaaren zu möglichst billigen Preisen bey der Frau Nowackin, Schuhbrücke im ersten Viertel No. 1794.

*) Breslau. Friedrich Weber aus Berlin empfiehlt sich einem hochzuverehrenden Publico diesen Markt zum zweyten male mit seinen beliebten holl. Waffentuchen a Stück 1½ gr. Cour., das Dugend 16 gr. Cour. Auch wurden Bestellungen darauf angenommen. Seine Bude steht gleich vor dem Schweidnitzr Thore.

*) Breslau. Ein Handlungsdiener, der bereits 10 Jahre bey der Handlung servirt hat, wünscht sobald als möglich bey einer Galanterie, Weib- oder Lederhandlung ein Engagement. Das Nähere auf der Schuhbrücke im Einhorn.

*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter findet so gleich ein Unterkommen und kann sich dieserhalb im Pokoyhose zwey Stiegen hoch melden.

*) Breslau. Ein kleiner Laden ist in No. 619. Schweidnitzer Straße zu vermieten.

*) Breslau. Verschiedene Fliegel, Piano-Fortos und Claviere von gutem Ton, weise ich zum verkauf an, Ph. Wüstrich, M. E. Kupferschmidegasse rother Löwen.

*) Breslau den 21sten März 1817. Auch dieses Jahr empfehle mich mit meiner Kräuter-Pouillon und sind solche von heute ab bis ultimo May, sowohl in meinem zeitherigen Local im Seegen Jakob, wie auch in dem Keller ohnweit der Hauptwache zu haben, dabey will ich auch meinen Capuziner-Stockfisch recommendiren und werde meinen verehrten Gästen in beiden Gelegenheiten jederzeit mit den besten Speisen und Getränken aufwarten.

Stiller, Stadtkoch.

*) Breslau. Bey C. G. Förster ist erschienen: J. G. Donath 14 Cosaisen, 6 Walzer, eine Polonaise und eine Quadrille für das Pianoforte 3tes Heft 12 gr.

*) Bresl.

*) Breslau. In der Ober-Vorstadt nahe bey der Stadt ist auf Ostern d. J. ein Häuschen mit zwey schönem Stuben zu vermlethen. Das Nähere erfährt man bey dem Destillateur Koch in der goldenen Krone am Ringe.

*) Slogau den 19. März 1817. Die am 18ten d. M. glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter gebe ich mir die Ehre meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Numann, Justit.

Breslau den 22. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des verstorbenen Freyherrn Gottlieb Libster gehörige zu Klein-Maschwitz Breslauer Kreis sub No. 5. belegene Freyherrnstelle, welche orisgerichtlich auf 913 Rthlr. 10 sgl. Cour. taxirt worden, auf den Antrag der nachgelassenen Wittve und des Vormundes der minorrennen Kinder öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen sich in dem hierzu anberaumtem peremptorischen Licitationstermine den 15. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Klein-Maschwitz einzufinden ihre Geborthe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Hiezbei werden auch die unbekanntn Realprätendenten mit vorgeladen ihre Gerechtfame und Ansprüche bis zu diesem Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besizer und in so fern sie den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Groß- und Klein-Maschwitzer Gerichtsamt.

Jauer den 31. October 1816. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Stadt sub No. 23. belegenen Johann Gottfried Thomasschen Gasthofes exl. der dazu gehörig gewesenen Gasigerechtigkeit, der laut der auf dem hiesigen Rathhause ausgehängten gerichtl. Taxe d. d. den 12. September 1816. exl. der Gasigerechtigkeit nach dem Bauanschlage auf 5144 Rthlr. 20 sgl. abgeschätzt worden, so wie des ebenfalls in hiesiger Stadt sub No. 302. belegenen v. Thomasschen Gartens der laut gerichtl. Taxe de eodem Dato auf 131 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Licitationstermine auf den 23. Januar und den 3. April 1817. der letzte und peremptorische Termin aber auf den 5. Juny 1817 auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekanntn aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremptorischen Termin den 5. Juny 1817. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, und ihre erwtantigen Ansprüche auf das subhastis gestellte Grundstück zu den Acten anmelden im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besizer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgerichte.

Dienstags den 25. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

AVERTISSEMENT.

*) Doppel n den 14. März 1817. Nach der Bestimmung des hohen Finanz-Ministerii, soll die Haupt-Parzelle LIX des diesmembrairten Vorwerks Kerpen im Neustädter Kreise, welche

1) in einer Fläche von 546 Morgen 146 □R. Magdeburgisch, den Morgen zu 180 □R. gerechnet, bestehet und worunter sich	
a. an Ackerland zur 2ten, 3ten und 4ten Classe	144 Mrg. 141 □R.
b. an Wiesenland zur ersten zweyten und 3ten Classe	48 — 185 —
c. an Gartenland	6 — 37 —
d. an Forstgrund	347 — 163 —
e. an Hof- und Baustellen befindend.	2 — 160 —

Summa wie oben 546 Mrg. 146 □R.

nebst

- 2) dem zu der verkleinerten Wirthschaft erforderlichen Vieh, Wirthschaft und Gebäude-Inventario, nach einer vorzuziehenden Nachweisung, jedoch mit Vorbehalt der Localisten-Wohnung
- 3) dem Holzbestande an Eichen, Kiefern und lebendigen Holze, und
- 4) der wilden Fischerey durch den Lauf der Hohenplog in einer Fläche von 56 Mrg. 100 □R.

im Wege der öffentlichen Licitation an den Meißbietenden, und zwar entweder zu Kauf oder zu Erbpachts Rechten, veräußert werden.

Der Termin hierzu ist auf den 21. April 1817. Vormittags um 9 Uhr in loco Kerpen coram Commissario dem Regierungs-Assessor Herrn Langner anberaume und werden in demselben, die nähern Bedingungen vorgelegt werden.

Erwerbslustige werden demnach eingeladen im Termin sich einzufinden und ihre Geborhe abzugeben, jedoch wird von den als zahlungsfähig benannten Licitanten noch vor Abgabe ihres Geborhs, die Deposition von 2000 Rthlr. in Pfandbriefen erwartet.

Ubrigens wird der Zuschlag der höhern Behörde ausdrücklich vorbehalten, wogegen aber der Meißbietende bis zur Entscheidung an seine Offerte gebunden bleibt.
Königl. Regierung. 2te Abtheilung. g.)

Zu verklauden.

*) Breslau den 22. März 1817. Nächsten Donnerstag den 27. l. M. Morgens um 8 Uhr wird auf dem Schweidnitzer Anger an der Wache des ersten Curassiers

Entraffer . Regiments eine Anzahl aufrangirter Königl. Dienstpferde an den Meistbietenden gegen sofort erfolgende Zahlung in Preuss. Conrath verkauft werden. g.)
Parache v. Starckenfels.

Königl. General-Major, Brigade-Commandeur ic.

Dohm Breslau den 26. October 1816. Zur Licitation der subhastirten auf 5640 Rthl. im October d. J. abgeschätzten auf dem Hincendohm unter No. 1 belegenen Josepha Tichy-nectschen Erbschaftsstelle sind die Termine auf den 23. Januar 1817. auf den 24. März 1817, insbesondere Terminus peremptorius auf den 23. May 1817. vor dem Herrn Assessor Forche Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist in hiesiger Gerichtsstelle zu jeder schicklichen Zeit zu ersehen.

Königl. Dohm Capitular Vogtey Amt.

Schweidnitz den 4. October 1816. Das hiesige Königl. Land- und Stadt-Gericht, macht hierdurch bekannt daß zum öffentlichen Verkauf des in der Köppen Gasse sub No. 23 b. hieselbst belegenen, auf 3920 Rthl. Cour. abgeschätzten, ehemaligen Zimmer Meister Krausfchen Hauses, Terminus auf den 19. December c., den 21. Februar a f., und peremptorie den 23. April a f. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt worden, und daher Besitz und Zahlungsfähige hierdurch dazu vorgeladen.

Königl. Land und Stadt-Gericht.

Oels den 5. Febr. 1817. Den 15. April d. J. v. M. 9 Uhr soll auf dem herrschafel. Hofe zu Schützdorf Oelsschen Kreises die dasige Freistelle No. 15. dorfsgerichtlich auf 200 Rthl. Cour. gewürdigt von dem unterzeichneten Gerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gerichtsamt von Schleibitz.

Heinrichau den 31. Jan. 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub No. 25. zu Desehmiz gelegene zum Vermögen des Röhrmeisters Thaddäus Pohl gehörige, und auf 57 Rthl. 29 sgl. Cour. gerichtlich geschätzte Häuserstelle im Wege des Concurfes subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 15 April d. J. Nachmittags um 2 Uhr fest.

festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30. Januar 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.
Sritsch.

Grüßau den 29. Jan. 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub No. 64. zu Altbendorf gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Franz Diptner gehörige, und auf 200 Rthlr. Courant dorfgerichtlich geschätzte Auengärtnerstelle im Wege des nothwendigen Verkaufs subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 14. April c. a. früh um 9 Uhr prementorisch festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugeschlagen, und adjudiciret werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Sagan den 2. Jan. 1817. Das Justizamt zu Jemlitz Merzdorff und Neudorff macht hierdurch bekannt, daß die zu Jemlitz belegene Speisnahrung nebst Zubehör, welche auf 1481 Rthlr. 12 gr. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und ein einziger Biethungs-Termin auf den 16. April 1817. hierzu anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Jemlitz vor dem unterzeichneten Instituiario zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wobey noch bemerkt wird, daß ad Rationes pretii ein Quantum von 400 Rthlr. zur ersten Hypothek auf dieser Nahrung stehen bleiben können, das Residuum aber baar ad Depositum Indicii bezahlt werden muß.

C. Weisflog.

Glogau den 19. Februar 1817. Die zu Würchwitz im Glogauschen Kreis se sub No. 24. belegene, auf 979 Rthlr. geschätzte Johann Heinrich Kinzelsche Fretshändlerstelle, soll auf den Antrag der Erben im Wege einer freiwilligen Subhastation

tion in Termino den 9. May 1817. meistbietend verkauft werden. Bestz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Würchwitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des oberrundschastlichen Gerichts zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Würchwizer Güther.

Pachur.

Wartenberg den 21. December 1816. Es soll die hieselbst in der pohl. Vorstadt sub No. 74. belegene zur Verlassenschaft des verstorbenen Luchscheer Jung gehörige Possession in Haus und Garten bestehend, welche auf 605. Rthlr. 8gr. gerichtlich abgeschätzt worden, Schuldenhalber subhastirt werden. Es ist demnach ein peremptorischer Bietungstermin auf den 11. April a. f. hieselbst anberaumt worden, zu welchem bestz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden gedachten Tages sich einzufinden, ihr Geboth zu Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Best- und Meistbietenden diese Possession zugeschlagen, auf spätere Gebothe aber nicht reflectirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ottmachau den 26sten November 1816. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursumasse des Oeconom Wilhelm Hübner jetzt zu Stiesmannsdorf gehörige sub No. 20. zu Lindenau belegene, in einer halben Hufe robotersamen Acker, Wiesenwachs zum jährlichen Gehuld von 1½ Fuder lebendigen Holze zur jährlichen Nutzung von 15 Schock Gebund, Haus, Hof, Garten und der Gerechtigkeit 33 Eick Schaafse zu halten, bestehendes Bauergut, von welchem die im Jahre 1801. aufgenommene gerichtliche Taxe auf 2938 Rthlr. 5 gr. auszufallen ist, im Wege des Concurfes subhastirt werden soll. Es werden demnach bestz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in denen zu diesem Behufe auf den 28. Februar, den 28. April, peremptorie aber auf den 27sten Juni 1817. anberaumten Licitationsterminen vor dem ernennten Commissario, Amtshauptmannschaftsralhe Teuber auf dem Amtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und unter Einwilligung der Creditoren den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen; wobei zugleich noch bekannt gemacht wird, daß auf etwa später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen, und die diesem Subhastationspatente beygefügte Taxe des Bauergutes mit mehrerer Ruße von den Kauflustigen in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. ehemals fürstbischöflich Amtshauptmannschaft.

Ottmachau den 28. Januar 1817. Mit dem Haupt-Fundo dem Bayer gute No. 26. zu Lindenau sollen zugleich die unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Fürstenthumsgerichts zu Reiffe belegenen zehn eine halbe Ruthen Freyacker, welche im Jahre 1801. auf 4748 Rthlr. 15 sgl gerichtlich taxirt worden sind, als ein Vertheilungsfück dieses Gutes in Terminis den 28. Februar, den 28. April und peremptorie den 27. Juni 1817. unter einem mit subhastirt werden, und wird solches Bestz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit durch diesen Nachtrag bekannt gemacht.

Königl. ehemals fürstbischöflich Amtshauptmannschaft.

Citationes Creditorum.

*) Breslau den 27. Februar 1817. Nachdem auf den Antrag der Erben der erbbschaftliche Liquidationsprozeß über den 1736 Rthlr. 20 sgr. 5 d. Cour. betragenden Nachlaß des auf dem Elbing verstorbenen Erbsaß Friedrich Wilh. im Neuther eröffnet, und ein Liquidationstermin auf den 28. März. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario Herrn Justizcommissarius und Assessor Grünzer angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an besagten Nachlaß Forderungen zu haben glauben zu diesem Termine hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre Forderungen anzumelden, Brieffschaften und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termine aus bleibt, und seine Ansprüche bis dahin nicht meldet, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner erwantigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden soll.

Stadt- und Hospital- Land-Güter-Amt.

Messe den 13ten Decbr. 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts über das Vermögen des Gutssitzers Herrn Friedrich v. Roschembahr auf Niklasdorf auf den Antrag eines Gläubigers der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche am gedachten Vermögen, zu welchem das Gut Niklasdorf im Grottkauer Kreise belegen, gehört, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Karger auf den 1. May 1817. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter dem hiesigen Herren Justizcommissarien, der Herr Hofrichteramtstath Engelmann, Herr Justizcommissarius Rosch, Kuchelmesser und Gölich mit dem Beyfügigen im Vorschlag gebracht werden, daß der Herr Justizcommissarius Ciroes zum Interims-Curator und Contradictor Massa bestellt werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, und ihre gewählten Mandatarien mit Vollmacht und vollständiger Information zu versehen; auch haben sich die Erscheinenden über die Verbehaltung des Interims-Curatoris zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 10. Dec. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Anton Zielscher aus Pilsz, welcher sich vor
mehreren

mehrer Jahren heimlich entfernt und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9. Mai 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscus erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Breslau den 24. Decbr. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Thiemelt aus Seitenberg, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscus erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Dohm Breslau den 30. Oct. 1816. Da von Seiten des Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamts über die Kaufgelder des subhastirten Carl Benjamin Langerschen Erbscholtriseyguths zu Krzyzanowitz nach Höhe 27,500 Rthlr. auf den Antrag der Realgläubiger der Liquidationsprozeß heut Mittag eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Königl. Justiz-director Herrn Schramm auf den 16. April k. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termin persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und
ihnen

ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Königl. Dohm-Capitul, Vogteyamt.

Offener Arrest.

Melisse den 13ten December 1816. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Meisse macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Gutsbesizers Herrn Friedrich v. Roschembahr auf Niklasdorf der Concurß eröffnet worden ist. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben aufgegeben, dem Gemein-schuldner nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Königl. Fürstenthumsgericht davon sogleich treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hieselbst abzuliefern. Sollte dennoch jemand etwas an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Die Inhaber solcher Sachen und Gelder haben, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß dieselben von ihnen werden beigetrieben und sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterspfand und andern Rechtes verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 3. März 1817. Nachdem von dem Endesunterzeichneten Gerichtsamte die in Neudorf vor dem Schweidnitzer Thore wohnhafte Auszügler Witwe Eva Rosina Hoffmann geb. Erbar durch das Resolut von 27. v. M. zufolge ihrer eigenen Anmerkung für eine Verschwenderin erklärt worden, so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und ein jeder hierdurch gewarnt, derselben fernhin etwas zu leihen oder sich sonst in ein Geldgeschäft mit ihr allein einzulassen, mit dem Beyfügen, daß dergleichen Anleihe und Geschäfte in Ansehung dieser Witwe Hoffmann für ungültig und unverbindlich geachtet, und daraus keine Klage wider dieselbe angenommen werden soll.

Gräflich v. Kolowratsches Fidei Commiß Gerichtsamte
Corporis Christi.

Neustadt in Oberschlesien den 3. Februar 1817. Bei dem Gerichtsamte Ludwigsdorf v. Jörsterschen Antheils soll auf den Grund der in der gerichtl. Registratur vorhandenen und von den Besitzern der darunter gelegenen Grundstücke einzuziehenden Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung das mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrecht sich verschaffen wollen, hiermit aufgefordert sich deshalb innerhalb 3 Monathen und zwar spätestens bis zum 22. May d. J. zu melden, ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben, und

zu gewärtigen, daß sie nach dem Alter und dem Vorzuge ihres Realrechts einge-
tragen werden, wogegen diejenigen, die sich in dieser Zeit nicht melden, ihr ding-
liches Recht gegen einen Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer, nicht
ausüben können, in jedem Falle aber damit den eingetragenen Posten nachstehen
müssen, doch bleiben allen denen die eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitui) ha-
ben, ihre Rechte ex § 16 und 17 Tit. 22. Th. I. A. L. R. und § 58. des Anban-
ges zum A. L. R. vorbehalten, obzwar es ihnen auch frei steht, solche, nach dem
sie gehörig anerkannt und erwiesen worden eintragen zu lassen.

Das v. Förster Ludw. Gerichtsamt.

Hauenschild, Just.

Bunzlau den 14ten Februar 1817. Das Ottendorfer Gerichtsamt
subskribirt hiermit anderweit necessarie das im Thiergarten belegene Langesche Frei-
haus auf Antrag der Langeschen Gläubiger, welches von denen Gerichten in Thier-
garten auf 652 Rthlr. gewürdiget worden, und setzt einen einzigen peremptorischen
Bietungstermin auf den 10. May 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Canzel-
ley von Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besth- und zahlungsfähige
Kauflustige hiermit vorgeladen in dem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr
Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen
baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Ter-
mine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder
schicklichen Zeit in dem Gerichtskreisscham in Thiergarten und beim Justitiario ein-
gesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit zum
Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen um ihre etwanigen Reals-
ansprüche geltend zu machen bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf.

Bunzlau den 14 Februar 1817. Das Ottendorfer Gerichtsamt sub-
skribirt hiermit anderweit necessarie das im Thiergarten belegene Miliusche Frei-
haus auf Antrag der Eben und Stäubiger des letzten Besitzers, welches von denen
Gerichten in Thiergarten auf 306 Rthlr. 20. sgl. gewürdiget worden, und setzt
einen einzigen Bietungstermin, welcher peremptorisch ist, auf den 9. May 1817.
Vormittag um 10 Uhr in der Canzelley in Ottendorf an. Es werden daher sämmt-
liche Kauflustige, Besth- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in gedachten
peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß
dem Meist- und Bestbietenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschla-
gen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird aber keine Rück-
sicht genommen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichts-
kreisscham in Thiergarten und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden.
Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit zum Erscheinen in dem
peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Realansprüche geltend zu
machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf.

Franke.

B e y l a g e

Nro. XII. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes

vom 25. März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Friedeberg am Queis den 31sten December 1816. Hier sind vom 1sten Januar c. bis dato folgende Verreichungen geschehen:

1. Tischlermeister Ehrenfried Herbsts, für 256 rthl. des Handelsmann Jeremias Männichschen Verlassenschaftshauses.
2. Bürger Gottlieb Neumanns, für 200 rthl. der verehelichten Tischlermeister Herbst Ackerstück.
3. Bürger Wilhelm Kiewalters, für 100 rthl. des Bürger Gottlieb Bogtschen Hauses.
4. Bürger Gottlieb Bogts, für 100 rthl. des Fleischermeister Menzelschen Ackerstücks.
5. Bürger Gottlieb Neumanns, für 50 rthl. der verehel. Stadthirthe Siegert Ackerstück.
6. Bürger Gottlieb Bogts, für 60 rthl. des Fleischermeister Menzelschen Ackerstücks.
7. Weißgerbermeister Gotthard Nergers, für 13 rthl. der Kürschnermeister Kleinschen halben Verlassenschaftscheuer.
8. Stadtverordneten Vorsteher Gottlieb Grimms, für 13 rthl. der Kürschnermeister Kleinschen halben Verlassenschaftscheuer.
9. Schuhmachermeister Johann Kerntophs, für 201 rthl. des Kürschnermeister Kleinschen Verlassenschaftshauses.
10. Handelsmann Gottfried Theuners, für 300 rthl. des Bürger Gottlob Mehigschen Ackerstücks.
11. Fleischermeister Siegmund Walthers, für 100 rthl. des Bäckermeister Pezolds Ackerstücks.
12. Riemermeister Traugott Hähnsches, für 200 rthl. des Böttchermeister Sölgers Haus.
13. Bürger Gottlieb Wagenknechts, für 50 rthl. des Bürger Christoph Wagenknechts Haus.
14. Bürger Franz Tanzmanns, für 40 rthl. des väterl. Straßensplaner Tanzmanns Haus.
15. Häufler

15. Häusler Gottlob Greths aus Röhrsdorf, für 250 rthl. des Häusler Krauses Zinswiese.

16. Zimmermeister Fridrich Elger, für 120 rthl. des väterl. Zimmermeister Elgers Haus.

17. Haudelsmann Carl Vollstädt, für 40 rthl. des Töpfermeister Worfertschen Verlassenschafts-Gartenstücks.

18. Böttchermeister Ehrenfried Elgers, für 60 rthl. des Landwehrmann Elgers Verlassenschaftshaus.

19. Bürger Ehrenfried Berdts, für 100 rthl. Bürger Christoph Berdts Haus.

20. Bürger Gottfried Rudolphs, für 114 rthl. des väterl. Bürger Christoph Rudolphschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

21. Johanna Rosina Rudolph, für 110 rthl. des väterl. Bürger Christoph Rudolphschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

22. Bürger Gottfried Rudolphs, für 150 rthl. des mütterl. Wittwe Rudolphschen Hauses.

23. Tagearbeiter Gottlob Feists, für 80 rthl. des väterl. Bürger Gottlob Feistschen Verlassenschaftshauses und Ackerstücks.

24. Elisabeth verehel. Bürger Scholz, für 10 rthl. 16 ggr. des väterl. Wber Gottfried Neumannschen Ackerstücks.

25. Fuhrmann Gottlieb Feists, für 30 rthl. des väterl. Bürger Gottlob Feistschen Ackerstücks.

26. Elisabeth verehel. Bürger Rudolph, für 30 rthl. des väterl. Bürger Gottlob Feistschen Ackerstücks.

27. Bewittwete Kaufmann Richter, für 825 rthl. des maritalischen Kaufmann Richterschen Verlassenschaftshauses.

28. Maurer Gottfried Fritsches, für 30 rthl. der Rosina verehel. Bürger Fritsch Haus.

29. Müllermeister Kretschmers, für 100 rthl. der städtischen Malzhäusstelle.

30. Bürger Gottfried Links, für 56 rthl. 8 ggr. des väterl. Bürger Heinrich Linkschen Verlassenschaftshauses

31. Bürger Heinrich Links, für 21 rthl. 20 ggr. des väterl. Bürger Heinrich Linkschen Verlassenschafts-Acker- und Wiesenstücks.

32. Maria Rosina verwitt. Vogt, für 13 rthl. 14 ggr. des väterl. Bürger Heinrich Linkschen Verlassenschafts-Acker- und Wiesenstücks.

33. Elisabeth Jakobs, für 60 rthl. des Bürger Heinrich Linkschen Verlassenschafts-Acker- und Wiesenstücks.

34. Handelsmann Gottfried Theuners, für 100 rthl. Gottfried Link's Haus
35. Bürger Ehrenfried Hubrichs, für 40 rthl. Bürger Samuel Link's Ackerstück.
36. Bürger Gottlieb Rudolphs, für 40 rthl. der Bürger Elsnern halb's Wiesenstück.
37. Maria Rosina Scholz, für 20 rthl. der Rosina Scholz's Ackerstück.
38. Bürger Ehrenfried Hubrichs, für 25 rthl. des väterl. Bürger Christian Hubrich'schen Verlassenschafts-Ackerstücks.
39. Johanna Christiana und Beata Rosina Hubrich, für 65 rthl. des großväterlichen Bürger Christian Hubrich'schen Verlassenschafts-Ackerstücks.
40. Bauer Gottlieb Hubrichs zu Egeldorf, für 37 rthl. 8 ggr. des väterlichen Bürger Christian Hubrich'schen Verlassenschafts-Acker- und Wiesenstücks.
41. Verhelichte Bauer Mönning zu Köhrs Dorf, für 120 rthl. des väterl. Bürger Christian Hubrich'schen Verlassenschafts-Ackerstücks.
43. Bürger Gottlob Scholzes, für 33 rthl. 8 ggr. der Tischlermeister Eschirch geb. Nerger Ackerstück.

Das Königl. Gericht der Stadt Friedeberg am Lucis.

Bollenhayn den 20sten Januar 1817. Bey dem Königl. Preuß. Stadtgericht sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816. nachstehende Kaufcontracte zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Bey der Stadt.

1. Der Weber Joh. Christian Element, um das Neumannsche Haus in der Niederstadt sub No. 116., pro 180 rthl.
2. Des Bäckermeister Friedrich Ferdinand Niehlich, um die Wiesnersche Brodbank-Gerechtigkeit No. 1., pro 75 rthl.
3. Kaufmann Herr Daniel Fiebig, um den Wankeschen Garten a 3 Schfl. Ausfaat No. 278., pro 300 rthl.
4. Johanna Renata verwitt. Minke geb. Hoffmann übernimmt nach testamentarischer Bestimmung das im Niederbezirk der Stadt sub No. 81. maritalische Haus und 3 Hospital-Ackerstücke, pro 420 rthl.
5. Der Johann Gottl. Ulrich aus Klein-Waltersdorf acquiriret vermöge Abjudications-Bescheides des unter städtischer Jurisdiction sub No. 41. belegene Neumannsche Haus und Garten, pro 150 rthl.

6. Der

6. Der Tuchmachermeister Johann Gottl. Bräuer acquiriret vermöge Adjudications-Bescheides die Minkesche halbe Scheune No. 21., pro 73 rthl.

7. Ackerbesitzer Joh. George Geisler acquirirt vermöge Adjudications-Bescheides den Minkeschen Garten vor dem Nieherthore sub No. 17., pro 244 rthl.

8. Derselbe acquirirt vermöge Adjudications-Bescheides das auf dem Neudecken sub No. 91. belegene Minkesche Ackerstück a $\frac{3}{4}$ Schfl., pro 55 rthl.

9. Ackerbesitzer Friedrich Flegel acquiriret vermöge Adjudications-Bescheides das auf dem Neudecken sub No. 101t belegene Minkesche Ackerstück a $1\frac{1}{2}$ Schfl. pro 121 rthl.

10. Der Bäckermeister Christian Gottl. Ude, um das im Oberbezirk der Stadt sub No. 21. belegene Sobelsche zehnteilige Haus und drey Hospital-Ackerstücke, pro 490 rthl.

11. Weber Joh. Gottl. Söhnle, um das in der Stadt auf dem Berge sub No. 61. belegene Weigelsche Haus, pro 160 rthl.

B. Von Ober-Bürgedorf städtischen Antheils

12. Johann Gottl. Kielmann, um die Niersche Auenhäuslerstelle No. 2, pro 201 rthl.

13. Carl Friedrich Fiebig, um die Piepeltische Auenhäuslerstelle No. 32, pro 180 rthl.

14. Joh. Gottl. Nier, um die Gottfr. Niersche Auenhäuslerstelle, pro 170 rthl.

Amt Dels den 20sten Januar 1817. Bey Sr Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816 nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Zu Dels.

1. Gottl. Lamprecht, um die väterliche Dreschgärtnerstelle No 62., pro 161 rthl.

2. Johann Christoph Moser, um das Günzelsche Bauergut No 97., pro 1500 rthl.

3. Emanuel Ködner acquirirt laut Adjudications-Bescheides vom 28sten August das Rudersche Bauergut No. 20., pro 1980 rthl.

4. Johann Christ. Kirchner, um die Gottl. Hübnersche Freyhäuslerstelle No. 77, pro 200 rthl.

5. Johann George Paul, um die väterl. Dreschgärtnerstelle No. 63, pro 104 rthl. 10 Sgr.

B. Von

B. Von Ullersdorf.

6. Daniel Reuschel, um die Gottfried Foltische Auenhäuslerstelle No. 29., pro 130 rthl.

7. Gottlob Herrmann, um die Kusgertsche Auenhäuslerstelle No. 7., pro 115 rthl.

Lauterbach den 20sten Januar 1817. Bey dem reichsgräflich v. Hojaschen Gerichtsamte der Herrschaft Lauterbach sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation vorge-
getragen worden:

A. Lauterbach.

1. Christian Bartner, um die Klossische Freyhäuslerstelle No. 40., pro 46 rthl.

B. Alt- und Neu-Röhrsdorf.

2. Johann Gottl. Nier, um das George Wirbelsche Bauergut No. 100., pro 2100 rthl.

3. Johann Christian Hoffmann, um die Christoph Löpigsche Auenhäuslerstelle No. 51., pro 80 rthl.

4. Gottl. Liepelt wird die vermöge Abjudications-Bescheide acquirirte Klossische Coloniestelle No. 10. vererbt, pro 80 rthl.

C. Von Ober-Hohendorf.

5. Gottfried Rudolph, um die väterl. Auenhäuslerstelle No. 34., pro 85 rthl.

6. Gottl. Ulke, um die Ulbersche Freyhäuslerstelle No. 4., pro 300 rthl.

7. Gottfried Müller, um die Binnerische Freyhäuslerstelle No. 5., pro 100 rthl.

8. Gottl. Springer, um die Lehnersche Freyhäuslerstelle No. 10., pro 200 rthl.

Kauder den 20sten Januar 1817. Bey dem gräflich v. Schwein-
nizschen Gerichtsamt der fidei commiss. Herrschaft Kauder sind vom 1. Juli
bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation vorge-
tragen worden:

A. Kauder.

1. Joseph Gellert, um die Finkesche Dreschgärtnerstelle No. 32., pro 535 rthl.

2. Gottfr. Seliger, um die Ernst Bernersche Freyhäuslerstelle No. 15., pro 571 rthl.

3. Johann Gottl. Seliger, um die Hentschelsche Häuslerstelle im Ref-
sel No. 2., pro 228 rthl.

4. Johann Gottlieb Wilcke, um die Seligersche Häuslerstelle im Kessel No. 3., pro 360 rthl.

5. Gottlieb Thamm, um die väterl. Freyhäuslerstelle No. 64., pro 500 rthl.

B. Preilsdorf.

6. Johann Friedrich Mayborn, um die väterl. Häuslerstelle No. 13., pro 30 rthl.

Hohenfriedeberg den 20sten Januar 1817. Bey dem freyherrlich v. Scherr und Thoffischen Gerichtsamt der Herrschaft Hohenfriedeberg sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Stadt Hohenfriedeberg.

1. Ernst Gottl. Rügler, um die Hähnelsche Seifensieder-Werkstatt, pro 160 rthl.

2. Fleischermeister Ferdinand Lanzgeschirr, um das Brücknersche Haus sub No. 40., pro 500 rthl.

3. Siebmacher Franz Rauch, um das Steinbergsche Haus No. 71., pro 630 rthl.

4. Züchnermeister Carl Joseph Saulich, um das Griegersche Haus No. 10., pro 515 rthl.

5. Rathmann und Tischlermeister Halz, um 2 Schfl. Acker von Wilhelm Kambach, pro 45 rthl.

B. Von Schweinz.

6. Gottl. Wilke, um die väterliche Freygärtnerstelle No. 3., pro 400 rthl.

7. Gottl. Wittich, um die Weyrauchsche Dreschgärtnerstelle No. 15., pro 200 rthl.

C. Von Simsdorf

8. Friedrich Böhm, um die Weigelsche Freygärtnerstelle No. 27., pro 68 rthl

9. Joseph Merkel, um die väterliche Häuslerstelle No. 48., pro 220 rthl,

Würgs-Halbendorf den 20sten Januar 1817. Bey dem v. Richthofenschen Gerichtsamt sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Nieder-Würgsdorf.

1. Christiane verehel. Winkler geb. Sterz wird die vermöge Abjudications Bescheides Hängschsche Freyhäuslerstelle No. 31. vererbt, pro 105 rthl.

2. Carl

2. Carl Friedrich Heppe wird die vermöge Abjudications-Bescheides acquirirte Fiebigsche Freyhäusle stelle No. 22. verreichet, pro 20 rthl.
 3. Johann Gottfried Raupach, um die väterliche Freygärtnerstelle No. 3., pro 300 rthl.
 4. Johann Elias Raupach, um die väterl. Hofegärtnerstelle No. 21., pro 200 rthl.
 5. Johann Gottfried Preuß, um die Schubertsche Wechselhäuslerstelle No 55., pro 110 rthl.
 6. Johann Gottf. Raupach, um die Schneidersche Hofehäuslerstelle No. 1., pro 40 rthl.
 7. Carl Gottfried Hallmann, um die Arnoldsche Wechselhäuslerstelle No. 38., pro 128 rthl
 8. Johann Christian Adolph, um die väterl. Hofegärtnerstelle No. 8., pro 130 rthl.
 9. Christian Ehrensried Spitz, um die Rudolphsche Wechselhäuslerstelle No. 48, pro 40 rthl.
 10. Christian Gottf. Stübner, um die Lehmgrübnersche Wechselhäuslerstelle No. 16., pro 70 rthl.
 11. Johann Gottlob Schlegel, um die Klossische Wechselhäuslerstelle No 41, pro 140 rthl.
 12. Herr Kaufmann Kramsta zu Volkshain 16½ Schfl. Dominialswiese zur Vergrößerung seiner Garnbleiche, pro 949 rthl.
- B. Von Halbendorf.
13. Johann Gottfried Schwarzer, um die Scholzische Hofehäuslerstelle No. 1., pro 100 rthl.
 14. Christian Ehrensried Preuß, um die Siegertsche Hofehäuslerstelle No. 4., pro 18 rthl.
 15. Johann Gottlieb Aldt, um die Preußische Freyhäuslerstelle No. 8., pro 120 rthl.

Friedland den 15ten Februar 1817. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Friedland Falkenbergischen Kreises sind in dem Zeitraume vom 1sten Januar 1816. bis ult. Decbr. ej. a. nachstehende Käufe confirmirt worden, als:

1. Der Kauf der Eleonora verehel. Beyer, um die erkaufte Simon Ropsche Häuslerstelle zu Wiersbel sub No. 72, für 60 rthl
 2. Des Johann Laqua, um die Freystelle zu Hammer sub No. 10., für 50 rthl.
 3. Des Rothgerber Joseph Pollack, um das Ignaz Seidelsche Dominialhaus zu Friedland sub No. 11., für 95 rthl.
4. Des

4. Des Fleischer Franz Brier, um das Kühnsche Dominialhaus zu Friedland sub No. 98, für 244 rthl.

5. Des Franz John, um die Erbscholtisey zu Wiersbel sub No. 27., für 450 rthl.

6. Des Stadtmundarzt Friedrich Höhne, um eine von der Josepha Fiedler erkaufte Wiese zu Friedland No. 6., für 85 rthl. 19 sgr 3 d'.

7. Der Schuhmacher Anton Kenschmidt'schen Eheleute, um das Johann Modlersche Haus zu Friedland sub No. 37., für 170 rthl.

8. Des Gräupner Franz Ködner, um das zu Friedland sub No. 7. belegene Ackerstück, für 48 rthl.

9. Des Franz Scholz, um die zu Ellguth sub No. 40. belegene An- gerhäuslerstelle, für 52 rthl. 17 sgr. 2 $\frac{5}{7}$ d'.

10. Der Wittwe Juliane Klameth, um die zu Koppitz sub No. 21. belegene Freystelle, für 90 rthl.

11. Des Christian Bode, um die Erbscholtisey zu Woistrasch sub No. 1. für 1050 rthl.

12. Des Anton Eichhorn, um das zu Friedland sub No. 46. belegene Dominialhaus, für 401 rthl.

13. Des Fuchner Michael Schön, um das zu Friedland No. 60. belegene Haus, für 250 rthl.

14. Des Färber Franz Drescher, um das Haus No. 20 zu Fried- land, für 400 rthl.

15. Der Johann Klaarschen Eheleute, um das zu Friedland sub No. 31. belegene Haus, für 400 rthl.

Ottmachau den 5ten März 1817. Beym Königl. Stadtge- richt zu Ottmachau ist unterm 3ten März 1817. der Kauf des hiesigen vorstädtischen Häuslers Franz Francke um ein sogenanntes Stieglitz-Acker- stück von 2 Schfl. Ausfaat pro 98 rthl. Cour. gerichtlich confirmirt und der Besitztitel für ihn im Hypothekenbuche berichtigt worden.

Ottmachau den 25sten Februar 1817. Beym Königl. Stadt- gericht zu Ottmachau ist unterm 25sten Februar 1817. der Kauf des Stellmacher Franz Rudolph um das hiesige brauberechtigte Haus sub No. 45. per 740 rthl. Cour. gerichtlich confirmirt und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche berichtigt worden.

Anhang zur Beilage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. März 1817.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Diverse Sorten große, mittlere und kleine Theemaschinen mit Bronzierung und Plattirung, große, mittlere und kleine Koffebreter, Theebreier Galleriteller, Präsentirteller mit Bronzierung oder Plattirung mit und ohne Verzierung, Theekessel mit Rechauds sehr elegant mit Plattirung, diverse Sorten Fruchtbrot-, Blumenkörbchen mit Plattirung, Bronzierung, Goldverziert und ohne alle Verzierung, diverse Arten Flaschen und Gläsersteller, oder Untersätze mit und ohne Bronzierung, Plattirung und Verzierung, Boston und andere große und kleine Spielteller, runde, ovale und dreieckichte Spucknapfe mit und ohne Plattirung, diverse Sorten große, mittlere und kleinere Hamilton-, Tulpen-, Schiebe-, Tafel-, Hand-, Küchen-, Tisch-, Spiel- und Doublersch- Leuchter sehr elegante Tabacksbehälter, Tabacksdosen, Tabackstaschen mit und ohne chemische Feuerzeuge mit und ohne Plattirung und Goldverzierung auch Malerei desgleichen große, mittlere, kleine Schnupstabsdosen für Herrn und Damen, von Papierwache von verschiedner Größe, große, mittlere, und kleine Thee und Zuckerfassen, Zuckerdosen von Blech und Papierwache, diverse Zuckergegenen, große mittlere und kleine Wachstockbüchsen mit und ohne Feuerzeug, Räucherlampen oder Räucheraltäre, Rechauds, diverse Sorten Theebüchsen, Spielmarkenfassen mit und ohne Einfas, diverse Sorten Deckel-, offene-, Damen-, Herrn-, Gesichts- Sonnen-, Reise-, Amor-, Florentiner- und Rinderschreibzeuge, diverse achteckichte, schiffartige und nach englischer Facon gearbeitete Putzher oder Lichtscher-Untersetzter mit und ohne Verzierung, Plattirung, Bronzierung, große, mittlere und kleine Fichsparrer mit und ohne Füllen, Waschbecken, Nadelbüchsen Strickschiden, Pistolets zu Stricknadeln, Strickringe, diverse Sorten Salzfaßel von Zinn, Messerbänke mit und ohne Plattirung, Bronzierung, Verzierung und Divesen, diverse Sorten Dreifenabgüße, ächte Pariser und Berliner Astral-Lampen groß und klein, sehr elegant verziert mit Bronzierung, Plattirung, die ersten mit einem geschliffenen Kristaldeckel, ein lakirten Deckel von Blech und ein Gazedekel, die Berliner aber mit einem lakirten Deckel von Blech, dergleichen Seidiersche Studierlampen, auch sind alle dazu erforderlichen Dochte, Gläser und das dazu durchaus nöthige geläuterte Rübseöl zu haben; Eierbecher, Nachtlampen, sehr elegante Briefbeschwerer, Cigarosbüchsen und Dosen mit und ohne Feuerzeug, Fiedebuschbecher, sehr geschmackvolle Arbeitskörbchen, große und kleine Zwirnwickel, Taschen Feuerzeuge mit Wachstock a 16 ggr. 14 ggr. 10 ggr. ohne Wachstock 12 ggr. 10 ggr. und 8 ggr. Cour., auch die hierzu und zu allen andern Tisch und andern Feuerzeugen gehörigen Plättchen, sind nebst den gewöhnlichen Zündfäßchen, zu haben, letztere kosten das Duzend 25 sgl. Cour. das Stück

2 gr. Coust. Zündholz zu chemischen trockenen und nassen Feuerzeugen, das Tausend 17 sgl. R. Wz., das Hundert 2 sgl. R. Wz. bey einer Abnahme von Zehntausend ohne Rabatt mit 12 gr. R. Wz. berechnet auch die Taschenfeuerzeuge mit und ohne Wachsstock werd n im Duzend billiger gegeben, sämmtliche lafirte Waaren sind aus dem berühmtesten Fabriken, wer mich mit ihnen Versuch beehrt wird sich von der Güte der Waare so wie von deren auß voralichen Billigkeit leicht überzeugen und ich darf mir alsdann des gewissen U. Laubes versichern sein.

Fidelis August Krampholz.

*) Breslan. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat die Instrumentmacherkunst zu erlernen kann das Nähere bey dem Agent Müller auf der Windgasse No. 200. erfahren.

*) Breslan. Es ist mir gestern ein Geburtstags Wunsch durch einen Briefe zugeschickt worden, wobey der Absender nicht Muth genug besessen hat, seinen Namen zu nennen. Ich halte es unter meiner Würde, auf gleiche Weise zu antworten, da mein Name und meine Handlungen nicht denn Mantel der Dunkelheit tragen dürfen. Der Plan ist jedoch verunglückt, denn ich habe jenen Brief nicht angenommen. Die Dienstbothen jedoch, welche dazu verleitet worden sind und selbigen erbrochen haben werden die gesetzlichen Folgen büßen; dieses danken sie dem Urheber jener Schmähschrift, und ich fordere den Verfasser derselben auf, wenn er sich seines Namens nicht zu schämen braucht, denselben zu nennen. Der Meinige ist Charlotte v. Keller geb. v. Klitz und meine Antwort, die eines bekann- ten Dichters: Laßt doch nur immerhin den Hund den Mond anbelln, er hört deshalb nicht auf den Erdkreis zu erbelln.

*) Glogau den 12. Februar 1817. Von Seiten des v. Wiedebach Putschlau und Milchauer Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hypothekbücher der Dörrier Putschlau und Milchau Glogauer Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden sollen, es hat daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben glaubt und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenket, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 14. May d. J. und die folgenden Tage auf dem herrschaftl. Schlosse zu Putschlau bey dem unterschriebenen Justizarius zu melden, und seine erwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Putschlau Milchauer Gerichtsamt.

Neumann.

*) Breslau. Capern, Brab. Sardellen, Aliven, mar. Heeringe, Braun- schweiger Wurst, Zungenwurst, Pommerische Gänsebrüste, Sultan Rosinen ohne Keene, Datteln, Citronen, süße Pommeranzen, Limonten, Smirnische und Dal- matische Feigen, Mandeln in weichen Schaalen, alle Sorten Nudeln, Macaroni, Cremser Senst, holl. und Schweizer Käse, Parmasan Käse, gepiebtten und fles- kenden Caviar, Arrak, Cognac, Eau de Cologne, Maraschino, Bischoff-Essenz, ächten Barinas: Cnaster, Portoriko in Rollen, Tonnen Cnaster von 8 bis 40 sgr. Münze, so wie auch alle Sorten Paquet- und Schnupstabaek, nebst Sorten Spe- cer y Waaren empfiehlt zu sehr billigen Preissen.

Samuel Gottlieb Schwarz, Ohlauergasse im grünen Kranz.

*) Bresl

*) **Breslau.** Bey Joh. Friedr. Korn dem ältern in Breslau ist erschienen und für 2 Rthl. 12 gr. zu haben: Die alte königl. Bühne in Athen, darge stellt von Peter Friedrich Kanngießer, Professor am Maria Magdalena Gymnasium in Dreesl., gr. 8. mit 2 Kupfert. In diesem Buche werden die allmähliche Entwicklung innere und äußere Ein-richtung, und die ursprüngliche Bestimmung, wie überhaupt der frühere Geist und Gehalt des Lustspiels in Athen, kurz und trenn vorgetragen. Er bietet daher dieses Werk den Freunden der Bühne bequeme Gelegenheit dar, die frühesten Epoche der dramatischen Kunst mit der jetzigen zu vergleichen und des Urtheil in der Mutterstadt der Wissenschaften und Kunst, in Athen zu besuchen, wo das Lustspiel zuerst sich ausbildete, und von da dem übrigen Europa mitgetheilt wurde. Ferner ist erschienen und für 1 Rthl. 15 sgr. zu haben: Sammlung der vorzüglichsten Schriften über höhere Reitkunst und Pferdekunde v. C. Klatte, 8. mit 2 Kupfern.

*) **Breslau.** Gegoßene Pflaumen das Pfund 6 sgr. Rom M₃, weiche Pflaumen oder Pflaumenschmotsch das Pf. 5 sgr. R. M₃, ächte franz. Catharinen-Pflaumen das Pf. 10 sgr. Cour., ungar. Pflaumen das Pfd. zu 7 sgr. und 5 sgr. R. M₃, Aepfelspalten das Pf. 10 sgr., gebackne Kirschen das Pf. 15 sgr. R. M., gegoßene Kirschen das Pf. 13 sgr. R. M. zu haben bey

F. A. Krumppholtz.

*) **Breslau.** Eine Partie in Silber geprägte Verzierungen, neue Dessains, habe erhalten, und verkaufe zu billigen Preisen in den 3 Bergen No. 2. Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Gebrüder Gerike, Gold- und Silberarbeiter aus Berlin.

*) **Breslau.** Es werden in einer Entfernung von Breslau bis zu 12 Meilen diesseits und bis 6 Meilen jenseits der Oder Güter, welche einen realen Werth von 20 bis 80000 Rthl. r. gewähren gegen so fertige baare Zahlung zu kaufen verlangt. Von denen resp. Verkäufern erbittet sich daher eine genaue Uebersicht der Realitäten ihrer Güter, nebst Bestimmung ihrer Preise. Neumann auf der Dylauer Straße im grünen Kranz.

Breslau. Mit gnädiger Erlaubnis werde ich Unterricht in der Reitkunst geben, auch Pferde zum dressiren annehmen. Ich empfehle mich Einem hochlöbl. Militair, hohen Adel und einem hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst. Meine Reitbahn wird vor der Hand am Schweidnitzer Thore in der gewesenen Nachschen Bude seyn, und werde Vor- und Nachmittag reiten. Meine Wohnung ist auf der Schuhbrücke No. 1799. im ersten Viertel; ich bin täglich von 12 bis 2 Uhr zu Hause, wo man meine sehr billigen Conditiones, sowohl in Lektion geben und Dressiren erfahren soll.

Ferdinand v. Wuntsch, Stallmeister.

Brieg

Magdorf Creutzburger Creises. Das hiesige Dominium hat 10 Scheffel Breslauer Maas schön und reinen ungedörrt gedroschenen rothen Kleesamen, den Scheffel a 30 Nthlr. Münz Courant zu verkaufen. Auch sind daselbst recht feine wollste 2, 3 und 4jährige Sprungböcke abzulassen.

Fürstenstein den 1. März 1817. Dem Publico machen wir hiermit bekannt, daß das auf 748 $\frac{1}{2}$ Nth. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Kommlersche Bauergut No. 13. zu Donnerran auf den Antrag der Erben subhasta gestellt, und ihrem Petito gemäß d r einzige Termin zur Bietung und Liquidation auf den 9. April c. anberaumt worden. Zu diesem in der Schöfzerey zu Donnerau Vormittags um 9 Uhr abzuhaltenden Termine laden wir possessions- und zahlungsfähige Rauffustige zur Abgabe baarer gehörig zu bedeckender Gebothe in Cour. und Uebnahme der Kosten mit dem Bedeuten ein, daß auf spätere Gebothe und Widersp. üchen nicht reflectirt werden wird. Eben so werden alle etwaigen Realgläubiger mit der Warnung vorgeladen, daß der von ihnen nicht Erscheinende mit seinen Ansprüchen an die Erbmasse zum ewigen Stillschweigen verurtheilt, auch mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf gehört werden wird.

Das reichsgräflich v. Hochbergische Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Keinerz den 23. Februar 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Schleiferschen Nachlaß gehörige Robothstelle mit einem Garten von 12 Mezen Ausfaat 3 Morgen 3 Ruthen 3 Ellen Leuthen-Necker und 1 Morgen 16 Ruthen Viebig Necker und 1 Morgen 18 Ruthen Zinsäckern zu Hartau gelegen, auf den Antrag der Erben und Vormundschaft theilungshalber öffentlich verkauft werden sollen. Die Taxe beträgt 103 Nthlr. Cour. Terminus zum Verkauf steht den 5. May c. an, es werden demnach Rauffustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert in besagtem Termin Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Rückers zu erscheinen, und hat der Bestzahlende und Meistbietende gegen baare Bezahlung den Zuschlag mit Zustimmung der Erben und Vormundschaft zu gewärtigen, indem auf nachherige Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens werden alle noch, welche einen Anspruch an die Masse haben möchten hiermit ad Liquidandum et Justificandum prärensä vorgeladen.

Des Krieges-Rath von Grävertsche Gerichtsamt Rückers. Nagel, Justt.

Hirschberg den 31sten Januar 1817. Der Bauergutsbesitzer Christoph Laßke zu Gottschdorf hiesigen Creises will auf seinem Grund und Boden eine Windmühle erbauen. Ich versehe daher nicht denen Gesetzen gemäß und zwar auf den Grund des §. 6. und 7. des Allerhöchst emanirten Mühlenedicts vom 28. Oct. 1810. diesen, von dem 2c. Laßke beabsichtigten Bau, hierdurch öffentlich zu verlaublichen und haben diejenigen, welche gegen diesen Bau etwas einwenden wollen sich in dem gesetzlichen Termin von 8 Wochen a Dato ab, bei mir zu melden, und ihre Einwendung ad Protokollum zu geben, indem solche nach Ablauf dieser Frist, damit nicht mehr werden gehört werden.

Königl. Preuss. Landrath Hirschbergischen Creises. Freih. v. Bogten.

Altseiertzig den 19. März 1817. Commur. Logis sind bey mir noch zu vermietzen. Krause.

Mittwochs den 26. März 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 7. Februar 1817. Von Selten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Major von der Armee, v. Böhm die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Kamslauschen Kreises gelegenen Ritterguths Ober- und Nieder-Paulsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Rehgungen, welches im Jahre 1816. nach dem in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Oberlandesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Tax-Extract landschaftlich auf 21383 Rthlr. 14 gr. 8 pf. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen vom 29 März c. a. an gerechnet, in den hiezu angesehen Terminen, nehmlich den 18. Juny und den 22. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29 December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Michaelis im Partheyen-Zimmer des hiesigen Oberlandesgerichtshauses in Person oder durch gehörige informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justizcommissarius Münzer, Justizcommissarius Niedel und Justizcommissarius Koblig vorgeschlagen werden, an denen einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 18. November 1816. Von dem hiesigen Stadt- und Hospital-Landgüteramte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real Creditoris die Subhastation der Cavallier Vorderwalds-Aecker und Wiesen zu Altscheitnig verfügt, und Terminal-licitationis auf den 17. Februar, den 14. April und den 11. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr wovon der letzte peremptorisch ist, angesetzt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, gedachten Tages und Stunde auf dem Amte zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Bres-

Breslau den 25ten Februar 1817. Von Seiten des freyherrlichen v. Stein Strachwitzer Justizamts wird auf den Antrag der Christian Schunderschen Witwe und Vormundschaft die zum Nachlasse gehörige sub No. 23. zu Strachwitz belegene und auf 64 Rthlr. Cour. ortsgerechtlich abgeschätzte Gärtnerstelle, Behufs der Auseinandersetzung hiemit freywillig subhastirt und öffentlich feil gehalten, demnach aber Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem dieserhalb peremptorisch auf den 6. Mai c. angelegten Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzlei zu erscheinen, die nähere Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden besagte Stelle unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später erfolgende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die diesfällige Taxe liegt sowohl in hiesiger Amtscanzley als auch bei den Ortsgerichten zur Einsicht bereit.

Freyherrlich v. Stein Strachwitzer Justizamt.

Jungnitz

Breslau den 25. Februar 1817. Von Seiten des freyherrlichen v. Stein, Strachwitzer Justizamts wird die zu Strachwitz Brieslauschen Kreises sub No. 13. belegene und auf 67 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzte Gärtnerstelle auf den Antrag der Gottlieb Simanerschen Witwe und Vormundschaft zum Erfolge der Auseinandersetzung hiemit freywillig subhastirt und öffentlich feilgehalten, demnach aber Besitz- und zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem dieserhalb peremptorisch auf den 6. Mai c. angelegten Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzlei zu erscheinen, um die besondere Bedingungen und Zahlungsmodalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und hat sodann der Meistbiethende zu gewärtigen, daß ihm besagte Gärtnerstelle unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht reflectirt werden wird. Die über diese Stelle aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtscanzlei, als auch bei den Gerichten in Strachwitz eingesehen werden.

Freyherrlich v. Stein Strachwitzer Justizamt.

*) Meisse den 11. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Meisse macht hiermit bekannt, daß das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise gelegene Gut Gräditz nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Tax-Recherche vom 7. July 1808. auf 9755 Rthlr. 13 Sgr. 4 d. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle Besitz- und zahlungsfähige Käuferlustige werden hierdurch aufgefordert, in den angelegten Biethungs-Terminen den 21. Juny 1817., den 20. September 1817. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 20. Decbr. 1817. vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich in dem Partheizimmer des Königl. Fürstenthums-Gericht hiersebst in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntheit die Justizcommissarien Herrn Ciroß, Krosch, oder Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letztern peremptorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

v. Kehler.
*) Glogau

*) Glogau den 14. März 1817. Da auf das zum Nachlaß des verstorbenen Hofrath Eitner gehörige und auf Höhe von 2959 Rthlr. 29 sgr 2 d'. Conrart gerichtlich gewürdigte Haus No. 21. im 5. Stadt- Viertel hieselbst in dem am 25. Januar a. c. angestandenen Termin nur ein Geboth von 2600 Rthlr. geschehen, so ist auf den Antrag der Eitnerschen Verlassenschafts-Curatoris ein neuer Diehtungstermin auf den 30. May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angefezt worden, daher Kauflustige aufgefordert werden, sich in demselben zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 6ten August 1816. Da ley dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht auf den Antrag des Curators des Anton Graf v. Wengerskyschen Concuries die im Fürstenthume Ratibor und dem Creise gleiches Namens belegenen Güter Ober- und Nieder- Welck nebst Zubehör an den Meißbierhenden öffentlich Schulden halber verkauft werden sollen, und die Diehtungstermine auf den 27sten November d. J., den 26sten Februar 1817., und den 28sten May 1817.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober- Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober- Landesgerichts- Rath Blankensee, angefezt worden; so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landschaft im Juni 1816. aufgenommenen Subhastationstaxe, welche in der hiesigen Ober- Landesgerichts- Registratur eingesehen werden kann, auf

64,347 Rthlr. 12 sgr. 8½ d'.

gewürdiget worden, den besizfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im leztern Diehtungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meißbierhenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, daß aber der künftige Käufer verpflichtet seyn wird, von den auf den Gütern intabulirten Pfandbrieffen ein Quantum von 9030 Rthlr. abzulösen. Uebrigens werden diese Güter obgleich sie einzelne Hypotheken-Folia haben, zusammen verkauft werden.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Oberschlesien.

Sagan den 14ten Juni 1816. Auf den Antrag der Sichtenstädtischen Erben sollen die der vermittelbaren Gräfin v. Schlabrendorf geb. Gräfin v. Ralkreuth gehörigen im hiesigen Fürstenthum und hessen-Priebuffer Creise zu erb- und adlichen Rechten belegenen Güter Ischöppeln, Quolsdorf und Halbzeisdorf, welche unterm 23sten Februar 1816. zufolge der in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht bereit liegenden Taxe auf 25507 Rthlr. 18 sgr. landschaftlich gewürdiget worden, im Wege nothwendiger Subhastation versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in denen hierzu angefezten Terminen den 21sten October d. J., den 22sten Januar, den 23sten April k. J., von welchen der letztere peremptorisch ist, auf hiesigem Fürstenthums-Gericht vor dem Director Ball, als ernannten Commissario, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Auf später eingehende Gebothe ater wird keine Rücksicht genommen werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Sagan

Sagan den 26sten Juli 1816. Ad Instantiam des v. Fracktschen Con-
curs- Curatoris wird das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusser Kreise zu
Erb- und adelichen Rechten belegene Gut Dubrau nebst Zubehör Schrotthammer,
welches auf 30580 Rthlr. 21 sgr. 3 d'. landschaftlich gewürdigt ist, zum öffentli-
chen Verkauf ausgestellt. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich
in den hierzu anberaumten Terminen den 25sten November d. J., so wie den
26sten Februar und 28sten May k. J. in dem Sessionszimmer des unterzeichneten
Gerichts vor dem zum Commissario ernannten Fürstenthums- Gerichts- Director
Bail entweder persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu bey etwaniger
Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Fiedler und Hofrath Meske in Vorschlag
gebracht werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication zu ge-
wärtigen. Auf später angebrachte Gebote wird nicht Rücksicht genommen und
können die Tax-Verhandlungen in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenz-
stadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das zur Commissionsrath Pitscheschen
Concursmasse gehörige Wohnhaus nebst zugehörigen Stallungen, Grasammer,
Keller, Holzschuppen, Gärtchen ein wüsten Flecke vor dem Wohnhause auf dem
Anger, welches gerichtlich auf 1043 Rthlr. 12 sgr. abgeschätzt worden, zum öffent-
lich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin auf den
16ten April 1817. anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden da-
her eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadt-
richter Walther, auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzuge-
ben und den Zuschlag dieser Realitäten an den Meistbiethenden unter der Bedin-
gung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19ten December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenz-
stadt Sagan macht hiermit bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitscheschen Con-
cursmasse gehörige 1te Abtheilung des sogenannten Schlackischen Ackergartens vor
dem Eckerschen Thore hieselbst, welche ringsum mit einem guten Stachelen- Zaune
eingeschlossen und gerichtlich auf 320 Rthlr. gewürdigt worden ist, zum öffentlich
nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin auf den 9ten
April 1817. anberaumt worden ist. Alle Zahlungsfähige Kauflustige werden da-
her eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadt-
richter Walther auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzuge-
ben und den Zuschlag dieses Fundi an den Meistbiethenden unter der Bedingung
der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt
Sagan macht hierdurch bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitscheschen Con-
cursmasse gehörige sogenannte Schlackische Scheune nebst dem dabey befindlichen
Schuppen, Schütboden, und eingezäunten Grasfleck vor dem Eckerschen Thore,
welche gerichtlich auf 323 Rthlr. 12 sgr. gewürdigt worden, in einem einzigen
Biethungstermine auf den 11. April 1817. öffentlich an den Meistbiethenden ver-
kauft werden soll. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, ge-
dachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther,
auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zu-
schlag dieser Scheune und Zubehör an den Bestbiethenden unter der Bedingung
der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß die zur Commissionrath Witschkeschen Concursumasse gehörige 2te Abtheilung des sogenannten Schlickischen Ackergartens vor dem Eckerischen Thore, welche gegen Abend und Mittag mit einem Stachrenzaune umgeben und gerichtlich auf 640 Rthl. gewürdigt worden ist, zum öffentlich notwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Bierhungstermin auf den 10. April 1817. hierzu anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen gedachten Tages Vormittags am 10 Uhr vor dem Deputato Stadtrichter Wäther auf hiesigen Rathhaufe sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks an den Bestbieter unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicis zu gewärtigen.

Welkersdorf den 5. Febr. 1817. Das reichsgräfl. zu Solms-Leechenburgsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt das zum Häusler Gottfried Menzelsche auf 210 Rthl. taxirte Haus in Termino den 12. April d. J. und ladet Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe zu gedachtem Tage früh um 10 Uhr auf hiesiges herrschaftliches Schloß mit der Versicherung vor, das nach erfolgter Zustimmung der Erbinteressenten der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Oppeln den 7. März 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der den minorennen fünf Kindern der verstorbenen Johanna zu erst verehelichten Schuhmachermeister Sprenger gebornen Waschel zugehörige in der hiesigen Odersvorstadt sub Nro. 4 belegene und auf 347 Rthl. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich abgeschätzte Garten, auf den Antrag der Vormundschaft öffentlich subhastirt werden soll und daß der Termin hiezu auf den 11. April c. auf unserem Stadtgerichtszimmer angesetzt, worden ist. Es werden daher alle und jede, die diesen Garten zu erstehen Willens und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzulegen, und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieter, unter den im Subhastationstermine bekannt zu machenden Bedingungen, zugeschlagen, auf später eingehende Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Am Liebenthal den 23. Februar 1817. Im Wege der Rechtshälfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt den No. 71. bei der Stadt Liebenthal, Edwenderger Kreises gelegenen, auf 627 Rthl. 12. sgr. gewürdigten Garten, bestimmt zum Bierhungstermine künftigen 7ten May c. als Mittwoch, in welchem Kaufliebhaber sich früh 9 Uhr einzufinden, und der Bestbieter den Zuschlag mit Einwilligung des Extrahenten gewärtigen kann.

Königl. Preuß. Justizamt.

Hirschberg den 29sten November 1816. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 40. hieselbst am Ringe gelegene, auf 17602 Rthl. 21 sgr. abgeschätzte, zur Commerzienrath Johann David Jentschkeschen Concursumasse gehörige Haus, Hintergebäude, Garten und massive Gartenhaus in Terminis den 8ten Februar, 12ten April und den 13ten Juni 1817., als dem letzten Bierhungstermine, öffentlich verkauft werden.

Camenz den 7ten December 1816. Auf den Antrag der Besitzer der Reiffe-Grottkauer Priesterhäuser wird das sub Nro. 59. in Reichenauer Feldmark gelegene

gelegene und dem Anbauer Joseph Schwarzer allort gehörige Ackerstück von 28 Morgen 97 □R. Flächeninhalt, welches auf 1657 Rthlr. 15 Sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind zu Licitationsterminen der 4te Februar, der 4te März und der 10te April 1817., von welchem der letzte peremptorisch ist, angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, Vormittags um 9 Uhr vor hiesigen Gerichteamte in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Carolath den 23ten Januar 1817. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthums-Gerichts, wird hierdurch bekannt gemacht, daß in via executionis die Ferdinand Scheibelsche auf 53 Rthl. 5 gr. Cour. gerichtl. abgeschätzte Rutschner-Nahrung zu Alt-Grochwitz in Termine den 17. April c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, werden daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Fürstenthums-Gericht mit dem Erlöfen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Zustimmung der Creditoren sofort erfolgen wird. Die Taxe des Fundi kann täglich, außer Sonntags, in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Delß den 3ten Januar 1817. Das Herzogl. Braunsch. Desser Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß das vor dem Trebnitzer Thor sub No. 3. belegene ehemahlige Cammer-Bothe Buttersche Haus nebst Zubehör, welche Bestzung auf 580 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich den 17ten April a. c. Vormittags um 9 Uhr verkauft werden soll. Es werden demnach alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an gedachtem Tage in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Cammerath Thalheim zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann dem Meist- und Bestbietenden, nach eingegangener Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde, der Zuschlag erfolgen soll. Uebrigens kann die Taxe bei dem Fürstenthums-Gerichte allhier nachgesehen werden.

Herzogl. Braunsch. Delßsches Fürstenthums-Gericht.

Carolath den 23ten Januar 1817. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthums-Gerichts, wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die Christoph Friedrich Wittigsche auf 43 Rthl. Cour. detaxirte Rutschner-Nahrung zu Neu-Grochwitz in Termine den 17. April c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wir laden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erwähnten Termine vor das hiesige Fürstenthums-Gericht, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort nach erfolgter Einwilligung der Glaubiger erfolgen wird. Die Taxe des Fundi kann übrigens täglich, außer Sontags in hiesiger Registratur inspicirt werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Klappau bey Lüben den 22. Februar 1817. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt das dienstbare Bauerguth No. 1. die Erbscholtsen hieselbst mit der Taxe von 586 Rthlr. 18 Sgr. 4 d. Cour. worauf aber bereits 900 Rthlr. Cour. gebothen worden

worden sind, in termino Nostationis unico et peremptorio den 24. May a. c., welcher auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schwarzhau abgehalten werden wird.

Schweidnitz den 4ten Februar 1817. Es soll das sub No. 54 zu Rynau gelegene, dem Gottfried Keller zugehörige Hofehaus und Krangerechtigkeith, welche zusammen auf 213 $\frac{1}{2}$ Rthl. Cour. gerichtl. taxirt worden, Schuldenhalber in dem hierzu angeordneten einzigen Termine den 16. April Vormittags von 8 bis 12 Uhr auf dem Spioße zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meist-Biethenden ver steigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Rynau, und Dittmannsdorf einsehen können, und wovon der Meistbietende, nach eingeholter Genehmigung der Creditoren den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Königsberg.

Glogau den 17ten Januar 1817. Das Franz Kapitzesch-Bauergut No. 2. in Ober-Schrepau, welches bey der Abschätzung auf 2087 Rthlr. 7 ggr. gewürdiget worden, wird an den Meistbietenden verkauft in den Terminen den 25ten März, den 27. May und 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Groß-Glogau den 11ten Januar 1817. Die Gläubiger des am 17. März 1813. verstorbenen Chyrurgus Friedrich Jacob Purlik haben sich den 28sten April d. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Referendario Kurz mit ihren Ansprüchen zu melden, oder ihre Ausschließung nach dem Inhalte des hier ausgehangenen Patents zu gewärtigen. Herr Justizcommissionsrath Fichtner und Justizcommissarius Treutler werden Auswärtigen zur Bevollmächtigung angewiesen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 20. Septbr. 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Heydolph werden hiermit alle und jede, welche an das in 36215 Rth. 14 ggr. 9 $\frac{1}{2}$ d. bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Matheus Victor Asch Irgehd einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 29sten Januar 1817. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 28sten April 1817. Vormittags um 10 Uhr ansehenden Termine liquidationis peremptorio ihre Forderungen an den Credarium entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung unständig anzugeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und als denn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classification-Urrel

Urteil zu gewärtigen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmel-
dung ihrer Ansprüche zu erwarten haben; daß sie mit allen ihren Forderungen an
die Schuldenmasse des ic. Absch präcludirt und ihnen deshalb wieder die übrigen
Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens
werden denselben Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen
Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen
Krischfreunden fehlt, die Justizcommissarii, Herren Wocka und Stöckel, ange-
wiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu
verschreiben haben.

*) Breslau den 14. Februar 1817. Von Selten des unterzeichneten Kö-
nigl. Oberlandesgericht von Schlessen wird auf den Antrag des Kammerherrn
Ernst Grafen von Bethusy, das demselben von dem Königl. Lehn-Banco-Controllirer
Comptoir hieselbst unterm 26. März 1806. sub No. 17715. ausgestellte Recepisse
über folgende von ihm (wegen eines Darlehns per 1750 Rth. Banco) dem gedachten
Compt. verpfändete 12 Stück Schlessische landschaftl. Pfandbriefe, nämlich: 2 Stück
à 1000 Rthlr. auf Wilmédorf und Willmannsdorf Pitschen Kreis No. 60. und 30.
4 Stück à 30 Rthlr. sub No. 41. 42. 43. und 44. auf Ludwigsdorf Reisser Kreis
und 6 Stück à 30 Rthlr. sub No. 89. inclusive 94 auf Ludwigsdorf, zusammen
im Betrage von 2300 Rthlr. da solches angeblich verlohren gegangen, hiermit
öffentlich aufgebohen und alle diejenigen unbekanntem Prätendenten, welche an
dies Recepisse als Eig. n. h. m. r., Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinnha-
ber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in dem zu deren
Angabe angez. ten preitorischen Termine den 25. Juny c. a. Vormittags um 10
Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Fuhrmann im Oberlandesgerichtshause
allhier entweder persönlich oder durch vollständig informirte und legitimirte Man-
dataren (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen
Justizcommissarien der Hofrath Brassert und die Justizcommissarien Morgenbesser
und Stöckel vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu beschweigen
sobald aber das Weitere, bey ihrem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß sie
mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt
werden, auch besagtes Banco-Recepisse amortisirt und dem Extrahenten Grafen
von Bethusy ein anderes ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Schlessen.

Dohm Breslau den 11. Januar 1817. Der als Soldat bei der 4ten Com-
pagnie im 3ten Bataillon des Königl. 5ten Landwehr-Infanterie-Regiments im
Jahr 1813 auf dem Marsche nach Frankreich in Eisenach zurück gebliebene, und
nachher verschollene Franz Richter, wird auf den von seinem Eheweibe Clara ge-
borne Nowag, gemachten Antrag wegen Todes Erklärung hiermit vorgeladene, von
seinem Leben, und jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem
auf den 5ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr coram Commissario Hrn. Secretaire
Brier anberaumten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle, entweder schrift-
lich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu ge-
wärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. G.)

Königl. Preuss. Hofrichter-Amt.

Beilage

B e n t l a g e

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. März 1817.

Zu verpachten.

*) Breslau den 22. März 1817. Die Gräfereyen des hiesigen Bürgerwerbers sollen wiederum für Königl. Rechnung für das laufende Jahr an den Meißbiethenden verpachtet werden, und ist der Licitationstermin auf den 2ten April dieses Jahres angefest. Pachtlustige werden eingeladen, sich in gedachtem Termin Vormittags um 10 Uhr in dem Commandantur-Bureau an der Hirschbrücke einzufinden, und sich vorher bei dem Herrn Zeughauptmann Lehmann im Sandzengshause wohnhaft, in Hinsicht des zu benutzenden Terrains in nähere Kenntniß zu setzen. g.) Königl. Commandantur.

v. Kessel.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Heute den 26sten dieses früh um 9 Uhr und folgende Tage werde ich wegen Auseinandersetzung und Entfernung einer Familie von hier verschiedene Meubles, als Schreibtische, Kleiderschränke, Commoden, Tische, Sopha und Stühle, Kronleuchter von echter Bronze ic., so wie neue und wenig gebrauchte von den besten Zeugen modern verfertigte Kleider für Damen und Herren, Wäsche, Uhren, einiges Gold und Silber, Pferdegeschirre und altes Riemenzeug; als auch eine Parthie Reste und Stücke Tuch, Wachs und einige andere Schnittwaare auf dem Ringe No. 1217. im Gewölbe neben dem Königl. Haupt-Lotteries-Comptoir an den Meißbiethenden verauctioniren.

Wilhelm Adolph, Auct. Commissarius.

*) Breslau den 25. März 1817. Donnerstag als den 27. dieses werde ich auf der Schweidnitzer Gasse im Hinterhause des weißen Hirsches neben der goldnen Gans zwey Etiegen hoch früh von 9 bis 12 Uhr des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, einen Nachlaß, bestehend in einer goldnen Damenuhr und einigen andern Uhren, Meubles als Sopha, Stühle, Spiegel, Schränke, Kupfer, Zinn, Messing, Eisenwerk, ein Fortopiano, Porzellan, Gläser, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke und Hausrath gegen gleich baare Zahlung in Cour. verauctioniren.

Samuel Piere, concessionirter Auct. Commissarius.

Person, so in Dienste verlangt wird.

*) Breslau. Eine gute Köchin die nicht allein Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen, sondern auch schon auf dem Lande gedient haben muß um

in Abwesenheit der Herrschaft das Hauswesen versehen zu können, findet both'ges Unterkommen b. y dem Stadtsch Kieinert im Zottenberg auf der Kupferschmidt Straße.

Citationes Edictales.

Breslau den 18ten Februar 1817. Am 15. Januar c. sind mehrere halbe Knoten bunter Seide als verdächtig polizeylich angehalten worden. Der unbekante Eigenthümer derselben wird zu Anmeldung und Verifikation seiner Ansprüche daran auf den 25. April c. a. Vormittags um 10 Uhr in die Verhörsstube der hiesigen Frohnveste unter der Warnung hienmit vorgeladen, daß ausbleibenden Falles über die Seide gesetzlich verfügt werden wird.

v. d. Velde, Königl. Criminal-Officior.

Breslau den 22. October 1816. Wir zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordneter Director und Justizräthe laden den seit 18 Jahren abwesenden Meyer Kiefenberg, welcher im Jahr 1798 aus Morsolek in Virginien die letzte Nachricht von sich gegeben, auf Ansuchen seiner Brüder Edoel Wittel und Joseph Wittel Rosenberg dergestalt hienmit öff. n. lich vor, daß er oder die etwa vor ihm zurück gelassenen unbekanten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 27 October 1817. Vormittags um 9 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer vor dem Deputaten, Herrn Justizrath Borowsky entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugniß von seinem Leben und Aufenhalt versehenen Bevollmächtigten obsehbar melden im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Breslau den 31. October 1816 Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekant gemacht, daß der Vogt Friedrich Münch zu Bogriswalde seinen Gläubigeru das Vermögen abgetreten, und das Liquidations-Verfahren über die auf den Freystellen No. 12 und 18 zu Hennigsdorf für ihn intabulirten Kaufgeldern pr. 817 Rthl. 17 sgr. Cour. dato eröffnet worden. Wir haben einen Liquidationstermin auf den 26 April Vormittags um 9 Uhr angesetzt, und fordern alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder einige Ansprüche zu haben glauben hienmit auf, gedachten Tages und Stunde im Amte auf dem Rathhanse, vor dem Herrn Assessor Affig zu erscheinen, ihre Forderungen anzukündigen, etwaige Briefschaften, und sonstige Beweismittel mitzubringen. Wer in diesem Termine ausbleibt hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Forderungen an die Masse präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und nur an dasjenige verwiesen werden wird was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von diesen Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben möchte.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Brieg den 3ten Januar 1817. Auf den Antrag der schlesischen General-Landschaftsdirection werden alle diejenigen, welche an die No 22. und 23. auf der Herrschaft Ziemensitz im Fürstenthum Duppeln und dessen Tosser Kreise sub dato Brieg den 15. Juli 1783. eingetragenen Pfandbriefe jeder a 100 Rthl., welche seit länger als 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen bey keinem der schlesischen Credit Systeme zum Vorschein gekommen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige

sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche von jetzt an binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 28 April 1817. vor dem Ober-Landesgerichtsrath v. Silgenheimb angelegten Termine in den Zimmern des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen qualificirten Bevollmächtigten, wozu die Justizcommissarien, Horath Köbner, Justizcommissionsrath Beyer und Criminalrath Werner in Vorladung gebracht werden, anzu melden und nachzuweisen, indem sie im Unterlassungsfall mit ihren etwaigen Ansprüchen auf jene Pfandbriefe werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Lüben den 15. Januar 1817. Auf den Antrag der Anna Rosina verchl. Landwehrrau Krause geb. Grieger wird deren Ehemann der Landwehrmann vom 7ten Schlesischen Infanterie-Regiment Christian Krause, welcher den 16. October 1813. in der Schlacht bei Leipzig hiesirt und seit jener Zeit vermißt worden ist, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens den 3ten May c. a. schriftlich oder persönlich bei unterzeichnetem Gerichtsamte am herrschaftl. Schlosse in Klein-Krichen zu melden unter der Verwarnung, daß er nach Ablauf dieser Frist durch Urtheil und Recht für todt und seine Ehe für aufgelöst erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Klein-Krichen.

Walter, z. J. Justit.

Guhrau den 28. December 1816. Auf den Antrag der Susanne Sauer geb. Wgur in Hengwitz wird deren Ehemann Andreas Sauer, welcher als Mousquetier unter dem Königl. Preuß. ehemaligen Regimente v. Strachwitz gedient hat und im Jahre 1806. in der Schlacht bei Jena geblieben seyn soll, auch seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hiedurch vorgeladen in dem auf den 28. April f. J. Vormittags um 9 Uhr zu Guhrau anstehenden Termine in der Wohnung des unterschriebenen Insitivarii No 22. am Ringe zu erscheinen und über seine bisherige Abwesenheit Rede und Antwort zu geben. Im Fall seines Ausbleibens aber hat er zu erwarten, daß er mit allen rechtlichen Wirkungen für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt für Hengwitz.

Rosenkranz.

*) Brieg den 7. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Ansuchen des Officialis fiscal die aus Tropplowitz Leobschüger Kreis gebürtigen erwachsenen enröhrten Kantonisten Gebrüder Joseph und Anton Schmalz deraessalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. Juny 1817 auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens gewärtigen sollen, daß ihr sämmtliches Vermögen, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zu erkannt werden sollen. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Schloß Muskau den 5. März 1817. Vom freyen Hofgerichte der Standesherrschafft Muskau ist auf Antrag der Sophie Henriette Häuß geborne Wolf, vormals Besizerin des allhier zur Lehn gehenden Wohn-Lehn-Ritterguthes Weinsdorf, wegen nachstehender auf nur besagten Ritterguth im Rechte und zahlter Kauf.

Kauf- und Erbegebeldrastenden, vorgeblich längst bezahlten in Ermangelung förmlicher Quittungen jedoch zur Zeit ungezahlt gebliebenen Schuldposten nemlich:

- 1) Der für den Obrist Lieutenant Carl Leonhard von Carlowitz auf Liebau eingetragenen 1500 Rthlr. sammt Zinsen, laut Consens-Urkunde vom 10. März 1750.
- 2) Der für die Hauptmannin von Kracht auf Hochsdorf vermerkten Forderung von 1000 Rthlr. und 62 Rthlr. an Zinsen und Agio laut Anweisung in dem 10. von Kadenschen Erbrecessu vom 10. October 1792 und confirm. den 5. Februar 1793.
- 3) Der für den 10. Hentschel auf Grabow besagte desselben Necesses ausgesetzten Post von 300 Rthlr. an Capital nur 11 Rthlr. Zinsen.
- 4) Der für den 10. Busdich zu Eckardau in Inhalt jenes Necesses reservirten Forderung von 440 Rthlr.
- 5) Der für den 10. Kuhlisch in Groß-Hennersdorf angewiesenen Forderung von 100 Rthlr.
- 6) Der für die 10. Ziemerich vormals zu Sagan laut desselben Documents angegebenen Post von 200 Rthlr.
- 7) Der für den Hauptmann 10. v. Glaser eben daselbst vorbehaltenen 11 Rthlr. Agio der 25. Juny c als Aufgehobens-Termin angesetzt worden und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefstinnhaber an obige auf dem Rittergute Weinsdorf annoch formelhafte Forderungen Ansprüche zu haben glauben, hiermit ausdrücklich aufgefordert, im besagten Termine beim Hofgericht allhier entweder in Person oder durch behörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Ritterguth wegen der vorangegebenen Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung: daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen an die auf dem Rittergute Weinsdorf zeitlich gehafteten Hypothequen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das standesherrl. freye Hofgericht daselbst.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein geschmackvoller gut conditionirter Wiener Jagdwagen, in vier acht englischen Federn hängend, ist für billigen Preis auf der Weidengasse No. 1087. zu verkaufen.

*) Breslau. Es wünscht ein verheirateter Mann in oder vor der Stadt eine Condition als Haushälter, welcher auch zugleich die nöthige Tischlerarbeit im Hause mit versehen will. Das Nähere hierüber sagt der Agent Meyer, Altbrechtsgasse No. 1690.

*) Breslau. Zu verkaufen sind zwey sehr große 4jährige schwarz und weiß scheckige neu melkende Kühe mit Käber in Alt-Schweinig No. 20.

*) Breslau. Alle Sorten seidene, zeugene, marroquin, lackirte und Leder-Damen-Schuh; wie auch Schuh und Stiefeln für Chapeaus sind im Schuh- und Stiefel Magazin auf der Schmiedebrücke im 1sten Viertel 1813. zu haben.
Carl Walter, Schuhmacher.

*) Breslau. Mit allen Sorten modernen Pfeiffen-Röhre und Stücke, wie auch aller Arten Drechsler-Arbeit, besonders gute und reine Eignam Sautum-Kugeln, ohne Spund und von allen Größen, nebst Kegeln, zu den möglichen billigsten Preisen, empfiehlt sich

G. Saurin, wohnhaft im Rautenfranz auf der Ohlauerstraße in No. 921.

*) Breck

*) Breslau. Zur 35ten Classen wie 44sten kleinen Geld-Lotterte sind Loose zu haben; ferner feiner geschnittener Kester-Crasser, lauter Rollen untereinander geschnitten, von vorzüglichem Geruch und besonders leicht, Arrac, Rumm, Coniak, Content oder Choccolademehl, holl. Käse das Pf. 4 gr. Cour Züder-Eßig, russische, engl., venet. Stiefelwische zu verlassen bey Chr. Gottl. Mangel, Schubbrücke No. 1692.

*) Breslau. Ein junger Mensch, weicher als Schreiber und Bedienter die besten Artete aufzuweisen hat wünscht als solcher wieder sein baldiges Unterkommen. Das Nähere sagt der Agent Müller auf der Windgasse.

*) Breslau den 24. März 1817. In der Bücher-Auction auf der Brunnengasse im Treppersten Hause wird heute mit Seite 60, Dienstag mit Seite 79 und Mittwoch mit Seite 97 fortgeföhren

*) Breslau. Beim Dominio Winken Oblauer Creises sind noch 50 bis 60 Scheffel reines schönes Sommer-Korn abzulassen. Das Nähere ist beym dortigen Wirthschaftsamt zu erfahren.

*) Breslau. 80 Fund außerlesene Federn, wie auch gute Federbetten sind zu verkaufen, auf der Taschengasse zur Stadt Paris in der mittleren Thüre bey Breithorst.

*) Breslau. Ein Fraunzimmer die etwas schreiben kann, würde gegen Erlegung einer kleinen Summe dem Waaren-Verkauf anvertraut werden. Wer sich dieses Dienstes bedienen will, nehme g. fälligst Rücksprache im Comptoir an der Ecke der Messer und Altbüßergasse bey dem Auctions-Commissarius Ferner.

*) Breslau. Es bleibet jemand den Besitz seiner äußerst schönen und romantisch gelegnen einige Meilen von Breslau entfernten ländlichen Beszung, verbunden mit einem angenehmen Obst-, Gemüse- und Blumengarten, Wies-, auch mehrere Scheffel Auesaat, zum Verkauf an. Selbige eignet sich ganz vorzüglich zu einem Ruheßig einer stillen Familie, oder sonst eines ältlichen Mannes der sich dem Geschäfts-Leben entzogen und den Abend desselben in Ruhe genießen will. Wem daher seine Gesundheit werth ist und Mittel hat die Stadt auch schon in Hinsicht der enormen auf höchste getriebenen Mierhen, mit dem Lande zu vertauschen, dem wird der Kauf dieser lieblichen Beszung, in deren Nähe sich zugleich der Genuß der angenehmen Unterhaltung eines gebildeten Ges. schäfts-Circ. als als Würze des Lebens verbindet, gewiß nicht gereun. Das Nähere hierüber Nicolatsgasse 64. 3te Etocf.

*) Breslau den 24. März 1817. Nach einer bald 78jährigen Laufbahn entschlief am 19ten dieses Frau Julie Caroline vermit. Kaufmann Sonnabend geb. Krusch, welchen Todesfall sämmtlichen abwesenden Verwandten und Freunden hiermit erg. benß anzeigen. die Hintertgeliebten der Verstorbenen.

*) Bres-

*) Breslau. Nach sechs wöchentlichen Leiden entschlummerte sanft am 22sten dieses unsre innig geliebte Schwester und Tante, Jeanette Franke, Vorsteherin einer weiblichen Erziehungsanstalt. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir tief gebeugt allen unsern in und auswärtigen Freunden unter Verbitung aller Beyleidsbezeugungen, die unsern Schmerz nur vergrößern würde, hiermit ergebenst an.

(Caroline Franke,) Vorsteherin der oben erwähnten Anstalt,
(Charlotte Franke,) als Schwestern.
Mathilde Franke, als Nichte.

*) Breslau den 24sten März 1817. Die Stäubiger des Schauspielers Herrn Carl Ferd. Samuel Fischer hieselbst, ersuche ich mich gefälligst bey mir zu melden, indem Einleitungen wegen ihrer Vertheidigung ort offen werden sollen.

Stöckl, Justizcommissarius, Junkerstraße No. 896.

*) Breslau. Ein meublirtes freundliches Zimmer am Rinow ist für einen einzelnen Herrn bald zu beziehen. Das Nähere sagt der Herr Agend Wäuer, Windgasse.

*) Breslau. Eine gewisse Frau v. Treskow, deren Wohnort nicht bekannt, hat mir vor 2 Jahren Waare auf die Viehche mit gegeben, worüber ich auch einen Empfangschein ertheilt habe, da nun die Waare schon lange fertig gebleicht, so bitte selbe gegen Zurückgabe des erhaltenen Scheins und Bezahlung aller Kosten von dem Feinwandhause No. 35, diesen Markt noch abzunehmen:

Grütkner, aus Warmbrunn.

*) Breslau. Auf gütiges Verlangen wird Unterzeichneter die Ehre haben, Donnerstag den 27. März 1817. im großen Redoutensaal auf der Bischofsgasse, ein zweytes Concert auf der Mundharmonika zu geben. Das Nähere die Anschlagzettel.

F. Koch, Tonkünstler auf der Mundharmonika.

Breslau. Hieronymus Verrino, Inhaber eines Naturalien-Cabinetes von lebendigen und todtten Thieren empfiehlt sich einem hochgeehrten Publico mit seinem a) Thier zum ersten mal zeigenden und sehenswürdigem Cabinet, und schmeichelt sich eines gnädigen Zuspruchs. Da es in allen Orten mit dem größten Beyfall beachtet worden, so host Inhaber auch denselben hier zu erhalten. Das Cabinet ist im blauen Hirsch auf der Obauergasse zu sehen, und das Nähere werden die Anschlagzettel deutlicher anzeigen.

*) Breslau. Einen äußerst guten Mierher, welcher zu Johanni ein Engis von 5 bis 6 Stuben verlangt, mit oder ohne Stallung, kann nachweisen der Agent Emanuel Müller in der Windgasse No. 200. Auch sind 600 Rthl Courant so gleich gegen pupillarische Sicherheit bey demselben zu haben.

*) Breslau. Die Schöpfung von Haydn, die bisher allgemein so wohlwollend angenommen worden ist, werde ich die Ehre haben auch dieses Jahr in der Aula Leopoldina am grünen Donnerstage den 2ten April Abends um 7 Uhr aufzuführen.

föhren. Die Einlaßcarten in den Saal und auf das Chor a 12 ggr. so wie die Seybücher zu 2 ggr. Cour. sind in meiner Amtswohnung, bey Herrn Kaufmann Strempfl und Zwissel in der Lenkarschen Kunst- und Musalien-Handlung und auch Abends an der Caffee zu haben

Schnabel, Copollmeister am hohen Dohmstift.

*) Breslau. Unterzeichneter empfißt sich denen Herren Offiziers mit Dienstmäßen, mit seinen Wachseffne oder lakirten Lederüberzügen. Sein Gewölbe ist an der Ecke der Nicolalgasse rechts beym Elisabethkirchhofe in No. 182.

C. G. Vogel, Rükschneermeister.

Breslau. Wenn Eltern, moisaïschen Glaubens, gesonnen sind, ihre Kinder nach Breslau in irgend eine Schularstalt zu geben, so erbiethet sich eine stille Familie selbige für eine billige Pension anzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt der Königl. Portier-Einnehmer Schreiber im weißen Löwen.

Breslau. Mehrere städtische Häuser sind aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren die Verkäufer auf der Karlsasse No. 743. bey Wilhelm August Moriß.

*) Nieder-Kunzendorf bey Münsterberg. Das Dominium hieselbst hat eine Quantität vorzüglich schönen rothen ungedörten Kleesaamen abzulassen.

Amt Liebenthal den 1. Februar 1817. Im Wege der Rechtsanhülfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt den No. 61 bey der Stadtmauer hieselbst gelegenen, auf 100 Rthlr. gewürdigten Garten, bestimmt zum Bierungstermin künfftigen 15ten April als Dienstag, in welchem Kauflustige sich früh 9 Uhr im Amte einfinden, und den Zuschlag des Grundstücks mit Einwilligung des Gläubigers gewärtigen können, in demselben Termin haben sich unbekannt Real-Prätendenten bey Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

Königl. Preuss. Justizamt.

Fürstenstein den 28. Februar 1817. Da das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmachers Johann Heinrich Gebauers zu Oberwernersdorf gehörige Freihaus nebst 8 Scheffel Ausfaat und circa 3½ Magdeburgische Morgen Wiesemachs im Wege der Subhastation, sub Lexa 488 Rthl. — Sgl 2 d. an den Meistbietenden verkauft werden soll; so werden beschähige Kaufstige hiermit aufgefordert auf den 12. May c. Vormittags um 9 Uhr sich in dem herrschaftlichen Niederhofe zu Wernersdorf bei Landeshut einzufinden, ihre baaren Gebote abzugeben und des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen Real-Prätendenten welche an die Gebauersche Verlassenschaft und diesem Fundum aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, zur Liquidation und Subhastation ihrer Forderungen, unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Außenbleibungs Fall mit denenelben präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, und sie mit ihnen Widersprüchen gegen den Kauf werden gehöret werden.

Reichsgräflich von Hochbergs. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnstoc.

Bunzlau

Nunzlan den 25 Februar 1817. Das Nieder-Thomawaldauer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das daselbst sub No. 59 belegene George Friedrich Hackmannsche Freyhaus, auf Antrag der Realgläubiger und mit Bewilligung des Besitzers, welches von den Gerichten in Nieder-Thomawaldau auf 1467 Rthlr. Cour. gewürdigter worden, und setzt einen einzigen peremptorischen Bietertermin auf den 7. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube in dem Amthause in Nieder-Thomawaldau an. Es werden daher sämtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachtem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieter gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanenes Gebot wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham zu Nieder-Thomawaldau und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prät. und man hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, am ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen bei Verlust derselben.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomawaldau. Franke, Justit.

Grünberg den 8. März 1817. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zwischen der verwit. Bäcker Schirmer Anna Rosina geb. Stellmachern und ihrem Bräutigam, dem Bürger und Bäckermeister Johann Gottfried Berthold hier selbst, durch die von ihnen errichteten und confirmirten Ehepacten, die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 12 Februar 1817. Das auf Antrag der Creditoren sub hasta gestellte auf 486 Rthlr. 16 ggr. gewürdigte Haus des Kiernermeister Carl Gottlob Jlgner No. 144 soll in Termino den 28. May d. J. um 11 Uhr an den Meist- und Bestbieter verkauft werden. Auch werden alle unbekannte Gläubiger des c. Jlgner sub poena präclusi citiret.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Am Liebenthal den 25. Februar 1817. Nach erfolgter Vermögensabtretung des bürgerlichen Bäckermeister Joseph Wache zu Liebenthal, Löwenberger Kreises, eröffnet hieriges Königl. Justizamt Concurs über dessen lediglich im Werthe eines in der Stadt No. 66. am Markte gelegenen, und auf 520 Rthl. gewürdigten Hauses, dann einen auf 430 Rthl. taxirten Ackerstück bestehende Vermögen, bestimmt einen Termin sowol zu Anmeldung sämtlicher Ansprüche an den Credarium, als auch zum Verkauf genannter Grundstücke auf den 9. May c. als Freitag, an welchem sich Gläubiger und Kaufliebhaber an hiesiger Amtsstelle früh 9 Uhr einfinden, erstere nach erfolgter Justifikation der Ansprüche ihre Befriedigung, beim Ausbleiben hingegen die Präclusion, und letztere den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können. Diejenigen, welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solche mit Vorbehalt ihres Rechts beim Verlust desselben ins Depositorium einliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

Anhang zur Beilage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Trachenberg den 30sten Januar 1817. Vom 1sten December 1815. bis Ende December v. J. sind folgende Käufe zur Bestätigung vorgetragen worden:

I. Beym Stadtgericht zu Trachenberg.

1. Gottfried Ludewig Gottlieb Neukes Ackergarten, für 500 Rthl.
2. Züchner Bloda, das Häuschen des Hoffmanns, für 28 Rthl.
17 sgr.
3. Fleischer Pohl, das Haus seiner Mutter am Markte, für 700 Rthl.
4. Ackerbürgerin Stoller, ihres ersten Mannes Franz Sibags Possession, Haus, Gehöf, 2 Quart Acker und Wiese, für 4666 Rthl.
20 sgr.
5. Anton Eschuske, die Daniel Kammerische Wiese, für 290 Rthl.
6. Gottlieb Hemme, die Susanne Günthersche Possession, Haus, Wiese und Kuchwasser, für 665 Rthl.
7. Johann Grofke, die Johann Johnische Besizung, Haus am Markte und Ackerquart, für 2200 Rthl.
8. Tuchmacher Wilhelm Hennig, das Büttner Kurzische Haus, für 300 Rthl.
9. Verwitwet Gärber Tittler Häuschen und Wiese des Kretschmers Kapui, für 760 Rthl.
10. Gottfried Hoffmann, dieses Häuschen von der Tittlern, für 150 Rthl.
11. Johann Benkel, die Wiese des Borenziner Bauers Nitsche, für 400 Rthl.
12. Müller Peltz, die Immobilien des Schneiders Klose Häuschen und 2 kleine Grundstücke, für 370 Rthl.

13. Auszügler Dreßner, das Häuschen der Buschschens Erben, für 200 Kthl.
14. Schuhmacher Suchantke, die Simmonsche Gerechtigkeit, für 80 Kthl.
15. Ignaz Walther, 2 Wiesenanteile des Joseph Klok, für 300 Kthl.
16. Nadler Schüss, ein Ackerquart von den Aloisius Horzetzischen Erben, für 1350 Kthl.
17. Derselbe, um ein 2tes Horzetzisches Ackerquart, für 1350 Kthl.
18. Derselbe, um ein Ackerstück von denselben Erben, für 210 Kthl.
19. Joseph Klok, eine Wiese des Ignaz Walther, für 400 Kthl.
20. Tuchmacher Ferdinand Hennig, die Wiese des Borzenziner Bauers Strickske, für 380 Kthl.
21. Schulz Hentschel, Anton Fiebigs Wiese, für 310 Kthl.
22. Schmidt Gürtner, die Wiese des Stadtförsters Thurnhofer, für 500 Kthl.
23. Müller Hantke, vom Deutschmann vorstädtische Haus, Gehöft und Garten, für 1100 Kthl.
24. Handelsmann Deutschmann, das Gehöft der Aloisius Horzetzischen Erben Haus, Stallung, Scheuern und Garten, für 1600 Kthl.
25. George Löbel, das Anton Scholzische Grundstück, für 500 Kthl.
26. Krämerin Hartmann, das Züchner Michalsche Haus, für 40 Kthl.
27. Blaschke, 2 kleine beyammen gelegene Ackerstücke vom Tuchmacher Hennig, für 84 Kthl.
28. Tradition des väterl. Aloisius Horzetzischen Ackergruts in der Breslauer Vorstadt an dessen Erben, für 5973 Kthl. 16 gr.
29. Johann Lorenz, das Fibische Kleinhäuschen, für 157 Kthl.
30. Wanglewer Scholz Waimann, den Marthes Fiebigssten Canzlergarten, für 410 Kthl.
31. Schmigroder Bauer Christian Biche, das Fiebische Grundstück, für 600 Kthl.

32. Nadler Gottlieb Schuß, das mütterliche Haus No. 19., für 200 Rthl.
 33. Derselbe, eine Scheuer vom Abraham Deutschmann, für 400 Rthl.
 34. Färber Kleinert, ein Häuschen und Garten vom Matthäs Fieb-
 bag, für 800 Rthl.
 35. Tuchmacher Ferdinand Hennig, vom Matthäs Fieb-
 bag ein Acker-
 quart, für 1370 Rthl.
 36. Schmitzgroder Kretschmer Leuschner, das Grundstück des Ignaz
 Walther, für 1225 Rthl.
 37. Ackerbürger Christian Neuke, das Matthäs Fieb-
 bagsche Acker-
 gut, für 7990 Rthl.
 38. Glischwiger Schulz Gottlieb Neuke, dessen Grenzquart, für
 1650 Rthl.
 39. Daniel Zimmermann, den Carl Maklischen Acker-
 garten, für
 270 Rthl.
 40. Tuchmacher Ferdinand Hennig ein Acker-
 stückchen vom Daniel
 Neuke, für 60 Rthl.
 41. Matthäs Becker, einen Acker-
 gaeten vom Matthäs Fieb-
 bag, für
 240 Rthl.

II. Beym Stadtgericht zu Scroppen.

42. Gärtner Schuhmann, das Nikolausche Haus, für 460 Rthl.
 43. Tuchmacher Burmann, das Tischler Miksche Haus, für
 190 Rthl.
 44. Schmidt Gembus, das Schmidt Heppnersche Haus, für
 235 Rthl.

III. Bey den Justitiariaten.

- A. Im Trebnitzer Kreise. 45. Bräuer Pföhner, die Freystelle des
 Försters zu Perusphen, für 484 Rthl.
 46. George Grabsch, die Freystelle des Miksch zu Schimmelwitz,
 für 300 Rthl.
 47. Friedrich Kother, die Hillertsche Freystelle daselbst, für
 140 Rthl.
 48. Johann Hellmich, die Freystelle der Niedergesäßischen Erben das-
 selbst, für 110 Rthl.

49. Gottfried Döring die Hankische Groscherstelle zu Großwillawe, für 150 Rthl.
50. Verwitwete Schaaf, die maritalische Freystelle zu Esdorf, für 160 Rthl.
51. George Fleischer, die Stickersche Groscherstelle daselbst, für 155 Rthl.
52. Gottlieb Zorn, die Scholzische Dreschgärtnerstelle zu Coradswalde, für 80 Rthl. 12 gr.
53. Johann Woidzel die Kanfersche Dreschgärtnerstelle daselbst, für 100 Rthl.
54. Gottlieb Wächner, die Zentische Dreschgärtnerstelle daselbst, für 100 Rthl.
55. Johann Lauff die Adamsche Dreschgärtnerstelle daselbst, für 71 Rthl.
56. Friedrich Gabler, die schwiegerväterl. Dreschgärtnerstelle daselbst, für 50 Rthl.
57. Gottfried Lerche, die Freystelle des Baumgartens zu Karauschke, für 45 Rthl. 17 gr.
58. Gottlieb Säylich, die Hellmische Colonistenstelle daselbst, für 142 Rthl. 20 gr.
59. Chirurgus John, die Weigertsche Freystelle zu Obernitz, für 300 Rthl.
60. Lieutenant v. Poser, dieselbe Stelle vom John, für 400 Rthl.
61. Englische Pensionist Nave, dieselbe Stelle, für 300 Rthl.
62. Christian Butermann, die väterl. Freystelle zu Obernitz, für 57 Rthl. 4 gr.
63. Gottfried Aelt, die Bretschneidersche Freystelle daselbst, für 178 Rthl.
64. Gottlieb Hoin, die väterl. Groscherstelle zu Böllendorf, für 66 Rthl. 16 gr.
65. Gottlieb Hübner, das väterl. Bauergut daselbst, für 228 Rthl. 12 gr.
66. Carl Kuhner, die väterliche Wassermühle daselbst, für 1500 Rthl.

67. Gottlieb Sust, des Vaters Bauergut daselbst, für 100 Rthl.
 68. Gottlieb Tzupke, das Zimmersche Bauergut daselbst, für
 750 Rthl.
 69. Christian Wicke, die Heinsche Groscherstelle daselbst, für
 100 Rthl.
 70. Gottlieb Kretschmer, die Tornische Freystelle zu Proskawe, für
 300 Rthl.
 71. Gottfried Lippert, des Bruders Gartenstelle daselbst, für
 120 Rthl.
 72. Gottfried Neumann, Kösters Windmühle daselbst, für
 200 Rthl.
 73. Christoph Hochberg, die Sibigsche Gärtnerstelle daselbst, für
 60 Rthl.
 74. Gottlieb Hoppe, die Groscherstelle des Pusch daselbst, für
 100 Rthl.
 75. Gottlieb Machnick, die väterl. Groscherstelle zu Groß-Peterwitz,
 für 30 Rthl.
 76. Gottlieb Jolche, das Philippische Häuschen daselbst, für
 76 Rthl. 8 gr.
 77. Johann Damas, das väterl. Häuschen daselbst, für 100 Rth.
 78. Gottlieb Ruppert, die väterl. Groscherstelle zu Naake, für
 120 Rthl.
 79. Gottfried Windner, die Tiemsche Freystelle zu Grottki, für
 230 Rthl.
 80. Gottfried Fränzel, die Dreschgärtnerstelle des Börgners zu Con-
 radswandau, für 100 Rthl.
 81. Gottfried Galisch, das Jungsche Bauergut daselbst, für
 640 Rthl.
 82. Caspar Stober, das Lachische Bauergut daselbst, für 950 Rth.
 83. Freymann Arlt, ein Ackerstückchen vom Gärtner Kresse, für
 28 Rthl.
 84. Gottlieb Ruppert, den Steckelschen Kretscham zu Esdorf, für
 900 Rthl.
 85. Friedrich Scheiderlich, die Freystelle der Mummertschen Erben
 daselbst, für 140 Rthl.

86. Gottlob May, die Gabelsche Groscherstelle daselbst, für 100 Rthl.
 87. Heinrich Winkler, die väterl. Freystelle daselbst, für 200 Rthl.
 88. Carl Suchantke, den Straßkretscham zu Groß-Bresen vom
 Gottlieb Ruppert, für 1100 Rthl.
 89. Gottlieb Gabier, die Niklische Gärtnerstelle zu Schimmelwitz,
 für 48 Rthl.
 90. Dominium Jagatschütz, die Gottlob Kürgersche Groscherstelle,
 für 500 Rthl.
 91. Dasselbe, die Fleischersche Dreschgärtnerstelle daselbst, für
 500 Rthl.
 92. Gottlob Kürger, die Warschlische Groscherstelle daselbst, für
 195 Rthl.
 93. Benjamin Pfaff, ein Stück Garten vom Müller Hoffmann zu
 Groß-Kuetschen, für 40 Rthl.
 94. Kretschmer Vater, die Freystelle der Hankischen Erben zu Groß-
 Willawe, für 370 Rthl.

B. Im Trachenberger Creise.

95. Johann Mandel, das schwiegerväterliche Kotsche Häuschen zu
 Ladjize, für 40 Rthl.
 96. Johann Pogode, die väterl. Schmiede daselbst, für 600 Rthl.
 97. Joseph Teubner, die väterl. Freystelle zu Klein-Strenz, für
 90 Rthl.

C. Im Breslauer Creise.

98. Gottfried Krause, die brüderl. Freystelle zu Schönbrun, für
 342 Rthl. 20 gr.
 99. Benjamin Schäde, den Bachischen Kretscham daselbst, für
 645 Rthl.
 100. Gottlieb Woide, die Keilsche Dreschgärtnerstelle zu Heinzendorf,
 für 25 Rthl.
 101. Gottfried Scholz, die Weissische frengemachte Gärtnerstelle da-
 selbst, für 110 Rthl.

D. Im Wohlauer Creise.

102. Carl Friedrich Mursch, die Kammersche Freystelle zu Klein-
 Dautwi, für 950 Rthl.

Schwarz, Stadtrichter und Justitiarius.
) Reisse.

*) Meisse den 1sten Februar 1817. Dato ist dem Johann Graber der Kreisam No. 13. in Köppernig Meisser Creises pro 2030 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt Köppernig.

*) Korkwitz Meisser Creises den 6ten Januar 1817. Dato ist dem Gottlob Poppe die hierselbst sub No. 15. belegene Freystelle pro 350 Rthlr. adjudicirt worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Korkwitz.

*) Meisse den 22sten October 1816. Bey dem Gerichtsamte des Rittergutes Schaderwitz Meisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Joseph Thunig, um die Caspar Thunigsche Häuslerstelle No. 50., pro 20 Rthl.
2. Des Joseph Thunig, um die Franz Thaurersche Häuslerstelle No. 53., pro 34 Rthl.
3. Der Anna Rosina ver Witt. Pasche, um die Gottwaldsche Stelle No. 46., pro 22 Rthl. 25 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$ d^r.
4. Des Anton Seeger, um Michael Rothers Stelle No. 49., für 22 Rthl. 25 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$ d^r.

*) Meisse den 31sten Januar 1817. Dato ist der Theresia ver Witt. Kiesler die in Eschesdorf Grottkauer Creises sub No. 31. belegene Koborhgärtnerstelle für 71 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Eschesdorf.

*) Hermsdorf bey Bielitz Meisser Creises den 10ten Januar 1817. Dato ist der Kauf des Caspar Sannig, um die Johann Hänselsche Freygärtnerstelle sub No. 83. hierselbst, pro 250 Rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Hermsdorf.

*) Meisse den 22sten October 1816. Dato ist der Kauf des Johann Bauch, um die Franz Wundersche Dreschgärtnerstelle sub No. 19. in Lannenberg Meisser Creises pro 30 Rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Lannenberg.

*) Meisse den 31sten December 1816. Dato ist der Kauf des Ignaz Fuchs, um Florian Jüttners Freystelle No. 6. in Niederjeutritz Meisser Creises pro 320 Rthl. confirmirt worden.

Das August v. Gilgenheimbsche Gerichtsamt Oberlassuth
Niederjeutritz,

*) Ober:

*) Ober-Lassoth den 20sten Januar 1817. Dato ist der Kaufcontract des Thomas Pöhler, um Johann Pöhlers Robothgärtnerstelle No. 11. in Nieder-Zeutritz Meißer Creises pro 70 Kthl. confirmirt worden.

Das August v. Silgenheimbsche Gerichtsamt Ober-Lassoth,
Nieder-Zeutritz.

*) Urchkau den 9ten Februar 1817. Das Gerichtsamt Urchkau macht bekannt, daß der Erbkau des Gotfried Berger um das sub No. 25. belegene Bauergut, pro 350 Kthl.; so wie des Tischler Carl Florheim um das sub No. 47. belegene Collonistenhaus pro 25 Kthl. gerichtlich confirmirt worden.

Das v. Sellhornsche Gerichtsamt.

*) Meisse den 22. October 1816. Dato ist des Blasius Leskas Kauf, um Franz Ertelts Robothgärtnerstelle No. 1. in Blumenthal Meißer Creises, pro 22 Kthl. 25 sgr. 8 $\frac{1}{2}$ v. Cour. confirmirt worden.

Seibt.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Blumenthal.

*) Meisse den 22sten October 1816 Bey dem Gerichtsamte der rittermäßigen Scholtisey Czlau Meißer Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Franz Ertelt, um die Blasius Leskasche Robothgärtnerstelle sub No. 5., pro 13 Kthl. 10 sgr.

2. Kauf des Joseph Kirchner, um die Catharina Mattnersche Robothgärtnerstelle sub No. 6, pro 12 Kthl. 24 sgr.

*) Meisse den 2. sten October 1816 Dato ist des Franz Ertelts Kauf, um George Dittrichs Robothgärtnerstelle sub No. 80. in Deutsch-Kamitz Meißer Creises, pro 48 Kthl. confirmirt worden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deutsch-Kamitz.

*) Meisse den 6ten Februar 1817: Dato ist der Kaufcontract des Franz Klein, um Leopold Niedels bey en Ackerstücke No. 86. und 87. in Heydau Meißer Creises, pro 400 Kthl. confirmirt worden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deutsch-Kamitz.

*) Dttmachau den 26. Februar 1817. Beym Königl. Stadtgerichte zu Dttmachau ist unterm 26sten Februar 1817. der Kauf des hiesigen vorstädtischen Häuslers Franz Francke, um ein in der städtischen Dttmachau-Feldmark nach Bittendorf zu gelegenes Ackerstück von einem Scheffel Ausfaat pro 62 Kthl. Courant gerichtlich confirmirt und der Besitztitel für denselben im Hypothekensbuche berichtigt worden.

*) Lüben den 6ten März 1817. Die Frau Gutbesitzerin Schwabe hat ihr brauberechtigtes Haus No. 122. hieselbst an den altestamentischen Glaubensgenossen Pippman Simon Siegfried pro 2250 Cour. verkauft.

Donnerstags den 27. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
 allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Bekanntmachung
 wegen Veräußerung oder Vererbpachtung des Gutes
 Schlottau.

*) Das zum ehemal. Stifte Trebnitz gehörig gewesene Gut Schlottau wird zu Johanni d. J. pachtlos und soll mit den dazu gehörenden Realitäten, je nach dem sich Erwerbélustige finden zum öffentlichen Verkauf, oder zur Vererb-pachtung ausgestellt werden.

Genaanntes Gut liegt im Trebnitzer Kreise und ist,

von Breslau	5 Meilen.	
= Dels	2 $\frac{1}{2}$ —	
= Fessenberg	1 $\frac{1}{2}$ —	
= Trebnitz	2 $\frac{1}{2}$ —	entfernt.

Die Vorwerks-Ländereien bestehen:

in	2 Morgen	125	□R.	Haus- und Hofraum.
"	7 —	113	—	Garten.
"	407 —	43	—	Ackerland.
"	32 —	175	—	Läden.
"	109 —	35	—	Wiesen.
"	7 —	72	—	Hurung und Rasenstücke.
"	2 —	113	—	Gewässer.

zusammen in einer Fläche von
 569 Morgen 136 □R.

Auch wird noch einiges So stand mit überlassen werden, dessen Größe aber gegenwärtig noch nicht genau angegeben werden kann.

Der Victionstermin ist auf den 12. May d. J. in dem Dienst-Lokale der unterzeichneten Regierung anberaunt. Indem dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, dient noch zur Nachricht, daß die Anschlag-Verhandlungen, so wie die Verkaufs- und v. sp. Erbpachtsbedingungen 14 Tage vor dem Bierungstermin in der Regierungs-Registratur ater Abtheilung ein-
 gesehen

gesehen werden können, auch den Erwerbblustigen freysethet, sich vorher von der Lokalität des Guts zu unterrichten.

Breslau den 15. März 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung.

Die Veräußerung und resp. Vererbpachtung des Guts Deutschhammer betreffend.

*) Das zum ehemaligen Stifte Trebnitz gehörig gewesene Gut Deutschhammer, wird zu Johann d. J. pachlos und soll mit dem dazu gehörigen Realitäten, je nach dem sich Erwerbblustige finden, zum öffentlichen Verkauf oder zur Vererbpachtung ausgestellt werden.

Genanntes Gut liegt im Trebnitzer Kreise, ist

von Breslau	5 Meilen,
• Trebnitz	2 —
• Dels	3 —
• Festenberg	2 —
• Militsch	2½ — entfernt.

Die Vorwerks-Ländereien bestehen:

in	11 Morgen	159 □R.	Haus-, Hofraum, und Baumgärten.
•	5 —	46 —	Gartenland.
•	575 —	132 —	Ackerland.
•	109 —	27 —	Wiesen.
•	2 —	63 —	Hutung und Rasenstücke

zusammen in einer Fläche von 704 Morgen 67 □R.

Der Licitationstermin ist auf den 12ten May d. J. in dem Dienst-Lokale der unterzeichneten Regierung anberaunt. Indem dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, dient noch zur Nachricht, daß die Anschlags-Verhandlungen, so wie die Verkaufs- und resp. Erbpachtsbedingungen 14 Tage vor dem Bleitungstermin in der Regierungsregistratur 2ter Abtheilung eingesehen werden können, auch den Erwerbblustigen freisetzet, sich vorher von der Lokalität des Guts zu unterrichten. Breslau den 15. März 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung,

wegen Veräußerung oder Vererbpachtung des Guts Franenwaldau.

*) Das zum ehemaligen Stifte Trebnitz gehörig gewesene Gut Frauenwaldau, wird zu Johann d. J. pachlos und soll mit den dazu gehörenden Realitäten

titäten, je nachdem sich Erwerbblustige finden, zum öffentlichen Verkauf oder zur Vererbpachtung ausgestellt worden.

Genanntes Gut liegt im Trebnitzer Kreise und ist:

von Breslau	6 Meilen.
= Dels	3 —
= Festenberg	1 —
= Trebnitz	3 —

entfernt; es gehört dazu außer der Vorwerks Nutzung eine Brau- und Brennerey im Vorwerkshofe belegen.

Die Vorwerks Ländereien bestehen:

in	17 Morgen	10	□ R. Haus-Hofraum und Garten
=	548 —	29	— Ackerland.
=	78 —	28	— Läden.
=	306 —	150	— Wiefewachs.
•	3 —	162	— Hutung und Rasenstücke.

zusammen in einer Fläche von 954 Morgen 19 □ R.

Der Licitationstermin ist auf den 12ten May d. J. in dem Dienstlokale der unterzeichneten Regierung anberaunt.

Indem dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, dient noch zur Nachricht, daß die Anschlags-Verhandlungen, so wie die Verkaufs- und resp. Erbpachtbedingungen 14 Tage vor dem Bierungstermin in der Regierungs Registratur 2ter Abtheilung eingesehen werden können, auch den Erwerbblustigen freisteht, sich vorher von der Lokalität des Guts zu unterrichten.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß das zeitlich mit Frauenwaldau in Verbindung gestandene und mit demselben gemeinschaftlich bewirthschaftete Vorwerk Kuhbrück von der Veräußerung ausgeschlossen bleibt.

Breslau den 15. März 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 24. März 1817. Es ist die wieder aufzubauende Erbschleicherey zu Neudorf vor dem Schmiedtiner Thore sammt dem Gräpner-Urbar und dem dazu gehörigen ansehnlichen Acker aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere bey dem Schullehrer Helmich in Neudorf zu erfragen.

Breslau den 23. November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht; daß auf den Antrag des Curatoris der gräf. Carmerischen Liquidations-Masse die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Ritterguthes Willkau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen

ungen, welches im gegenwärtigen Jahre nach der in vidimirter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden, Proclama beygesetzten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden, Taxe, auf 51571 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert, und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24. December dieses Jahres an gerechnet, in dem hiezu angeetzten Terminen nemlich den 29. März und den 28. Juni, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termin den 27. September 1817. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Fuhrmann im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshause, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekantschaft der Regierungsrath Heinen, Regierungsassessor Müller und Justizcommissarius Rowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung sowohl der eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, versüzt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 4. September 1816. Von Erthen des Königl. Hofrichter-Amtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Erbsaß und Brandwembrenner Friedrich Groschmey gehörige, auf 6080 rthl. Courant nach einer auf hiesiger Amtes-Registratur täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zu inspicienden gerichtlichen Taxe abgeschätzte Erbneße Nro. 38. vor St. Mauritz auf den Antrag eines Real-Stäubizers im Wege der notwendigen Subhastation feilgebothen werden soll, und sind die dießfälligen Licitations-Termine auf den 28. Decbr. c. den 10. Februar und den 28. April a. f. anberaumt worden, wovon der Letzte peremptorisch ist. Wir laden daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in besagten Terminen Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herr Rath Schnorrfeil in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß erwähnte Erbneße dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins sonst noch einkommenden Gebothe aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Brieg den 16. Januar. 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der auf der Langen Gasse sub No. 320. gelegene Gasthof zum goldnen Löwen genannt, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten mit Inbegriff des Gasthofs-Inventarii auf 8008 Rthlr. 14 ggr. 9 $\frac{1}{2}$ pf. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termine peremptorio den 28ten July a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizassessor Reichert in Person oder

durch

durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Gasthof dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Br i e g den 30sten Juli 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Rittmeister Ignaz v. Paczensky'schen Vormundschaft das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Creise belegene Gut Seichwitz 4ten Antheils an den Meistbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Bietungsstermine auf den 27sten November d. J., den 28sten Februar 1817., und besonders den 23sten May 1817. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernennten Deputirten, den Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommen Taxe welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 10,359 Rthl. 3 sgr. 4 d. gewürdigt worden, den bestsfähigen Kauflustig u bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Bietungsstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, und nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung sämmtlicher sowohl eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verübt werden wird.

L i e g n i ß den 8. Februar 1817. Auf den Antrag der Freigärtner Herrmannschens Intestat-Erben zu Kuchelberg haben die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 20. zu Kuchelberg im Lüdenschen Creise gelegene Freigärtnerstelle zu den ein Stück Ackerland von fünf Scheffel Ausfaat gehört, und welche unterm 2ten November 1816 auf 276 Rth. 16 gr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Wenn nun hierzu ein einziger Bietungsstermin auf den 9. May d. J. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Stadtjustizrath Sucker angesetzt worden ist, so werden Best- und Zahlungsfähige Käufer eingeladen, sich in diesem Termin einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch nach eingeholter Einwilligung der Interessenten und des Waisenamts den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe kann von den Kauflustigen, denen zugleich bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen des Käufers in Termino werden festgestellt werden, in der Registratur des Land- und Stadtgerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

T a r n o w i t z den 30sten September 1816. Bey dem unterzeichneten Gerichte soll auf den Antrag einiger Realgläubiger das im Fürstenthum Oppeln und dessen Beuthner Creise belegene Rittergut Bhitkow und Zubehör, so wie das zum Theil auf dessen Grunde, zum Theil auf der Ignaszdorfer Coloniestelle sub No. 9. erbaute Hoheofen-Etablissement, die Hohenlohn-Hütte genannt, worauf indessen die Rechte des Eigenthümers Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten zu Hohenlohe-Fugelzingen durch einen mit dem John Baildon geschlossenen und im Hypothekenduche von Bhitkow eingetragenen Societäts-Vertrag beschränkt sind, wie das Nähere hierüber aus den Acten hiesiger Registratur ersehen werden kann, und end- lich

lich die Coloniestelle sub Nro. 9. zu Ignatzdorf öffentlich verkauft werden, und ist das Gut Byttkow durch die oberschlesische Landschaft im Jahre 1810. auf 30463 Rthl. 1 Sgr. 8 D., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, das Hohenofen-Etablissement mit den auf dem Grunde der Ignatzdorfer Coloniestelle stehenden Gebäuden auf 32114 Rthl., ohne diese Gebäude aber auf 26314 Rthl., jedoch ohne Rücksicht auf den etwaigen Ertrag, gerichtlich abgeschätzt, auch davon noch eine Beschreibung, und resp. mögliche Ertragsart nach mehreren Ansichten versuchsweise angefertigt, und endlich die Coloniestelle sub Nro. 9. zu Ignatzdorf mit dem Grunde und Boden, auf welchen ein Theil der zum H. Hohenofen-Etablissement gehörigen Gebäuden stehet, auf 100 Rthl., ohne diesen Grund und Boden aber als gar keinen Werth handlungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit inspiciert werden können. Da wir nun die Biethungstermine auf den 27. Februar 1817., auf den 27. May 1817., und besonders auf den 27sten August ej. a., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst angesetzt haben; so wird dies alles den besizfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die Gebote sowohl auf Byttkow, das Hohenofen-Etablissement und die Coloniestelle, zusammen, als auch auf jedes einzelne abgegeben werden können und müssen, und daß im letzten Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, der Zuschlag dem Meistbiethenden geschehen, auf etwa nachher einkommende Gebote aber nicht weiter geachtet werden wird.

Gr. Henkel frey standesherrl. Beuthner Gericht.

Binek.

Tarnowitz den 18. Februar 1817. Auf den Antrag des Herrn John Baildon wird hiermit noch nachträglich bekannt gemacht, daß die im vorstehenden Subhastations-Bekanntmachung bei dem Hohenofen-Etablissement, die Hohenlohn-Hütte genannt, erwähnten Einschränkungen Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten v. Hohenlohe Jagelsingen, in dem Miteigenthums Rechte, welches dem Herrn John Baildon zu ein Viertel zusteht, und sowohl den daraus fließenden rechtlichen Folgen als den in dem Societäts-Vertrage und resp. dessen Nachtrage dazu bestimmten Rechten des H. Baildon bestehen, daß daher nicht das ganze Hohenofen-Etablissement sondern bloß das dem Herrn Fürsten Hohenlohn Jagelsingen nach Höhe drei Viertel zustehende Miteigenthum sub hasta gestellt worden ist, und dem Meistbiethenden zugeschlagen werden kann.

Gr. Henkel frey standesherrlich Beuthner Gericht.

Neumarkt den 23sten November. 1816. Die zu Lissa sub Nro. 8. am Schwelbniker Wasser gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Müllermeysters Johanna Gotfried Liebig gehörige, mit 3 Mahlgängen und einem Epfz gange versehene Mühle, wozu außer den in gutem Baustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ein Röthe-Dörrhaus, zwey Obstgärten und 20 Schffel 8 Meßen Aussaatz Ackerland im Felde gehören, und welche mit den vorhandenen Inventariestücken von den Ortsgerichten zu Lissa und den zugezogenen Sachverständigen auf 9500 Rthlr 5 Sgr. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Es sind 3 Biethungstermine, nämlich auf den 30sten Januar, 2ten April und 30sten Juni 1817 angesetzt worden. Wer diese Mühle zu kaufen Lust hat, und sie zu besizen und zu bezohlen fähig ist, hat sich besonders in dem letzten peremptorischen Licitationstermine den 30sten Juni k. J. in der Canzley zu Lissa

Liſſa vor uns einzufinden, ſeine Beſitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen und zu gewärtigen, daß dieſe Mühle dem Meiſtbietenden und Beſtzahlenden wird zuſchlagen werden. Nachherige Gebote werden nicht angenommen, und kann der Taxe dieſer Mühle im Gerichtskreſſenſam zu Liſſa nachgesehen werden.

Daß reichsgräflich v. Malgänsche Gerichtſamt der Liſſauer Güter.

Elegniß den 19. October 1816. Daß in dieſiger Stadt ſub No. 133. beſegene auf 3185 Rthlr. 20 ſgl. gerichtlich gewürdigte Haus des D. Med. Heyn wozu ein 5 Wochen Braurbar und ein Bruchſteck von 100 Ellen gehört, ſoll auf Antrag eines Realcreditors und mit Bewilligung des Beſizers an den Meiſtbietenden verkauft werden. Wir haben dozu folgende Termine: 1. den 26. Februar 1817. Vormittags um 11 Uhr, 2. den 7. May 1817. Vormittags um 11 Uhr, 3. den 28 Jul 1817. Vormittags um 9 Uhr auf dieſigem Land- und Stadtgerichte, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Thurner angeſetzt und fordern alle Kaufluſtige auf, in dieſen Terminen zu erſcheinen, ihr Geboth abzugeben und ſich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweiſen. Die Taxe kann täglich während den Arbeitsſtunden in unſerer Registratur mit Muſſe eingesehen werden, die Bekanntmachung der Bedingungen aber kann erſt im Termin erfolgen.

Königl. Land und Stadtgericht.

Beuthen den 2ten Februar 1817. In dem einzigen Bietungstermine den 14ten April d. J. wird in Klein-Eſchirnauer Gerichtszimmer die Hoffmannſche Kutſche No 20 zu Scheiden Glogauſchen Kreiſes, taxirt 130 Rthlr. 10 ſgl. Cour. öffentlich verkauft, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Daß Major v. Dorvilleſche Gerichtſamt der Klein-Eſchirnauer Güter.

Eiſenbeil, Juſtit.

Citationes Edictales.

Breſlau den 7ten Januar 1817. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fiſci der Cantonist Gottfried Rebohl aus Herrnpotſch, welcher ſich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und ſeit dem bey den Canton-Reviſionen nicht geſtellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu ſeiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21ſten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auſcultator Gruchot anberaumt worden, zu ſelbigem auf das dieſige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beſchlagter in dieſem Termine nicht erſcheinen, auch nicht wenigſtens ſchriftlich ſich melden; ſo wird gegen ihn als einen, um ſich dem Kriegsdienſt zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Conſiſcation ſeines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Beſten des Fiſci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleſien.

Breſlau den 10 Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Officii fiſci der Cantonist Johann Stilller aus Heinrichau, welcher ſich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und ſeit dem bei den Cantonreviſionen nicht geſtellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ſeiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auſcultator v. Keffel anberaumt worden, zu ſelbigem auf

das

das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Schlessen. g.)

*) Zülz den 8 Februar 1817. Da ein Hypothequen-Instrument der Frau Angela verehel. Rathgeber Czibuta geb. Schaniawa zu Krappitz samt beigehefteten Intabulations-Recognitio d. d. Zülz den 21. Juny 1813. über ein ihr aus der väterlichen Erbsonderung zuständiges auf dem Kram- und Brandweinhause ihrer Schwester, der Frau Mariane verehel. Kürschner Kiezer sub Pro. 98. des Grund- und Hypothequen-Buches alhier unterm selben Dato zur zweiten Hypotheque gegen 5 pro Cent Zinsen, und 3monatlicher Auffündigung realiter versichertes Capital pr. 594 Rthlr. 13 Sgr. 7^d. Rom. Mz. verlohren gegangen und auf den Antrag der Verliererin amortisirt werden soll, so werden alle und jede, welche das obgeschriebene Instrument gefunden oder sonst ex quocunque Capite zu dessen Besitz gelangt sind und daran Ansprüche zu haben glauben, hiermit öffentlich vorgeladen, sich in dem hiezu am 19. May d. J. Vormittags um 9 Uhr ansehenden Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Rathause alhier in Person, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu ihnen die Königl. Justizcommissarien Herren Kofch und Cirves zu Reiffe vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche rechtlich zu erweisen oder zu gewärtigen, daß das quäst. Instrument als vernichtet wird erklärt, alle und jede Besitzer desselben mit ihren Ansprüchen aus demselben präcludirt, mit einem ewigen Stillschweigen belegt und der Verliererin ein neues Instrument über ihre Hypothequen-Forderung ertheilt werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 26. März 1817.

		Br.	G.			Br.	G.
Amsterdam Cour.	- 4 W.	—	—	Kaysersf. detto	- . . .	—	94
detto	detto	- 2 M.	138 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	- . . .	112	111 $\frac{2}{3}$
Hamburg Banco	- 4 W.	—	149	Conventions-Geld	- . . .	—	—
detto	detto	- 2 M.	148 $\frac{1}{4}$	Münze	- . . .	176 $\frac{3}{4}$	177 $\frac{1}{4}$
London	- 2 M.	6 15	6 14	Banco Obligations	- . . .	—	—
Paris	- 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	- . . .	—	—
Leipzig in W. Z.	- a Vista	101 $\frac{3}{4}$	—	Lieferungs-Scheine	- . . .	—	—
Augsburg	- 2 M.	—	100 $\frac{3}{4}$	Tresor-Scheine	- . . .	—	—
Berlin	- a Vista	100 $\frac{1}{4}$	—	Wiener Einlöfungs-Scheine	- . . .	27	26
detto	- 2 M.	99 $\frac{3}{4}$	98 $\frac{3}{4}$	Stadt-Obligations	- . . .	—	—
Wien in W. W.	- a Uf.)	—	27 $\frac{1}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	- . . .	104 $\frac{1}{4}$	104
detto	- 2 M.)	—	—	— 500 —	- . . .	—	—
det in 20 Xr.	- a Vista	—	101 $\frac{5}{8}$	— 100 —	- . . .	—	—
—	- 2 M.	—	100 $\frac{1}{4}$	Disconto	- . . .	—	—
Holland, Rand-Ducaten	-	—	95 $\frac{1}{2}$				

B e y l a g e

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dohm Breslau den 25. Januar 1817. Der Gottlieb Koch hat die Erbstelle No. 74. vor St. Mauritz laut Kaufcontract de confirm. 13. Nov. 1816. an den Gottlieb Hübauer verkauft und ist der Besitztitel für den Lehren ex Decreto vom heutigen Dato berichtiget worden.

Königl. Preuss. Hofrichteramt.

*) Reisse den 8ten Februar 1817. Bey dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Reisse sind vom 1. Januar 1816. bis Ende Decbr. 1816. folgende Käufe bestätigt worden:

1. Der Frau Philippine verehlt. Oberstin v. Paczensky geb. v. Nerlich das Gut Reissewitz und Bogwitz, pro 55000 Rth.
2. Dem Thomas May das Freibauergut Nro. 47. zu Neunz, pro 1545 Rthl. Cour.
3. Dem Franz Meyer den zu Dgen belegenen halben Obergarten, pro 100 Rthl. Cour.
4. Dem Franz Meyer die zu Dgen belegene drey Frey-Ackerstücke, pro 100 Rthl. Cour.
5. Dem George Fieber das zu Altewalde No. 47. belegene Freibauergut No. 47., pro 400 Rth.
6. Dem Jacob Spietvogel die Freyhäuslerstelle no. 78. zu Neunz, pro 40 Rthl.
7. Der Anna Maria Stephan die Freyhäuslerstelle no. 11. zu Mahwitz, pro 235 Rth.
8. Dem Joseph Ignaz Scheffler das Rittergut Herzogswalde und Sorge pro 98000 Rth.
9. Der Fräule Clara v. Zoffeln das Gut Neusendorf, pro 6533½ rthl.
10. Dem Franz Fischer zu Lannenberg die Freygärtnerstelle No. 37., pro 100 Rthl.
11. Dem Anton Keibel das Freybauergut No. 10. zu Mahwitz, pro 885 Rth. 2 sgr. 6 d.

12. Dem Heinrich Hauke den Frey-Acker von 1 $\frac{1}{2}$ Rute zu Altwilmsdorf pro 80 Rthl.
13. Dem Joseph Wolff die rittermäßige Scholtisey zu Dienersdorf, pro 10000 Rthl.
14. Der Regina verwit. Schmidt geb. Lorenz das Ungerhäufel nebst Gärtel zu Gläsendorf, pro 6 $\frac{1}{2}$ Rth 16 gr.
15. Dem Johann George Zaurig die Freigärtnerstelle no. 12. zu Mah-
witz, pro 400 Rthl.
16. Der verwit. Frau Obrist Lieut Gottliebe v. Püritzwitz geb. v. Lessel
den Rittersitz Ko. Lwitz, pro 39250 Rthl.
17. Dem Kaufmann Maraschek das freye Burglehnhaus No. 428,
pro 1000 Rth.
18. Dem Franz Jokisch das freye Bauergut nebst Preistheil No. 16.
zu Riemertsheide, pro 1600 Rth.
19. Der Frau Friederike geschiedene Feldpostmeister Schreiber geb Scholz
das Gut Giesmannsdorf und Zaupitz und Jensch, pro 50000 Rth.
20. Dem Königl. Preuß. Lieut. Anton Meckel die rittermäßige Scholtisey
Eylau, pro 21000 Rth.
21. Der Frau Henriette v. Kraker geb. v. Rothkirch die rittermäßige
Scholtisey Bielitz und Rittersitz Lamsdorf und Kaldecke, pro 120691 Rth.
22. Dem Ignaz Schneider 9 Ruthen Frey-Acker zu Altwilmsdorf, pro
1000 Rth.
23. Dem Balthasar May den Kretscham No. 4. zu Schmolitz, pro
782 Rth. 12 sgr.
24. Dem Joseph Biener das 2te Kapellenstück oder Töpfererbe, pro
600 Rthl.
25. Dem Kaufmann Samuel Benjamin Hoffmann das Rittergut Bausch-
witz, pro 35800 Rth.
26. Dem Joseph Bernert das Freyhäufel No. 3. zu Wischke, pro
pro 131 Rthl.
27. Dem Joseph Becke das Freyhäufel No. 46. zu Neunz, pro
61 Rth. Courant.
28. Dem Heinrich Dintzer die rittermäßige Scholtisey zu Nieder-Lassoth,
pro 34113 Rthl. 8 gr.
29. Dem Herrn Friedrich Wilhelm Grafen Francken v. Eierstorff die
Güter Falkenau Croschen und Hammer, pro 82000 Rth.
30. Dem Herrn Joseph Freyherrn v. Welzel die Herrschaft und Ritter-
sitz Ujest, pro 160000 Rth.

31. Dem Hrn. Oberamtmann König das Laudemialgut Kleinwarthe, pro 11500 Rthl. Kauf- und 500 Rth. Schlüsselgeld.

32. Dem August Lorenz den Antheil Gläsendorf, pro 15385 Rthlr. 20 sgr.

*) Leubus den 18 März 1817. Bey dem Königl. Berichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind nachstehende Käufe confirmirt:

1. Kauf des Joseph Schliebs, um Michael Scholz Gärtnerstelle, pro 300 Rthl.

2. Des Joseph Branz, um Anton Lashwises Haus, pro 125 Rth. im Dorfe Leubus.

3. Des Philipp Hartmann, um Joseph Hartmanns Gärtnerstelle, pro 160 Rth.

4. Des Joseph Hanschke, um Carl Meivalds Gärtnerstelle, pro 150 Rthl.

5. Des Franz Carl Scholz, um der Elisabeth Stoblin Haus, pro 70 Rthl.

6. Des Lorenz Kreuzel, um die Anton Wernersche Freystelle, pro 650 Rthl. im Städtel Leubus.

7. Des Anton Bachstein, um Waters Anton Bachsteins Bauergut, pro 550 Rth. zu Gleinau.

8. Des Franz Lindner, um Johann George Lindners Kretscham, pro 600 Rth. von Prauckau.

9. Des Anton Schubert, um Carl Pratsches Haus, pro 130 Rthlr. von Rathau.

10 Des Carl Kühnert, um Joseph Scholzes Gärtnerstelle, pro 600 rth. von Grosen.

11. Des Carl Kiefert, um der Hedwig Eckelin Freystelle von Lohwiz.

12. Des George Kiefer, um Bernard Finckes Freyhans, pro 100 rth. von Schreibersdorf.

13. Des Gottilob Brückners, um Gottfried Gruschkes Gärtnerstelle, pro 135 Rth.

14 Des Johann Heinrich Poppe, um das alte Schulhaus, pro 50 rth. von Althoff.

15. Des Christian Franzke, um Christian Faustmanns Gärtnerstelle, pro 160 Rthl.

16. Des Christoph Simon, um Gottlob Fritsches Gärtnerstelle, pro 300 Rth. Maltisch.

17. Des Gottfr. Blaschke, um Ignaz Blaschkes Freyhans, pro 220 rth. von Schlauphof.

18. Des

18. Des Anton Reichmann, um Anton Wittichs Haus, pro 180 Rth.
19. Des Franz Joseph Petruschke, um Christoph Petruschkes Gärtner-
stelle, pro 880 Rthl.
20. Des Franz Joseph Petruschke, um Anton Petruschkes Haus, pro
180 Rth von Weinberg.
21. Des Carl Joseph Klose, um die Anton Klosesche Gärtnerstelle, pro
500 Rthl.
22. Des Franz Anders, um Johann George Quanders Haus, pro
350 Rthl.
23. Verreich des Franz Carl Scherffenbergischen Hauses an seinen Vater
Carl Scherffenberg, pro 125 Rth.
24. Des Johann Joseph Schumann, um das Anna Maria Toppichsche
Haus, pro 270 Rth.
25. Des Anton Tienz, um Franz Anton Tienzes Haus, pro 150 Rth.
26. Des Johann George Quander, um Franz Anders Haus, pro
260 Rthl.
27. Des Andreas Köppler, um Franz Toppichs Gärtnerstelle, pro
700 Rth. aus Schlaup.
28. Des Valentin Beyer, um Anton Scherffenbergs Haus pro
231 Rthl. 5 sgr.
29. Des Joseph Müller, um die Anna Maria Friebesche Buschmühle,
pro 1630 Rth. von Hennersdorf.
30. Des Anton Anders, um Franz Joseph Thierocks Haus, pro
40 Rthle.
31. Des Franz Joseph Anders, um Anton Anders Haus, pro 240 Rth.
32. Des Franz Scherffenberg, um das Ignaz Günsche Freyhaus, pro
625 Rthl
33. Der Anna Rosina Paul geb. Anders, um Carl Anders Freyhaus,
pro 400 Rth.
34. Des Anton Kittner, um Franz Scheiffenbergs Haus, pro 250 Rth.
von Bremberg.
35. Des Carl Gottlieb Tillis, um der Henriette Wittwer Haus, pro
275 Rthl. von Aljauer.
36. Der Maria Johanna Köppler, um Franz Thammis Haus, pro
80 Rth
37. Des Franz Klose, um Franz Seeligers Haus, pro 180 Rth. von
Herrmannsdorf.
38. Des Johann Christoph Döhring, um Carl Joseph Anders Kretz-
scham und Brandweimbrennerey, pro 600 Rthl.
39. Des

39. Des Franz Joseph Kube, um das Johann Anton Königsche Haus, für 100 Rth.
40. Des Christian Gottlieb Sachse, um das Elisabeth Vangesche Haus, für 500 Rth.
41. Des Johann Gottlieb Steckel, um Christoph Steckels Gärtnerstelle, für 180 Rthl.
42. Des Carl Joseph Päßold, um der Josepha Schaarin Haus, pro 130 Rth von Pombfen.
43. Des Florian Zandeker, um Franz Carl Walters Windmühle, pro 600 Rthl.
44. Kauf des Johann George Kranz, um Joseph Eckelis Haus pro 39 Rthl.
45. Des Ignaz Hein, um Johann George Kranzes Haus, pro 44 Rthl.
46. Des Johann Heinrich Kuhner, um das Christian Klugesche Haus pro 66 Rthl.
47. Des Anton Walter, um Franz Carl Walters Bauergut, pro 700 Rthl.
48. Des Carl Christoph Rätner, um Waters Christoph Rätner Erbscholtzen, für 5000 rth.
49. Des Johann Joseph Seiffert, um Caspar Gänthers Haus, pro 40 rthl. von Zhiemendorf.
50. Des Gottfried Pudeva, um Anton Kursaves Bauergut, pro 1450 rth.
51. Des Carl Samuel Becker, um das Gottlob Köthigsche Bauergut, pro 1806 rth. 10 sgr von Heidersdorf.
52. Des Johann Christian Preuß, um Gottlieb Hahns Bauergut, pro 2260 rthl.
53. Des Gottlob Fulde, um der Susanna Maria Zehneln Bauergut, pro 1925 rthl.
54. Des Carl Siegmund Haase, um der Mari Rosina Hagedorn Bauergut, pro 2150 rth.
55. Des Carl Jäckel, um der Franciscka Gronern Bauergut, pro 2200 rthl.
56. Des Gottlob Hagedorn, um Christian Hagedorns Gut, pro 1850 rthl.
57. Des Daniel Zehnel, um Christoph Zehnels Bauergut, pro 1640 rth.
58. Der Kreis D putigen Hrn. Gottlieb Ferdinand v. Stegmann, um die Ed. stersche Erbscholtzen, pro 5666 rth 20 gr.
59. Des

59. Des Königl. Premier-Lieutenant's Friedrich Wilhelm Merig v. Stegmann, um die väterl. Stegmannsche Erbscholtzen, pro 7000 Rth.

60. Des Johann Gottlieb Zobel, um der Eleonora Wernern Haus, pro 64 Rthl. von Wilmannsдорf.

*) Freyburg den 18. März 1817. Nachstehende Käufe sind im ersten Semestre 1817. zur Confirmation vorgekommen:

I. Bey Oberbaumgarten.

1. Gottlieb Ulbers Kauf, um seines Vaters Bauergut, pro 800 Rthl.

2. Carl Friedrich Reichelts Kauf, um Gottlieb Söhnel's Mühle, pro 1400 Rthl.

3. Gottlieb Ludewigs Kauf, um Mähres Freyhaus, pro 157 Rthl.

4. Maria Elisabeth Müßig Kauf, um Christian Seidels Haus, pro 400 Rthl.

5. Gottlieb Mähres Kauf, um Friedrich Mähres Freygarten, pro 500 Rthl.

6. Christian Ansores Kauf, um Christoph Ansores seines Vaters Freygarten, pro 500 Rth.

7. Gottlieb Knoblich's Kauf, um Gottlob Knoblich's Garten, pro 380 Rthl.

8. Carl Schöpfs Kauf, um Böhm's Garten, pro 430 Rthl.

9. Gottlob Wiesners Kauf, um Benjamin Hampels Schmiede, pro 400 Rthl.

II. Bei Nieder-Baumgarten.

10. Carl Gottlieb Hoffmann's Bauergutskauf von seinem Vater Gottlieb Hoffmann, pro 600 Rth.

11. Gottlieb Ziebich's Kauf, um seines Vaters Gottfried Ziebich's Bauergut, pro 700 Rthl.

*) Briege den 19ten März 1817. Das Adlich v. Kessel Rittersitz Groß-Neudorfer Justizamt Briege ertheilt macht hierdurch bekannt, daß der Kauf- und Verkaufs Contract über die hier erst besetzte Freygärtnerstelle No. 15 zwischen dem Johann Pflügel und dem Christian Wilde, um 300 Rthlr. heute confirmirt wurde, und die Natural Uebergabe bereits erfolgt ist.

Das adlich v. Kessel Rittersitz Groß-Neudorfer Justizamt.
Briege.

*) Schloß Rattibor den 5 März 1817. In dem Zeitraum vom 1sten Juli bis Ende Deibr. 1816. und bey den zur hiesigen Herrschaft gehörigen Dörfern folgende Besitz-Veränderungen vorgekommen und beendigt worden:

1. Des Simon Wremba vulgo Piechnisek, um eine Freigärtnerstelle zu Thurje für 316 Rth.
2. Des Thomas Lazosch, um eine Robothhäuslerstelle daselbst, für 6 Rthl.
3. Dr. Mathes Wrubelschen Eheleute, um ein freyes Ackerstück zu Ostrog für 10 Rth.
4. Der Joseph Meeseschen Eheleute, um eine Freyhäuslerstelle auf der Neustadt, für 171 rth.
5. Der Isaak Salomon Schlesinger, um eine Freyhäuslerstelle zu Bosak, für 100 Rth.
6. Der Francisca Dlugosch, um eine Robothhäuslerstelle zu Altendorf, für 9 Rthl.
7. Des Joseph Grygarek, um eine Freyhäuslerstelle daselbst, für 76 Rth.
8. Des Philipp Krüger, um eine Scheuer in Altendorf, pro 76 Rthl.
9. Des Joseph Flach, um eine Scheuer daselbst, pro 133 Rth.
10. Der Veronika Kaminarezyk, um eine Scheuer daselbst, pro 76 Rthl.
11. Des Urban Porumka, um eine Robothgärtnerstelle zu Raschik, für 64 Rth.
12. Der Magdalena Kus geb. Skupin, um ein freyes Ackerstück zu Altendorf, pro 14 Rthl.
13. Des Domin Wranik, um ein freyes Ackerstück zu Altendorf, für 100 Rthl.
14. Der Janak Joschschen Eheleute, um einen freyen Garten zu Neugarten, für 620 Rth.
15. Der Anton Moferschen Eheleute, um einen freyen Garten daselbst, für 200 Rth.
16. Des Johann Zwaka, um eine Robothhäuslerstelle zu Budzisk, für 16 Rth.
17. Des

17. Des Nicolaus Zendrosch, um eine Robothbäuerstelle und ein freies Ackerstück zu Altendorf, pro 52 Rthl.

18. Des Paul Mossirsz, um ein Robothbauergut daselbst, für 80 Rthl. und

19. Des Caspar Boyel, um ein Freybauergut zu Markowitz, für 266 Rthl.

Das Gericht der fürstlich Sain-Wittgensteinschen Herrschaft Rattibor.

*) Brieg den 14. März 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die vermit Bauer Elisabeth Marsch 1 ihr Gut no. 26. in Kreisewitz dem Sohne George Marschel am 12. Mär. d. J. um 800 Rthl. verkauft hat. Das Gerichtsamt Kreisewitz.

*) Dittersbach den 22. März 1817. Der Dreßgärtner Johann Gottl. Brachmann hat seine Dreßgärtnerstell. No. 46. a. seinen Sohn Grog. Friedrich Brachmann verkauft, pro 20 Rthl. Cour. Münze.

Wenig, Justit.

*) Dettmachau den 17. März 1817. Beym Königl. Statgerichte zu Dettmachau ist unterm 17ten März 1817. der Kauf des hiesigen Ackerwirthschafter Joseph Jonscher, um ein städtisches Rodland Ackerstück von 5 Scheffel Ausfaat nebst einigem Wieswachs und Strauchholz, pro 300 Rthl. Cour. gerichtl. confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenduche berichtigt worden.

*) Lüben den 6ten März 1817. Johann Anton Schilling hat von seinen Miterben die väterliche Etelle, pro 200 Rthl. Courant erkaufte.

*) Brieg den 16. März 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Caspa. Scholz Kreisewitz dem Christian Göppert die Agerhäuserstelle No. 16. unterm resp. 17. May 1815. ad 16. März 1817. um 50 Rthl. abgekauft hat.

Das adlic v. Pirwitz Kreisewitzer Justitamt.

*) Dohm Breslau den 12. März 1817. Von dem Königl. Hof-Registrante wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anto. Schlensoa das sub No. 3. zu Meleschowitz gelegene Bauergut von seiner Schwester laut Kauf-Contract de confirm. den 6. Sepbr. 1815. für 384 Rthl. Cour. erkaufte hat und der Besitztitel für denselben in das Grund- und Hypothekenduche vigore Decreti vom 12. Juni 1816. eingetragen worden ist.

Anhang zur Beilage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. März 1817.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Eine Wohnung von 4 geräumigen hellen Zimmern, einer Küche nebst Cabinet und Zubehör im ersten Stock ist zu Johanny an eine stille Familie zu vermietthen. Das Nähere hierüber ist im Comptoir der Handlung Bauch et Focke, Herrngasse No. 28. in drey Morkten zu erfragen.

Citationes Edictales.

Breslau den 10. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Lantz aus Glas, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Cantonrevisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator v. Kessel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 14. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Oberlandesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Wenzel aus Heinrichau welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Rhode anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien g.)

Breslau den 10. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Joseph und Florian Gebrüder Dittrich aus Neu-Carlsdorf, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Cantonrevisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr

Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu Ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator v. Keßel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als gegen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ungetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g.)

Camenz den 16. Januar 1817. Der aus Schlottendorff Frankensfeldischen Kreises gebürtige Augustin Knur, welcher in der zweiten Escadron des achten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments gedient hat, und nach der Schlacht bei Montmirail erschossen worden sein soll, wird, da von ihm seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner Geschwister in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23. September 1810 hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, und zwar den 28. May d. J. bei dem unterzeichneten Gericht entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königlich-Niederländischen Herrschaft Camenz.

Glogau den 3. Februar 1817. Es ist über den gesammten Nachlaß des in Schwednitz verstorbenen Commandanten Obrist-Lieut. Albrecht Wilhelm Leopold Burggrafen zu Dohna auf Cammelwitz ad instantiam der Wittve der erbschaftl. Liquidationsprozeß mit der Wirkung S. 61. Tit. 51 Th. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung bereits am 7. November 1814. eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger aus dem Militairstande werden daher vorgeladen in Termino den 31. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichtsrath Baumweiser auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt, der Hofiscal Dehmel und Justizcommissarius Bassenge vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen, so wie hiernächst den Anfsatz in dem abzufassenden Prioritätsurteil, im Fall des Ausbleibens jedoch zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte durch das Prioritätsurteil verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und derLausitz.

Camenz den 16. Januar 1817. Der aus Pilz Frankensfelder Kreises gebürtige Häusler Joseph Barisch, welcher im Schlesischen Grenadier-Bataillon, beim Ausmarsche nach Frankreich aber, beim 1. Grenadier-Reserve-Bataillon, und dessen 2ten Compagnie gedient hat, und nach der Schlacht bei Leipzig vermißt worden ist, wird, da von ihm seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner Ehegattin Anna Maria Barisch, geborne Kauf-

Kaufmann in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23. September 1810, hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen drei Monaten und zwar den 28. May d. J. bei dem unterzeichneten Gericht, entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Erdbnig bei Leichschuß den 11. Januar 1817. Das Königl. hiesig Gerichtsbamte macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder des von dem nun verstorbenen Florian Bolig an die Franz Fignerschen Eheleute veräußerten robothsamen Bauergutes zu Fernau a 1561 Rthlr. 21 gr. 8 $\frac{1}{2}$ pf. Courant-Münze, der Liquidationsprozeß eröffnet worden sey. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben glauben, vorgeladen, in Termino den 28. April a. c. in der hiesigen Gerichtscanzelle, entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderung nebst denen darüber vorhandenen Beweismitteln anzugeben und sodann das weitere rechtliche Verfahren zu gewärtigen. Die sich nicht meldenden Creditores haben zu erwarten, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Adeler.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich bey bevorstehenden Confirmationen der Jugend mit einer Auswahl der besten katholischen und protestantischen Gebeth- und Communionbücher und macht nur auf einige Namen der vorzüglichsten Herren Verfasser aufmerksam, als auf Brunner, Crämmer, Derefer, Ewald, Förster, Geisler, Hacker, Heydenreich, Jais, Klose, Krüger, Haller, Reinhard, Rosenmüller, Saller, Selbitz, Sturm, Wellhoden, Vogt, Wenzel, diese sind schon zum Theil gebunden zu haben.

Willibald August Holäufner,

im Adolpfschen Hause an der Ecke des Kränzelmarktes.

*) Breslau. Fein Uruum = Pigmentum 12 sgr., ächten holl. Lackmus 8 sgr. Cour. das Pfd., blau Bremer 1 $\frac{1}{2}$ Rthl., Mineral 1 Rthl. Cour. das Pfd., Carmine extra fein Roth und Blau 3 Rthl., Ulla = Martin 6 Rthlr. Cour. das Pfd., Berg = Grün 8 und 15 sgr., Buch = Grün 10 sgr., Braunschweiger = Grün 20 sgr., extra fein Neu = Grün 50 sgr., Papagay = Grün 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr., Veroneser = Grün 10 sgr. Cour. das Pfd., fein Mineral =, Königs =, Neapel = und Schittgelb, extra feins Florentiner, Pariser. Touloufer und Carmoisin = Lacke, Ockerichten, mittler, dunkler, französischen Tuschen in verschiedenen Couleuren, Umbraun 1 $\frac{1}{2}$ sgr., Magdeburger Feim 5 $\frac{1}{2}$ sgr. Cour. das Pfd., so sind auch noch alle übrige hier nicht genannte Farben, nebst allen Sorten Papier und Specerey = Waaren, beste und alte Weine und diverse Tabacke äußerst billig zu haben bey

Ernst Singthaler, Obergasse No. 270.

Bresl

*) Breslau den 18ten März 1817. Es hat der Klempnergeselle Johann Ernst Klose, welcher sich im Monat März 1813. bey der zweyten Compagnie des Garde-Jäger- Detachements vom ersten Garde-Regimente engagirte, und mit ins Feld gieng, seit der Affaire bey Dresden nichts mehr von sich hören lassen. Da nun seinen Verwandten sehr daran gelegen ist, zu wissen, was aus ihm geworden ist, so fordern sie ihn Falls er noch lebt, hiermit auf, ihnen von seinem Aufenthaltsort unverzüglich Nachricht zu geben, ersuchen auch alle und jede, welche wissen, was aus ihm geworden ist, ihn n. auf ihre Kosten bald gefällige Nachricht zu geben.

Sachs, Rauchfanglehrer.

*) Breslau. Das erste Heft des zweyten Jahrganges der wöchentlichen Nachrichten für Freunde der Geschichte, Kunst und Gelehrtheit des Mittelalters von Büsching ist erschienen. Dieß Heft kostet, wegen der zwey darin enthaltenen Kupfersiche, einem Christus- und Marienkopfe, einzeln 15 ggr. Cour., doch steht die Vorausbezahlung auf den ganzen Jahrgang bis zum 1. May mit 4 Rth. noch offen; von da ab wird die Vorausbezahlung, indem die Anzahl der Kupfer um die Hälfte vermehrt werden, auf 5 Rthlr. erhöht. Die rückständigen Hefte werden rasch folgen; ihr Inhalt ist vorläufig auf dem Umschlage des ersten Heftes bemerkt.

Willbald August Holäuser.

*) Claß den 13. März 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem von Lemkeschen auf der Niedergasse hieselbst belegenen Hause in Termino den 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr verschiedene zum Nachlaß des Majors Carl Heinrich von Lemke gehörigen Effecten, bestehend in Silberwerk, Leinwandzeug, Kleidungsstücken u. öffentlich an Weisbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtricht.

*) Bunzlau den 25. Februar 1817. Das Nieder-Thomaswaldauer Gerichtsamt subskribirt hiermit necessarie das in Haydau sub No. 61. b. ligene Hachmannsche beackerte Freyhaus auf Antrag der Hachmannschen Glaubiger, welches von denen Gerichten in Nieder-Thomaswaldau auf 659 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdiget worden, und sehet einen einzigen peremptorischen Plethunzstermin auf den 6. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube in Nieder-Thomaswaldau an. Es werden daher sämtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachtem peremptorischen Termin zu erscheinen, ihr Geböth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanenes Geböth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskreisam zu Nieder-Thomaswaldau, und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannt Real-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau.

Frankl, Justit.

Freytags den 28. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

L e c t i o n s - V e r z e i c h n i s s

bei dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut für das bevor-
stehende Sommer halbe Jahr.

Bei dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut werden in bevorstehenden
Sommer halben Jahre folgende mit dem 14ten April anfangende Vorlesungen
gehalten werden:

I. Von dem H. Medicinalrath und Professor Dr. Hagen, öffentlich: Mon-
tags, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, a. die
Lehre von den Knochen, b. die Lehre von den Blutgefäßen; c. die Lehre von
den Nerven, d. die äußern Sinnen-Organen; privatim, in noch zu bestim-
menden Tagen und Stunden; a. pragmatische Physiologie, b. pathologische
Anatomie nach eignen Systemen.

II Von dem Herrn Medicinalrath und Prof. Dr. Wende, öffentlich: a. über
die Hülfe bey plötzlichen Lebensgefahren, wöchentlich zweymal, Mittwochs
und Sonnabends, Abends von 5 bis 6 Uhr; privatim, b. die Chyrurgia Me-
dica, wöchentlich viermal, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag früh
von 6 bis 7 Uhr.

III. Von dem H. Medicinalrath und Professor D. Andree, a über die ge-
richtliche Obduction neu gebohrner Kinder, zwey Tage in der Woche früh von
7 bis 8 Uhr, b. theoretische und praktische Geburtshülfe, vier Tage in der
Woche früh von 7 bis 8 Uhr, c. geburtshülffliche Klinik nach der zeitlicher besol-
gten Ordnung täglich von 8 bis 9 Uhr.

IV. Von dem H. Medicinal-Assessor Dr. Hantke, öffentlich: über die Be-
handlung und Heilung der Knochenbrüche und Verrenkungen, Montag und
Dienstag von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, privatim: a. über die Behandlungen
der Wunden nach Littmann, Donnerstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr,
b. Anleitung zum Verbande, c. Klinik der Chyrurgie, wöchentlich 3mal von
10 bis 11 Uhr Vormittags im Institut der barmherzigen Brüder.

V. Von dem H. Prof. Dr. Brehm, öffentlich: über den Verlauf der Blut-
gefäße

gefäße, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr, privatim: a. über den Bau der Sinnes-Organne, Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr b. Anleitung zu gerichtlichen Leichen-Untersuchungen wöchentlich dreimal von 11 bis 12 Uhr. Dreslau den 14. März 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Es ist eine am Ringe in der vordersten Hauptreihe gelegene grundfeste Baude zu verkaufen. Das Nähere auf der Nicolaigasse in No. 176.

*) Breslau den 24. März 1817. Das $1\frac{1}{2}$ Meile von Breslau zu Stabelwitz sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene, und aus einer Hufe Ackerland bestehende Freygut will der Eigenthümer Obermann Werner zu Breslau im Wege einer freywilligen Licitation an den Meistbiethenden verkaufen, oder in Entziehung dessen anderweitig verpachten. Es soll zu diesem wechselseitigen Bedufe ein Licitationsstermin auf den 14. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Wohnung des Stiftes-Canzlers Hirschberg No. 1767 am Ende der Schußbrücke, dem vormaligen Mathiasstifts Gebäude gegenüber abgehalten werden, der resp. Zuschlag an die Bestbiethenden aber nur nach Auswahl des Eigenthümers erfolgen, und wird für die Kauf Lustigen zugleich bemerkt, daß ebenfalls die Hälfte der Kaufgelder gegen hypothekarische Sicherheit stehen bleiben kann. Die näheren Bedingungen werden im Termine vorgelegt werden.

*) Breslau. Ein leichter in 4 äckten Federn hängender noch ganz guter Reisewagen ist zu verkaufen. Wo? sagt der Agent Büchner, Ohlauergasse im grauen Strauß.

*) Meisse den 7. Februar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Zurich Grottkauer Creise sub No. 5. b. legene, auf 3-5 Rthlr. 6 gr. abgeschätzte Freygärtnerstelle, zu welcher ein beträchtlicher Obstgarten gehört in Termino peremptorio den 5ten May c. und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauf Lustige ein, in diesem Termine früh um 8 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse in Zurich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden übrigens aber zu erwarten, daß auf später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Zurich.

*) Tegernitz den 22. Februar 1817. Auf den Antrag der Freygärtner Hausfesschen Creditoren soll die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 6. zu Lützenau im Vieznigischen Creise gelegene Freygärtnerstelle, wozu ein Garten, eine Wiese und Acker gehört, und welche unterm 27. August 1816. auf 883 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wenn nun hierzu ein einziger Bietungsstermin auf den 28. May a. c. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Land- und Stadtgerichts- Assessor And angelegt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen, sich in diesem Termin einzufinden und ihre Gebothe abzugeben auch nach eingeholter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann

kann von den Kauflustigen, denen zugleich bekannt gemacht wird, daß die Kaufsbedingungen in Termino entworfen werden sollen, in der Registratur des Landes- und Stadtgerichtes während den gewöhnlichen Amtsstunden inspectirt werden.

Königl. Preuss. Landes- und Stadtgericht.

Dels den 6. December 1817. Das herzogl. Braunschw. Delstische Fürstenthumsgericht macht hiermit öffentlich, daß die Subhastation des dem Tuchmachermeister Samuel Starck zugehörigen zu Metz. vor auf der neuen Gasse sub No. 126. gelegenen Hauses zu verfügen besunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Haus zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in den Terminen den 3. Februar 1817., 10. März 1817., besonders aber in dem letzten Termine den 14. April 1817. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkennnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in dem Amtshause zu Medziibohr zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 200 Rthlr. in Cour. zu 5 Procent gerechnet abgeschätzt worden, vor dem Terutirten des Gerichts Herrn Cammerath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf s. dann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlichst Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Frankenstein den 28. Februar 1817. Zum öffentlichen Verkauf der Frankenschen Freistücke zu Kleinjersitz Nimptschen Kreises, so ortsgerechtlich auf 760 Rthl. Courant taxirt worden, siehet Terminus den 1. May d. J. Vormittags auf dem Schlosse zu Kleinjersitz an, welches Kaufligen bekannt gemacht wird.

Gräfl. v. Schlarendorffsches Kleinjersitzer Gerichtsamt.

Ketschdorf den 26. Februar 1817. Von dem adlich von Pontschau und Wätschen Gerichtsamte ist ein Termin zum öffentlichen Verkauf der Christian Hänschischen, sub No. 5 dahier belegenen auf 110 Rthl. 15 sgl. abgeschätzte Possession auf den 26. April d. J. hieselbst anberaumt worden, wozu die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Olgau den 27. Februar 1817. Es soll in Termino den 5. May d. J. das zu Schlawa auf dem Markte sub No. 28 belegene massive Haus nebst Brunnen, zwey Ackerstücken von ohngesähr 2 Eshl. Ausstrot und eine daley besindliche Wiese, zusammen auf 1050 Rthlr. taxirt öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das gräfl. von Fernemont Schlawaer Gerichtsamt.

Neumann.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herrzogl. Residenzstadt Sagan macht hiermit bekannt, daß die zur Commissionsrath Mitscheschen Concursumasse gehörenden, auf den Anker belegene 2te Scheunenhälfte nebst dem daran stoßenden Waagenschuppen, welches zusammen auf 210 Rthlr. gertlich taxirt worden, zum öffentlich notwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Bierungstermin hierzu auf den 18. April 1817. anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen gedachten Tages Vormittags

mittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walthar, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieses Fundt an den Meißbietenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum iudicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das zur Commissionsrath Pirscheschen Conzernsmasse gehörige, zu Eckersdorf bei Sagan belegene massive Wohnhaus, welches gerichtlich auf 210 Rthlr. nebst dem dabey befindlichen Grasgarten, welcher gerichtlich auf 283 Rthlr. 8 ggr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden soll, und ein einziger Bietungstermin auf den 15. April 1817. anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walthar auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks an den Bestbietenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum iudicii zu gewärtigen.

Pomnitz den 3. Februar 1817. Das zu Buchwald, Hirschbergischen Kreises sub No. 102. belegene, dem verstorbenen Kaspar Feist zugehörige, und von den Local-Gerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichts-Amtes auf 201 Rthl. 25. Sgl. Courant gewürdigte Haus und Dreschgarten, soll auf den Antrag der Vormundschaft in Termino peremptorio den 12. May d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald an den Meiß- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, um in denselben zu erscheinen, ihr Gebot gesetzmäßig zum Protokoll abzugeben, für dieselben im nothwendigen Falle Sicherheit zu bestellen, und sonächst den Zuschlag an den Meiß- und Bestbietenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen, und die Kaufbedingungen sollen im Termine regulirt werden.

Das Patrimonialgericht des gräf. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Habelschwerdt den 12. Februar 1817. Das Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege der Execution das dem Wüthnermeister Joseph Wolff hieselbst gehörige, in der innern Stadt der kleinen Kirchgasse sub No. 51. belegene, mit 4 Meßen Bier berechnigte und auf 240 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Viehweidestock und hat zu Licitationsterminen den 27. März, 28. April und peremptorie den 29. May d. J. angesetzt, welches Kauflustigen, die in einem dieser Termine vorzüglich aber in dem letzten Vormittags um 9 Uhr alhier zu Rathhause zur Abgabe ihrer Gebote erscheinen können, mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht wird, daß im letzten Termine der Meißbietende und zugleich Bestzahlende nach erhaltener Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag geachten Kaufs unfehlbar erwarten kann.

Frankenste in den 21sten Januar 1817. Die zu Silbitz Nimptschen Kreises sub No. 18. belegene Gottfried Gebauerische Freystelle, ortsgerechtlich auf 450 Rthlr. detaxirt, wird auf den Antrag eines Realgläubigers in dem angefügten einzigen Bietungstermine den 21sten April e. modo Subhastationis necessarie veräußert. In dem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Silbitz zu erscheinen, sich über ihre erwähnten Nuchträten auszuweisen, ihre Gebote auf die gedachte Freystelle abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen soll.

Das Patrimonialgericht der Güter Silbitz und Strache.

Camenz den 29. Januar 1817. Im Wege des nothwendigen Verkaufes wird der sub No. 50. in Plottnitzer Feldmark gelegene, zum Nachlasse des zu Reichenseen insolventen verstorbenen Malzmüllers Relasch, gehörige, auf 513 Rthl. 10 Sgl. Cour. abgeschätzte Ackerstück von 14 Scheffel 7 Mehen Breslauer Maas Aukfaat subhastirt, und zu Licitationsterminen sind der 31. März, 29. April und 30. May d. J. von welchen der letztere peremptorisch ist, präfixirt worden. Es werden daher Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Terminen Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

Löwen den 6. Februar 1817. Das unter der Jurisdiction der Stadt Löwen sub No. 110 gelegene Haus, wozu ein kleines Gärtchen und $4\frac{1}{4}$ Scheffel Acker gehört, und welches deductis deducendis auf 474 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Creditoren subhastirt werden.

Die Termine hierzu haben wir auf den 25. März, 26. April und den peremptorischen Termin auf den 30. May 1817 anberaumt, und laden Kaufsüchtige, Bestig- und Zahlungsfähige unter der Versicherung ein, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat; und wird auf die etwa nach Verlauf des peremptorischen Licitations-Termins eintommenden Gebote aber nicht weiter respectirt werden, die specielle Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichtskanzlei nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Delß den 21sten December 1816. Das herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthums Gericht macht hiermit offenkundig daß die nochmalige Subhastation der zu Juliusburg sub No. 3. belegenen Freistelle und Zubehör zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Ausbang alle diejenigen, welche gedachte Freystelle zu kaufen willens und vermögend sind ein, in den drei Terminen den 25. Februar, 25. März und 28. April 1817. besonders aber in dem letzten Termine, den 28. April 1817. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches nach der Taxe auf 990 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Depositar des Gerichts Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

*) Grüssau

*) Grüssau den 16. März 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No. 1. zu Trautliebersdorf Boikenhain, Landeshutschen Kreises und zwar $1\frac{1}{2}$ Meile von Landeshut und 1. Meile von Friedland gelegene, zum Vermögen des Vorwerksbesitzer Joseph Jungnitzsch gehörige in 320 $\frac{1}{2}$ Morgen Säefeld, 34 Morgen Wiesen und Garten, $5\frac{1}{2}$ Morgen Unland und Wegen und $1\frac{1}{2}$ Morgen Teiche und Hofraum bestand, und auf 13574 Rthl. 3 Sgr. 4 d. Courant gerichtlich abgeschätzte Vorwerk auf Antrag sämmtlicher Real Gläubiger subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19 May c. a. peremptorisch festgesetzten Licitations-Termine Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der sich über seine Zahlungsfähigkeit ausweisen kann, dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird. Die Taxe von diesem Guthe kann in der hiesigen Gerichts-Registratur jeder Zeit nachgesehen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer
Stifts Güther.

*) Jordankmühle den 21. März 1817. Es soll die hinterlassene Gottlieb Krausche Drieschgärnerstelle zu Haltauß Obhlauer Kreises auf Antrag eines Mit-erben in Termin den 5. May a. c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich verkauft werden. Kauflustige Besiz- und Zahl. fähige haben sich in diesem einzig peremptorischen anberaumten Termin auf dem herischaflichen Schlosse in Haltauß bey Großburg einzufinden und zu gewärtigen, daß nach Abgebung der Gebote dem Meist- und Bestbiethenden die Einwilligung der Erben d. Sr auf 153 Rthl. 8 gr. Cour. taxirte Fundus, wovon die Taxe beim Gerichtsamt in Wanke beim königl. Domain-Justizarius in Obhou, so wie im Haltaußer Gerichts-Kreis am nachgesehen werden kann. adjudicirt werden wird.

Das Haltauß und Eulendorfer Gerichtsamt.

Prose, Justit.

zu verpachten

Dohm Breslau den 5. März 1817. Das im Breslauer Kreise gelegene vormals fürstbischöfl. Gratialgut Meschwitz soll auf 6 Jahre im Wege des öffentlichen Meistgebots verpachtet werden, und es ist Terminus unicus und peremptorius auf den 17ten April c. a. coram Commissario, Herrn Rath Kobsch. id, anberaumt worden. Es werden daher cautionefähige Pachtlustige hiermit vorgeladen, in diesem Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohm Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach Maßgabe der von dem Verpächter, Herrn Prälat v. Blacha, sich ausdrücklich vorbehaltenen Erklärung zu gewärtigen. Auf erwannige Nachgebote wird

wird keine Rücksicht genommen werden. Die diesfälligen Nachbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Preuss. Hofrichteramt.

Citatio Creditorum.

Delz den 20sten December 1816. Nachdem über den Nachlaß der Straß-
freyerhmer Treffer'schen Eheleute zu Jucklau, Gottfried Treffer und Anna Susanna
Treffer geb. Werner der eibschastliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so wer-
den alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch
zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 21sten April 1817,
Vormittags um 8 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim, an-
gesetzten Liquidationstermine in Person oder durch gehörig instruirte und legitimirte
Bevollmächtigte (wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Tiede und Herr
Justiz-Commissarius Gumprecht in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen,
ihre Ansprüche anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden
haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-
biger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden vermießen werden.

Herzoglich Fraunschweig-Delesches Fürstenthums-Gericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 18. November 1816. Auf den Antrag der Königl. Com-
mondantur zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober Landesge-
richts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger welche
an die ordinaire Bestungs-Notirungscasse zu Silberberg und den Etats-Jahre 1811
und vom 1. Juny 1812. bis ultimo December 1815. aus irgend einem rechtlichen
Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierturch nochmals vorgeladen, in
dem vor dem Ober-Landesgerichtsreferendario Berger auf den 28. April 1817. Vor-
mittags um 10 Uhr anderweit anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen
Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevoll-
mächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen
Justizcommissarien, die Justizcommissarien Nowag und Kriebel in Vorschlag ge-
bracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeint-
ten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richters-
scheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte
Casse werden verlustig erklärt werden. 5.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 12. September 1816. Von dem unterzeichneten Stadt-
und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Anzele
der Anna Maria verwittwet gewesenen Erbsäkin und thigen Auszügler Steer geb.
Wuttke derselben nachbenannte für ihren verstorbenen Ehemann Adam Steer aus
Reudorf habende zwey Hypothequ instrumente, als: a. eine Hypothequen-Recog-
nition d. d. 8. July 1804. und Cession vom 25. November 1811. auf der Johann
Gottfried Weegold'schen Grasgärtnerstelle No. 9. zu Haafenau über 500 Rthlr. Cour.
zinsbar zu 5 pro Cent. b. eine Hypothequen-Recognition d. d. 19. October 1811.
und Hypothequenscheine vom 24. October ej. auf der Erbsäßenstelle des Daniel
Gottlob Hampel-sub No. 56. zum Lehmgruben über 150 Rthlr. zinsbar zu 5 pro
Cent.

Cent bei dem am 14. April a. c. daselbst statt gefundenen Brande verlohren gegangen seyn sollen. Auf ihren Antrag um Amortisirung dieser gedachten beyden Instrumente ist das Aufgeboth derselben verfügt und werden diejenigen, welche an diesen Hypothequeninstrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstigen Inhaber Eigenthums Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 28. April 1817. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termino peremptorio et präclusorio im Amte auf dem hiesigen Rathhause vor dem Commissario, Herrn Justizcommissarii und Assessor Grünner entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, die Original-Instrumente zur Stelle zu bringen sich zum Besiß gehörig auszuweisen und ihre Ansprüche anzuzeigen, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß die oben beschriebenen Original-Instrumente für amortisirt und ungültig erklärt, sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die bemeldeten Realitäten für immer präcludirt ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die diesfälligen Quantia per 500 und resp. 150 Rthlr. Cour. in den Hypothequencbüchern werden gelöscht werden.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 4. Januar 1817. Nachdem auf den Antrag der Wittve und Vormundschafft der minderjährigen Kinder der erbbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des verstorbenen Ober-Amtmann und Erbscholtsen Besizers Carl Ehrenfried Förster zu Krampitz eröffnet und ein Liquidationstermin auf den 29. April c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Commisario, Herrn Justizcommissario und Assessor Grünner angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an besagtem Nachlaß Forderungen zu haben glauben, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen und aufgefordert ihre Forderungen anzumelden etwaige Brieffschaften und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termine ausbleibt und seine Ansprüche bis dahin nicht anmeldet hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte vermessen werden soll. Uebrigens wird hier noch bemerkt, daß die Förstersche Activmasse, nach dem Inventario incl. des Taxwerthes des Erbscholtsen-Gutes 17890 Rthlr. 12 sgl. 10 $\frac{1}{2}$ b. Cour. beträgt.

Stadt- Hospital-Landgütergerichtsam.

Carolath den 30. Januar 1817. Nachdem das Aherhöchste Suspensions-Edict, betreffend die das Militär angehende Prozesse, vom 30. Juli 1812. durch die höchste Cabinetbordre vom 20. März 1816. wiederum aufgehoben worden ist, so werden die etwaigen unbekanntenen Militärgläubiger des zu Kuttlau verstorbenen Krämers und Freykutschners Daniel Klopsch hierdurch vorgeladen, in dem zur Anbringung und Rechtfertigung aller ihrer Forderungen auf den 12ten May c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine vor dem Fürstenthumsgerichte hieselbst in Person oder per Mandatarium zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber haben sie zu gewärtigen, daß die Kaufgelder der Klopschschen Mahrung, über welche per Decretum vom 20. März 1816. der Liquidationsprozeß eröffnet worden, soviel dazu erforderlich, unter die Erschienenen distribuiret, den Ausbleibenden aber lediglich ihre Rechte an die 2c. Klopschschen Erben und den etwaigen Ueberrest der Kaufgelder vorbehalten bleiben sollen.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Beylage

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 28. März 1817.

Citationes Edictales.

Breslau den 11. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von denselben autorisirten Liquidationscommissario, Herrn Justizrath Witte werden hiermit alle und jede und insbesondere auch die unbekanntem Militairprätendenten, welche an das Vermögen des sich von hier entfernten Kaufmann Carl Friedrich Figer dessen Activ-Zustand in dem eingereichten Inventario auf 1569 Rthl. 9 sgl 9 d., der Passiv-Zustand hingegen auf 12031 Rthl. 22 sgl. 3 d., angegeben worden, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermelden, hierdurch vorgeladen, vom 12. Februar a. f. angerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 14. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocol anzuziehen und alsdann die geschnäuzte Ansetzung in dem Classificationsurteil zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben, und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Carl Friedrich Figers präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien Herrn Enge und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Sand Breslau den 18 Januar 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird der bereits vor länger als 10 Jahren seit dem ersten französischen Kriege verschollene und wahrscheinlich in der Schlacht bei Jena am 14. October 1806. gebliebene als Soldat bei dem vormaligen Fürst von Hohenloheschen Infanterie-Regiment gestandene aus Gabs Breslauschen Kreis gebürtige Johana Michael Arst und dessen etwanige unbekante E. den auf Ansuchen seiner Geschwister hiermit öffentlich vorgeladen sich binnen 3 Monaten und zwar spätestens in termino präsidental den 30. May d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnsehbar zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts.

Bunzlau den 24ten December 1816. Von dem Königl. Preuß. un-
 zeichneten Land- und Stadtgerichte wird auf Ansuchen der Anne Rosine vere-
 lichen Fäßler Witwe ged. Kubelke zu Kolzig deren bereits im Jahre 1805 we-
 gen des damals bevorstehenden Krieges von Kolzig aus anhero zu dem zu jener
 Zeit hier garnisonirenden von Peletschen Fäßler-Bataillon einberufene Ehemann
 der Königl. Preuß. Fäßler Christoph Ostrowsky, welcher seit dieser Zeit ab und
 seit seinem heftigen Ausmarsche von sich und seinem Aufenthalte durchaus weiter
 keine Nachricht gegeben und angeblich im Kriege 1806. bei Saalfeld von einer töd-
 lichen Kugel getroffen, niedergesunken und vermuthlich getödtet worden noch an-
 dern Gerichten aber, in Königl. Großbritannischen Diensten sich befinden soll, hier-
 mit und dergestalt vorgeladen, sich in Termino peremptorio den 13ten Juni 1817.
 vor dem Deputato des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts, Herrn Assessor-
 Proconsul Wolff, in dem Terminzimmer zu Rathhaus, Vormittags um 11 Uhr un-
 fehlbar in Person einzufinden und sich auf die von seiner schon gedachten Ehefrau
 wegen bösllicher Verlassung ange-stellten Ehescheidungs-Klage einzulassen, von seiner
 bisherigen Entfernung Rede und Antwort zu geben, die Verhandlung der Sache
 zum Spruch, im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß
 in contumaciam, sein bisheriges Band der Ehe getrennt und er für den allein schul-
 digen Ehel geachtet, auch der Klägerin seiner Ehefrau die anderweite Verhehlich-
 ung nachgegeben werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 26. Februar 1817. Von dem Königl. Gericht der ehema-
 ligen Trebnitzer Stiftsgüter wird auf die erfolgte Cubhastation der beiden auf
 dem hiesigen Ange. sub No. 11. und 34. gelegenen Winklerischen Freyellen, hier-
 mit bekannt gemacht, daß über die eingezahlten Kaufgelder Reste von resp. 92 Rthl.
 27 Sgl. und 42 Rthl. 19 Sgl. der Liquidationsprozeß Daso eröffnet, und hierauf
 ein Termin ad liquidandum et justificandum präntens auf den 24. April c. Vor-
 mittags um 9 Uhr in hiesiger Kanzlei anberaumt worden, wozu alle etwaungige
 unbekannte Gläubiger, welche an die Grundstücke modo deren Kaufgelder irgend
 einen Real-Anspruch zu haben vermeynen, sub pöna präclusi gegen die Käufer
 und gegen die zu befreidigenden Gläubiger, hiermit vorgeladen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Lo mitz den 4. Februar 1817. Nachdem über das Vermögen des ver-
 storbenen Ober-Bauer Gottfried Kriegel zu Buchwald auf den Antrag der Erben
 der erb-schaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und Terminus zur Angabe der Forder-
 ungen auf den 12. May d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu
 Buchwald anberaumt worden ist, so werden hierdurch alle unbekannte Real- und
 Personal-Gläubiger zu diesem vorgeladen, um in demselben ohnfehlbar persönlich
 oder durch einen Special-Mandatarius, wozu die Herren Justizcommissarien, Coghö
 in Schmiedeberg und Voit und Hälschner in Hirschberg vorgeschlagen werden, zu
 erscheinen, ihre Forderungen gehörig zum Protokoll zu liquidiren die Beweise so-
 fort beizubringen und sonächst die Location in der gesetzlichen Classe, und endlich
 ihre Befriedigung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die nicht-erschiedenen
 Gläubiger aller ihrer etwaungigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren
 Ansprü-

Ansprüchen lediglich an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren übrig bleiben sollte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht des gräf. v. Redenschen Gutes Buchwold.

Brieg den 8. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Deutsch-Müllmen Kreisstädter Kreises gebürtigen enröllirten Cantonisten Gebrüder Anton Johann und Nicolaus Bondzik dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 3. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem gedachten Königl. Oberlandesgericht vor dem Deputirten dem Herrn Oberlandesgerichtsrath v. Blankensee stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Außenbleibens aber gewärtig seyen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien. g)

Brieg den 10. December 1816. Es wird hierdurch allen Militärpersonen bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 22. October 1812. verstorbenen Rittmeisters Carl Friedrich von Reppert der erbchaftliche Liquidationsprozeß auf Ansuchen der Vormundschaft der Minorennen eröffnet und die Vorladung der Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen verfügt worden. Es werden demnach alle diejenigen Militärpersonen, so an den Nachlaß des gedachten Rittmeisters v. Reppert, welcher hauptsächlich in dem Gute Klein Karstowitz besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung citirt, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen, zur vorläufigen Beilegung des bestellten Curators mündlich oder schriftlich anzeigen, auch dieser Anmeldung Abschriften derer Documente, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angeetzten Liquidations-Termine, den 28 April 1817 auf dem hiesig Königl. Oberlandesgericht vor dessen Abgeordneten dem Herrn Oberlandesgerichtsrath v. Silkenbeim, in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte sich stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Ursachen, Brückschaften und übrigen Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, schriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann gewärtigen sollen, daß sie mit ihrer Forderung in dem zu eröffnenden Erstigkeits-Urtheil nach Vorschrift der Gesetze, und dem ihnen darnach etwa zustehenden Vorzugsrechte werden angehöret werden. Diejenigen Gläubiger aber, welche sich nicht anmelden auch in dem bestimmten Liquidationstermine nicht erscheinen, haben unsehlbar zu erwarten, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen, nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es alhier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Pilschky und Ströckel angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen können. Demnach sich sämmtliche in Militär befindliche ic. v. Reppertsche Gläubiger genau zu achten haben. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Reisse

Reiße den 31. December 1816. Auf dem Rittergute Schaderwitz bei
Reiße hat: n sub Rubr. III. nachstehende Posten:

- 1) sub No. 9 ein Darlehn von 8000 für den Königl. Amtsrath Johann Leopold laut Schuldinstrument vom 2. Juni 1793 und Intabulations-Recognition vom 11. October 1793 am 5. Januar 1798, laut Recognition vom 27. April ebd. an den Juden Lippmann Meyer
- 2) sub No. 10. ein Darlehn von 1000 Rthl. für die Jüdin Hansche Lewin, geborne Schumel laut Schuldinstrument vom 9. Decbr. 1795 und Intabulations-Recognition vom 24. Novbr. 1795
- 3) sub No. 12. ein Darlehn von 5466 Rthl. für den Franz v. Bostrow:ky aus dem Kaufvertrage um Schaderwitz vom 19. May 1797 und Intabulations-Recognition vom 8. May 1798, welche derselben unterm 28. Decbr. 1797 an den Hanns Sebastian v. Jonston und Krogeborn laut Intabulations-Recognition vom 4. Juni 1799 cedirt, und er von dieser wieder um 2000 Rthlr. an den Leihamts Director Daniel Krüger laut Instrument vom 9. März 1798 und Intabulations-Recognition vom 4ten Juny 1799 abgerechen hat.
- 4) sub No. 13. ein Darlehn von 4000 Rthl. für den v. Johens laut Instrument vom 17. Novbr. und Intabulations-Recognition vom 8. May 1798.
- 5) sub No. 14. ein Darlehn von 2000 Rthl. für die Jüdin Daniel Lachmann geborne Hellmann laut Schuld-Instrument vom 23. Februar 1798. und Intabulations-Recognition vom 29. April 1799.
- 6) sub No. 15. ein Darlehn von 1500 Rthl. für den Kammerath Wilbegans laut Instrument vom 15. December 1797, welches derselbe unterm 19. Decbr. 1797 an den Juden Samuel Heimann cedirt hat, und welches laut Recognition vom 23. April 1799. eingetragen worden.

Bei der am 16. Juni 1802. erfolgten nothwendigen Subhastation des Gutes Schaderwitz sind diese genannten Instrumente leer ausgegangen.

Wenn nun auf Antrag des Käuser und jetzigen Besitzer Joseph Fürtner vom 25. Octbr. c. diese Posten gelöscht und hierzu das öffentliche Aufgeboth der ihrem Aufenthalt nach ganz unbekanntem Inhaber der Instrumente erfolgen soll, so werden die genannten Inhaber dieser Instrumente oder denen Erben, Cessionarien und alle, welche in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefodert: in dem auf den 31. May 1817. um 9 Uhr vor dem Abgeordneten Herrn Justizrath Karger angelegten Termine in Person oder durch einen zulässigen und bevollmächtigten Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu Ihnen der Herr Justizcommissarius Koch und der Herr Justizcommissarius Görtlich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, das darüber lautende Instrument mit zur Stelle zu bringen, und das Weitere zu gewärtigen, bei Vermeidung: daß sie mit ihren Ansprüchen für immer ab- und zur Ruhe verwiesen, auf Lösung der Hypotheken-Instrumente erkannt und solche nach beschrittener Rechtskraft vollzogen werden wird.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

Conradswaldau bei Stroppen den 20 Februar 1817. Johann Gottlieb Habicht, welcher vor 4 Jahren, als er auf hiesigem Hofe diente, zur Erebniger Kreis Landwehr ausgehoben wurde und wahrscheinlich schon in der Schlacht von Culm getrieben ist, wird wenn er noch lebt, auf Anrufen seines Weibes hert mit

mit vorgelaben, bis oder spätestens den 14. May dieses Jahres sich zu melden und über sein Aufsenbleiben Rechenschaft zu geben, widrigenfalls seine Todeserklärung und Scheidung erfolgen würde.

Das amtsrätthl. Lucasche Gerichtsamt.

Offene Arreste.

Dels den 11. März 1817. Von dem herzoglich Braunschweig Delsfischen Fürstenthumsgericht wird hierdurch allen und jeden, welche von der verwitwet gewesenen Obrist-Lieutenant von Forcade gebornen von Koscembar, Besizerin der Güter Schleibitz, Weilau und Dörndorf, über deren Nachlaß unterm 11. hujus der Concurß eröffnet worden, etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet: an Niemanden nicht das Geringsste davon zu verabsolgen, sondern vielmehr dem Fürstenthumsgericht sofort davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte spätestens binnen acht Wochen in das Fürstenthumsgericht-Depositorium abzuliefern. Sollte diesem Befehl nicht gemäß gehandelt, sondern an irgend Jemand etwas ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Sollte aber der Inhaber solcher Sachen selbige verschweigen und zurück halten, so wird dieser noch außerdem seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Hirschberg den 12. März 1817. Wir Director und Assessores des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg urkunden und bekennen hiermit, daß, nachdem der Leinwandhändler Johann Friedrich Wolf aus Cunnersdorf sein Vermögen zur Befriedigung seiner Gläubiger abgetreten, wir befunden haben, den offenen Arrest über dessen gesamtes Vermögen zu eröffnen. Diesemnach werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Leinwandhändler Johann Friedrich Wolf etwas an Gelde, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, mittelst gegenwärtigen Proclamas verpflichtet, an Niemanden davon das Mindeste zu verabsolgen, sondern bei uns fordersamst Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen wovon ihnen ihre daran habenden Rechte vorbehalten bleiben, in unser gerichtliches Depositum abzuliefern, indem derjenige, welcher demnach etwas an Jemand anders bezahlen oder ausantworten wird, zu gewärtigen hat, daß solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden soll und derjenige, welcher solche Gelder oder Sachen verschweigen sollte auch außerdem seines daran habenden Pfandrechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Es werden in einer Entfernung von Breslau bis zu 12 Meilen diesseits und bis 6 Meilen jenseits der Oder Güter, welche einen realen Werth von 20 bis 80000 Rthlr. gewähren gegen so fortige baare Zahlung zu kaufen verlangt. Von denen resp. Verkäuftern erbittet sich daher eine genaue Uebersicht der Realitäten ihrer Güter, nebst Bestimmung ihrer Preise. Reumann auf der Ohlauer Straße im grünen Kranz.

Breslau. Mit gnädiger Erlaubniß werde ich Unterricht in der Reitkunst geben, auch Pferde zum dressiren annehmen. Ich empfehle mich Einem hochlöbl.

Militair

Altkreit, hohen Adel und einem hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst. Meine Reitbahn wird vor der Hand am Schweidniger Thore in der gewissen Nachschuß Bude seyn; und werde Vor und Nachmittag reiten. Meine Wohnung ist auf der Schußbrücke No. 1799. im ersten Viertel; ich bin täglich von 12 bis 2 Uhr zu Hause, wo man meine sehr billigen Conditions, sowohl in Sexton geben und Dressiren erfahren soll.

Ferdinand v. Wuntsch, Stallmeister.

Breslau den 24sten März 1817. Die Gläubiger des Schauspielers Herrn Carl Ferd. Samuel Fischer hieselbst, ersuche ich sich gefälligst bey mir zu melden, indem Einleitungen wegen ihrer Befriedigung getroffen werden sollen.

Stöckel, Justizcommissarius, Junkerstraße No. 896.

*) Breslau. Gutes und brauchbares Malz ist zu verkaufen, Auskunft giebt der Mälzer Härder auf der Humeren im Stierhose No. 1010.

*) Breslau. 6000 Rthlr. Cour. zur 1sten Hypotheque gegen pupillarische Sicherheit auf ein hiesiges städtisches Haus sind zu erfragen bey dem Agent C. F. Meyer auf der Albrechtsstraße neben dem goldnen A. B. C.

Breslau. Mit allen Sorten modernen Preissen-Röhre und Stöcke, wie auch aller Arten Drechsler-Arbeit, besonders gute und reine Lignum Sanctum-Kugeln, ohne Spund und von allen Größen, nebst Regeln, zu den möglichst billigen Preisen, empfiehlt sich

C. Saurin, wohnhaft im Kautenfranz auf der Dylauerstraße in No. 921.

Breslau. Es bleibet jemand den Besitz seiner äußerst schönen und romantisch gelegnen einige Meilen von Breslau entfernten ländlichen Besitzung, verbunden mit einem angenehmen Obst-, Gemüse- und Blumengarten, Wiese, auch mehrere Scheffel Acker, zum Verkauf an. Selbige eignet sich ganz vorzüglich zu einem Ruhesitz einer stillen Familie, oder sonst eines ältlichen Mannes der sich dem Geschäfts-Leben entzogen und den Abend desselben in Ruhe genießen will. Wenn daher seine Gesundheit werth ist und Mittel hat die Stadt auch schon in Hinsicht der enormen aus höchste getriebenen Mieten, mit dem Lande zu vertauschen, dem wird der Kauf dieser lieblichen Besitzung, in deren Nähe sich zugleich der Genuß der angenehmsten Unterhaltung eines gebildeten Gesellschafts-Cirkels als Würze des Lebens verbindet, gewiß nicht gereuen. Das Nähere hierüber Nicolaasgasse 164. 3te Stock.

*) Breslau den 28. Februar 1817. In dem über den Nachlaß der im Jahre 1807 hieselbst verstorbenen verwitwet gewesenen Majorin v. Zeyer geb v. Ganstosch am 7. November 1809 eröffneten erb-schaftlichen Liquidations-Prozeß sind alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche an gedachten Nachlaß zu haben vermeinen, ad liquidandum vorgeladen worden,

und

und es ist von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien im Betreff derer, welche in dem am 14. März 1810. angestandenen Liquidations Termin nicht erschienen sind, ein präclussions-Urtheil unterm 7. December 1814. publicirt worden, wodurch alle etwanige unbekanntten Prätendenten mit ihren vermeinten Ansprüchen an den in Rede stehenden Nachlaß, jedoch mit vorbehaltenen Rechten der Militair Personen dergestalt präcludirt worden, daß sie mit ihren daran habenden Rechten nur an dasjenige verweisen worden sind, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte. Wenn nun gedachtes Präclussions-Urtheil dato auch rücksichtlich der unbekanntten Gläubiger aus dem Militairstande dahin purificirt worden ist, daß auch sie aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig zu erklären, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige zu verweisen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte; so wird dieses allen bei der Sache etwann ein Interesse habenden Militair-Personen hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen 14 Tagen vom Tage der Einrückung gegenwärtiger Bekanntmachung angerechnet, bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht sich zu melden, und ihrer Rechte annoch nachträglich wahrzunehmen, widrigenfalls auch gegen sie das Präclussions-Urtheil unumstößlich rechtskräftig werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

*) Breslau den 15. März 1817. Unterm 26. v. M. ist einer verdächtigen Person ein blau tuchner Mannsmantel abgenommen worden. Der Eigenthümer desselben hat sich binnen 14 Tagen beim Inquirenten Herrn Criminal Assessor Melzer zu melden und sich über sein Eigenthum näher auszuweisen, widrigenfalls über diesen Mantel nach den Gesetzen disponirt werden wird.

Die Criminal Deputation des Königl. Stadtgerichts. g.)

Nieder-Kunzendorf bey Münsterberg. Das Dominium hieselbst hat eine Quantität vorzüglich schönen rothen ungedörten Kleesaamen abzulassen.

Trachenberg. Mit dem innigsten Danke meines Herzens nenne ich hiermit die milden Gaben, die ich vermittelst des Herrn Apotheker Dlearius zu Breslau schon erhalten, um damit das höchste Elend der blutarmen Einwohner zu Wohltho zu lindern: von Geh. R. Secret. Rudolph 2 Rthl. C., von S. F. 1 rth., D. B. A. E. Rend. H. Schröter 2 rth., H. Willm et Schmiede 10 rth., v. einen Ungen. mit der Devise: zum Geburtstage meiner L., 2 rthl. denen Ungl. zu Wohltho, H. Apotheker Hübner 2 Rth., Fr. Bar. v. Gloden 1 Duc., von einem Un-

genannten

genannten 20 sgr., von Dem. Wichmann 1 rth., von einem Ungen. 5 rth., vom Buchh. H. Sabarath 1 rth., von einer Freymauer-Loge zur Glocke 3 rth., von R. et. N. 2 Rthl., von einer ungen. Dame 2 rth., von Fr. Krauß 15 sgr., von F. W. N. 15 sgr. Cour., von Joub. Tige 1 rth., vom H. Partic. Krusch 20 sgr. Auch gesandt von einem Ungen. 1 rth. Cour., desgl. von einem Ungen. 15 sgr. C., vom einem Ungen. 4 ggr. Cour. Endlich von H. Fr. W. M. Jurist 2 rth. Cour. D! welch ein Freudentag diese Gaben auszuspenden: welch ein Tag der Vergeltung.

J. A. Kröber, Pastor zu Trautenberg.

*) Wiesau Glogauschen Creises den 17. März 1817. Im Jahr 1808. erstand der Kreislicher Anton Franke aus Alt-Kloster für seinen Bruder Joseph Franke den Guttensstädter Gasthof pro 200 Rthl. letzterer ist aber nie dorthin gekommen und der erstere im Jahr 1809. verstorben. letzterer hat den Gasthof wiederum verkauft und dieser ist seitdem außergerichtlich an mehrere Natural-Besitzer gekommen. Wenn nun der Aufenthaltsort des Joseph Franke nicht auszumitteln gewesen, die späteren Erwerber aber den Besitztitel auf sich berchtigen lassen wollen und müssen, so wird gedachter Joseph Franke der aus Alt-Scheitniz gebürtig sein soll, oder dessen Erben, desgleichen jeder der an besagten Gasthof einen Realanspruch machen zu können glaubt §. 109. Tit. 51. Thl. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung hiemit aufgerufen sich obnehlbar in dem auf den 5. May a. c. Vormittags um 10. Uhr zur Anbringung diesfälliger Ansprüche anberaumten Termine im Wiesauer Schlosse einzufinden, widrigenfalls er mit seinen etwaigen Realansprüchen auf den qu. Gasthof präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Frehherrl. v. Troshkisches Gerichtsamt der Wiesauer Güter.

Eisenbeil, Justit.

*) Glogau den 3. März 1817. Es wird von Seiten des Hauptmann v. Kleist und Tschowschen Gerichtsamte der Andersdorfer Güter hierdurch bekannt gemacht, daß die Hypothequensbücher der Dörfer Andersdorf, Berndorf, Carstendorf und Antheil Wiesau Glogauer Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden sollen, es hat daher ein jeder welcher dabey ein Interesse zu haben glaubt, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, spätestens ader in Termino den 2. Juni d. J. und die folgenden Tage auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Andersdorf bey dem unterschriebenen Justitarius zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Hauptmann v. Kleist und Tschowsche Gerichtsamt der Andersdorfer Güter.
Reumann, Justit.

*) Bunzlau den 17ten März 1817. Der aus 12 Rthl. 7 gr. 5 1/2 pf. Cour. bestehende Nachlaß der verstorbenen Soldaten-Wittwe, Wittern hieselbst, soll unter deren Privat-Gläubiger vertheilt werden, welches dem Publico hiermit nachrichtlich bekannt gemacht wird, damit etwaige unbekannt gebliebene Gläubiger binnen 4 Wochen alhier dagegen ihre etwaige Gerechtfame annoch wahrnehmen können.
Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabends den 29. März 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
 allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

Breslau den 10. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Curators der Freirichter Klofeschen Concursmasse Justizcommissarius Morgenbesser die Subhastation des zu Ober-Rathen in der Grafschaft Glatz gelegenen Klofeschen Freirichter Gutes nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Rügungen, welches im gegenwärtigen Jahre nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe justizräthlich auf 10,227 Rthlr. 13 Sgl. 6 $\frac{1}{2}$ abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 20. Januar k. J. an gerechnet, in den hiezu angezeigten Terminen, nämlich den 29. April und den 29. Juli k. J. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29. October k. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Tiesch im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozuzuhnen für den Fall erwarteter Unbekannschaft der Hofrath Drassier, Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation doselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocol zu geben und zu gewährleisten, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen and zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden.
 Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Schlesien.

Breslau den 15ten October 1816. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte soll das denen Erben des verstorbenen Doctoris medicinae Joseph Pultmacher gebörige, mit No. 1656. bezeichnete und a 5 pro Cent auf 5340 Rthlr. 3 gr., a 6 pro Cent aber auf 4406 Rthlr. Contr. gerichtlich abgekäufte Haus in Termins den 30sten Januar 1817., den 27sten März 1817., peremptorie aber den 12ten Juni 1817. Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besizfähige Kaufsuffige werden demnach hierdurch aufgefodert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Borowsky, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstäte einzufinden
 und

und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach alsdenn obgedachtes Haus in dem letzten Versteigerungstermine dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Geböthe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

*) **Lo m n i g** den 6. Febr. 1817. Das zu Nimmersath Landesbuth Volkenhainischen Kreises sub No. 46. gelegene, zum Freyhäusler Carl Gottlieb Menzelschen Nachlass gehörige von den Patzgerichten in unserm Auftrage unterm 1. December v. J. auf 150 Rthlr. Cour. gewürdigte Freyhaus nebst Acker wird auf den 1. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtscanzelley zu Nimmersath auf den Antrag der Erben freiwillig subhastirt. Die Bedingungen werden im Termine regulir- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Erben, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

*) **Na u m b u r g** a. N. den 17. März 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt zum Besten der minorennen Christian Langischen Kinder, das von ihrem verstorbenen Vater auf 60 Rthlr. abgeschätzte hinterlassene Haus in Termino den 29. May Vormittags um 10 Uhr im hiesigen herrschaftlichen Schlosse, und ladet alle Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch mit der Versicherung vor, daß dem Meistbiethenden dieses Haus gegen baare Bezahlung nach erteilter obervornundschafftlicher Einwilligung ohnfehlbar zugeschlagen werden wird.

Gräfl. Sächsisches Gerichtsamt der Herrschaft Logau.

*) **Lo m n i g** den 19. Februar 1817. Auf der Freygartnerstelle No. 25. Ober-Rumendorf Volkenhainischen Kreises, dem verstorbenen Johann George Prunzel gehödig, hatte zur Doctor Medicine Herrn Franz Welz zu Landesbuth laut Decret vom 28. Januar 1797. ein Capital per 200 Rthlr. zu 6 pro Cent zinsbar, welches Capital durch den Johann Friedrich Drescher aus Nieder-Rühendorf laut Quittung vom 26. Januar 1799. des Creditors zurückgezahlt, das Instrument selbst sich aber weder in dem Nachlasse des n. Welz des Rückzahlers Drescher noch des Schuldners Prunzel befindet. Wenn nun von den Prunzelschen Erben zu Ober-Rumendorf auf öffentliches Aufgeböth dieses Instruments angetragen worden, so haben wir zur Liquidation der Ansprüche an dasselbe einen Termin auf den 2ten Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtscanzelley zu Nimmersath anderaumt und laden alle etwannige Cessionarien, Pfandes- oder sonstige Inhaber hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, das Instrument zu produciren und ihre Ansprüche zu liquidiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß das Instrument amortisirt und auf den Antrag der Prunzelschen Erben das Capital gelöscht, die etwannigen Cessionarien oder sonstigen Inhaber rücksichtlich ihrer Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

*) **D o p p e l n** den 15. März 1817. Das der großjährigen Johanna Hübler, verehelichten Gerlach und den zum Teil noch minderjährigen Erben des verstorbenen Chirurgen Carl Gottlieb Mann gemeinschaftlich zugehörige auf der Pfarrgasse hieselbst sub No. 94. belegene Haus, welches auf 769 Rthlr. 14 ggr. Cour. geschätzt

richtlich

richtlich abgeschätzt worden ist, soll theilungshalber öffentlich subhastirt werden, und wir haben einen peremptorischen Licitationstermin hiezu auf den 30. May c. a. J. auf unserm Stadtgerichtszimmer hieselbst angesetzt. Alle diejenigen die dieses Haus zu besitzen fähig, und annemlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hiermit von uns aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieses Haus zugeschlagen, auf etwa eingehende spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Glas den 3. März 1817. Da bey dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamt die sub No. 5. zu Gränzendorf belegene den Joseph Schindlerischen Erben zugehörige Feldgärtnerstelle Schuldenhalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll und der Bierungstermin auf den 31. May d. J. Vormittag um 9 Uhr angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Feldgärtnerstelle nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der Kanzley des unterzeichneten Justizamtes nachgesehen werden kann, auf 423 Rthlr. 16 sgl. 8 d'. Cour. gewürdigt worden, den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß am Bierungstage, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden ohnefährlich zugeschlagen und auf die nachhero einkommende Gebote nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Frankenlein den 24sten Januar 1817. Der zu Strachau Rimpfischen Creises sub No. 12. belegene zu dem Nachlaß des zu Groß Rtegnitz verstorbenen Bauergutsbesizer Gottfried Kurzer gehörige Kretscham nebst 14 Scheffel Ausacker gerichtlich auf 1073 Rthlr. 27 sgl. 8½ d'. detaxirt, wird auf den Antrag der Intestat-Erben in unico Termine peremptorio licitationis den 21. April c. modo Subhastations voluntaria zum Verkauf gestellt. In dem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle Kauflustige, welche sich sofort als Besitz- und Zahlungsfähig legitimiren können, auf, an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley auf dem herrschaftl. Schlosse zu Sibitz zu erscheinen, ihre Gebote auf den gedachten Kretscham abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter obervormundschaftlicher Abprobation der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgen soll.

Das Patrimonialgericht der Güter Sibitz und Strachau.

Kupp den 24. Novmber 1816. Von Seiten des unterzeichneten Amtes wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Gläubiger die sub No. 51. zu Dammratsch gelegene und von den Dorfgerichten auf 626 Rthlr. 10 sgl. Cour. gewürdigte Mattus Spedasche Freigärtnersstelle öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll, und Terminus auf den 23. April 1817. früh um 9 Uhr alhier anstcht. Es werden daher Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen, und hat übrigens der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Rentjustizamt.

Krappitz den 13. Januar 1817. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nach der hieselbst verstorbenen Schuhmacher Martin Fay verbliebenen Realitäten, als: 1. das sub No. 19. belegene Haus nebst der bei demselben befindlichen Schuhbankgerechtigkeit, welches nach der am 9. Februar 1813. ge-

richtlich

richtlich erfolgten Taxe auf 320 Rthlr. 12 ggr. Cour. gewürdigt und 2) die sub No. 12. belegene Wiese deren Werth nach eben dieser Taxe auf 318 Rthlr. Cour. angegeben worden ist, auf den erneuerten Antrag der Gläubiger nochmals an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich veräußert werden sollen und die Biethungstermine hierzu auf den 26. Februar, 26. März und 26. April dies 8 Jahres jedesmal früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtrichter anstehen. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach aufgefordert, sich in gedachten Terminen zu melden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende mit Zustimmung der Gläubiger und sonstiger Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, ohne daß auf später eingehende Gebote Rücksicht genommen werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Trebitsch den 21. Februar 1817. Es soll die auf 1023 Rthlr. 16 gr. dorfgerichtlich abgeschätzte, hieselbst sub No. 14. belegene Ober-Wassermühle des Johann Gottlob Gwoche, auf dessen Antrag in Termino den 12ten April d. J. Vormittags 9 Uhr auf herrschaftl. Schlosse hieselbst dem Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden.

Das Justizamt.

Adam.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlich notwendigen Verkauf des zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörenden vor dem Hospital-Tore an der Dittersbacher Straße gelegenen Ackerstücks, welches gerichtlich auf 80 Rth. und einer daran stoßenden Wiese, welche gerichtlich auf 153 Rthlr. 8 ggr. Cour. gewürdigt worden, ein einziger Termin auf den 19. April 1817. angesetzt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienüt vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato, Stadtrichter Walthver zu erscheinen ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Ackerstücks und Wiese an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Deposita iudicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörige halbe Scheune nebst Scheuntenne auf dem Unger, welche gerichtlich auf 210 Rthlr. abgeschätzt worden, zum öffentlich notwendigen Verkauf ausgesetzt und ein einziger Biethungstermin auf den 17. April 1817. anberaumt worden ist. Alle Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walthver auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Deposita iudicii zu gewärtigen.

Pöwenberg den 4. Februar 1817. Zur Licitation der zum Nachlaß des verstorbenen Crämers David Feist zu Spiller M. a. gehörigen und auf den Antrag der Gläubiger subhastirten Grundstücke, welche 1) ein Haus mit Scheune und Grasgarten auf 336 Rthlr. 10 sgl. 2) ein Ackerstück und Wiese von 8 Morgen auf 560 Rthl. und 3) ein Ackerstück von 7 Morgen 170 R. auf 476 Rthlr. 20 sgl. taxirt worden sind, ist ein Termin auf den 19. April d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu Biethungslustige in der Maßdorfer Canzley zu erscheinen vorgeladen werden.

Citationes Creditorum.

Breslau den 4. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justizrath Beer werden hiermit alle und Jede, welche an das 4154 Rthlr. 10 sgl. 9 $\frac{1}{2}$ pf. Conc. bestehende Vermögen des insolvendo genordnen und erschollenen Kaufmann Johann Georg Samuel Weise irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 10. Februar 1817. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 12. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschätze u. und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationenreel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des ic. Johann Georg Weise präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immewährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissari Herrn Enge und Paur angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Frankenstein den 18. Januar 1817. Ueber das Vermögen des Fleischer Joseph Adler zu Beerwalde Münsterbergischen Kreises ist wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger, indem die Activmasse lediglich in der sub No. 3. in Beerwalde gelegenen Fleischerrey besteht, welche Schuldner für 412 Rthlr. erkaufte, gegenwärtig aber auf 448 Rthlr. 8 ggr. 6 pf. detaxirt worden, die Passivmasse aber 850 Rthlr. 10 v. beträgt, auf den Antrag des Gemeinschuldners Concurs eröffnet worden. Es werden demnach alle und Jede, welche an diese Concursmasse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 15ten Februar c. angerechnet, binnen 9 Wochen spätestens aber in dem peremptorisch angesetzten Termine den 28 April c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrlichen Justizkanzley hieselbst ad liquidandum et justificandum pränta sub poena präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Kreis Justizsecretair Herr Vogel hieselbst vorgeschlagen wird zu erscheinen.

Das Gerichtsammt der standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Hirschberg den 12. März 1817. Wir Director und Assessores des königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg erkunden und bekennen hiermit, daß nach Eröffnung des Concurses über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Gottlieb Feist zur Anmeldung und Ausweisung ihrer Forderung Terminus connotationis auf den 2. July d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Indem wir nun sämmtliche Gläubiger entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen hiezuhin mittelst gegenwärtigen Patents vorla-

den, machen wir demselben bekannt, daß diejenigen welche in dem Termine nicht erscheinen und sich weder vor noch in dem Termine melden sollten, deshalb präcludirt und mit stetem Stillschweigen gegen die Masse und übrigen Gläubiger belegt werden sollen.

Citationes Edictales.

Breslau den 22. November 1816. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder von dem im Fauerders aber über die im Depositorio befindlichen Gute Nieder-Leipe per 65000 Rthlr., besonders Gelder im Betrage von 4296 Rthlr. unterm 3. April 1812. der Liquidationsprozeß eröffnet, nunmehr aber bei der erfolgten Aufhebung des Militair-Suspensions-Edicts ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 23. April 1817. anberaunt worden ist, so werden alle Militairpersonen, welche Realgläubiger von Nieder-Leipe sind, und welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfand oder andern Realrechte haben und besonders diejenigen Militairpersonen, welche vermöge der Gesetze berechtigt gewesen sein würden, ihre Forderungen auch ohne Consens des vorigen Besitzers Major Freiherrn v. Schweinitz auf mehrbesagtes Gut eintragen zu lassen, desgleichen auch die unbekannten Erben des verstorbenen Realgläubigers Stammburch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Ködtch auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wo zu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit der hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Nödel, Peter von Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, zu ihre obgedachten Realansprüche anzumelden und zugleich zu bescheinigen, demnachst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die erwähnten Kaufgelder per 65000 Rthlr., besonders aber an die im Deposito befindlichen 4296 Rthlr. präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den jetzigen und zukünftigen Besizer von Nieder-Leipe als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Köhler aus Glag, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtes Auscultator Teusling anberaunt worden, zu selbtem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines g. genwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bresl

Breslau den 13. December 1816. Auf den Antrag des Herrn Rittmeisters v. Gaffron, als interimistischen Commandeurs des 1ten Schlesiſchen Landwehr-Cavallerie-Regiments werden von Seiten des hieſigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlefien alle und jede, beſonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche ſeit der Zeit vom 1. Januar 1815. bis ultimo May 1816. an die Caſſe des nur genannten Regiments aus irgend einen rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgericht's-Inteſcultator Weber auf den 25. April k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hieſigen Ober-Landesgerichtshauſe perſönlich oder durch einen geſetzlich zuläſſigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hieſigen Juſtizcommiſſarien der Hof- und Criminalrath Braſſert und Hof- und Criminalrath Haba in Vorſchlag gebracht werden, an deren einen ſie ſich wenden können, zu erſcheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweiſsmittel zu beſcheinigen. Die Richterſcheinenden aber haben zu gewärtigen, daß ſie aller ihrer Ansprüche an gedachte Caſſe werden verluſtig erklärt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlefien.

Dohm, Breslau den 28. December 1816. Von dem fürſtbiſchöflichen General-Vicariat-Nunte iſt über den Nachlaß des zu Münsterberg verſtorbenen Erzprieſters und Pfarrer Franz Langer unterm 29. September 1815. der erſchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, nunmehr aber in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair-Suſpenſions-Edicts ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 6. Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr coram Commiſſario Hrn. Rath Schnorſſel anberaumt worden. Es werden daher alle erwanige in dem erwähnten Suſpenſionsedict bezeichneten Militairperſonen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem beſagten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsſtätte im Fürſtbiſchöflichen Orphanodrophio auf dem Dohme entweder in Perſon oder durch einen geſetzlichen zuläſſigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Juſtiz-Commiſſarien Nowag und Enge vorgeschlagen werden, zu erſcheinen, ihre vermeintliche Ansprüche anzugeben, und durch Beweiſsmittel zu beſcheinigen. Die Richterſcheinenden aber haben zu gewärtigen, daß ſie aller ihrer Vorrechte für verluſtig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwieſen werden, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger übrig verbleiben dürfte.

Getaufte, Copulirte und Geſtorbene vom 21. bis 27. März 1817.
Getaufte.

Zu St. Eliſabeth. Des Königl. Juſtiz-Commiſſarii Hrn. Ferdin. Wilhelm Fuhrmann S. Wilhelm Heinrich Auguſt. Des Königl. Preuß. Rittmeiſters von der Armee Hrn. Wilhelm Carl Auguſt v. Stegmann S. Hanns Paul Silvius Ferdinand. Des B. und Gärtners Chriſtian Ferdinand Marks T. Auguſte Albertine. Des B. und Weinwandreifers Chriſtian Gottlieb Jäger T. Roſalia Ferdinand Dittlie. Des B. und Deſtillateurs Hrn. Emanuel Stogau T. Louiſe Susanne Ekonore. Des B. und Schuhmachers Carl Franz Klaus S. Carl Philipp Alexander. Des B. und Schiffers Johann Wilhelm Hortmann S. Auguſt Wilhelm Otto. Des B. und Schneiders Johann Heinrich Selsfer

fert S. Carl Fentz. Des B. und Getraidehändlers Joh. Christ. Engel S. Ernst Julius Alexander. Des B. und Schuhmachers Carl Andreas Kühnel S. Carl Wilhelm Robert.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Kauf- und Handelsmanns Hrn. Carl Gottfried Schlobitz I. Marie Friederike. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Christian August Matthäi I. Rosine Mariane Dittlle. Des B. und Bäckers Joh. Michael Wesslinger I. Caroline Amalie. Des B. und Zeugschmids Joh. Gottlieb Seiffert S. Carl August Adolph Eduard. Des B. und Maurermeisters Gottlieb Holland S. Adolph. Des B. und Getraidemachers Johann Gottlieb Klose S. Ernst Ferdinand.

Zu U. & Fr. auf dem Sande. Des B. und Schuhmachers Franz Eißner S. Laurentz Benjamin Ferdinand.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Kauf- und Handelsmanns Hrn. Arnold Conrad v. der Höben S. Robert Wilhelm.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Doct. Med et Pract. Hrn. Conrad Friedrich Rudolph Wiemann, alt 40 J. 2 M. Der B. und Bäckermeister Paul Meyer, alt 70 J. 2 M. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Canzlistens Hrn. Folcksdorf S. Friedrich Wilhelm Alexander, alt 2 J. 2 M. 23 L. Des B. und Fleischerhauer: Aeltestens Hrn. Christian Traugott Helmpold Ehefrau Frau Eleonore geb. Lorenz, alt 73 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Pöhlmann S. Julius, alt 1 J 8 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kramnaders auch Vorsteher im Bischofs-Bezirk Hrn. Johann Gottfried Brachvogel S. Friedrich Wilhelm Alexander, alt 1 J 7 M. 6 L. Des weil. B. und Kreiswunders Christian Gottlieb Hantzke hinterl. Wittwe Frau Christiane Eleonore geb. Barisch, alt 79 J. 8 M. Der B. und Parirkämmer Carl Friedrich Fischer, alt 67 J. 1 M. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Heinrich Gottlieb Sonnabend Wittwe Frau Justiane Caroline geb. Krusch, alt 77 J. 8 M. Des B. und Schneiders Heinrich Martin Stebert I. Christiane Philippine Auguste, alt 17 J. 2 M. 9 L. Des Universitäts-Directors und Prof. Hrn. Dr. Madihn Jase. I. Wilhelmine, alt 31 J. Des B. und Schneiders Ludwig Jackwig S. Ludwig, alt 3 J.

Zu St. Salvator. Der B. und Handschuhmacher Johann Christian Wessel, alt 38 J. Des B. und Schuhmachers Ernst Friedrich Marschner I. Adelheide Wilhelmine, alt 2 J. 6 M. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Stephan S. Carl Albert Moritz, alt 6 W. Des Ober-Landesgerichts Canzlistens Hrn. Johann Gottfried Krunitz I. Maria Sophie, alt 8 M.

(1457)

Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. März 1817.

Citationes Edictales.

Breslau den 12. November 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justizrath Beer werden hiemit alle und jede, welche an den größtentheils in zweifelhaften Actiois bestehenden Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Friedrich Eckart irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 4. Januar 1817. angerechnet binnen 3. Monaten, spätestens aber in dem auf den 21. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine liquidationis peremptorio ihre Forderung an die Nachlassmasse entweder in Person oder durch einen zulässigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzliche Ansetzung in dem Classificationsurteil zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse des gedachten verstorbenen Kaufmanns Eckart präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden; und denen es an Bekannthschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii, Herrn Pfandsack und Müller junior vorgeschlagen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Dohm Breslau den 8. Januar 1817. Von dem Königl. Dohm Capitular Vogteyamt werden nach Nachgabe des §. 4. der Immediat-Vorordnung vom 20. März v. J. Gesesammlung 1816. S. 111. und mit Bezug auf den 2. Fall in dem Circular-Rescript vom 29. Juni 1795. alle diejenigen, insbesondere die Erben, Erbnehmer, Cessionarien, Pfandinhaber und die sonst in die Rechte derselben getreten, welche an die nicht aufgefundenen und doch Bewußt der Erbsicherung erforderlichen Instrumente, nämlich: den Erbzeug vom 28. Januar 1774. Nr. 400 Rthlr. ferner an die Bauer Almand Schneidersche Erbsonderung vom 22sten und respectibe 23. May 1798. et confirm. den July 1799. über 576 Rthlr. 26 sol. 5 $\frac{1}{2}$ d', 2 79 Rthlr 27 sgl 5 $\frac{1}{2}$ d', und 409 Rthlr. 12 sgl. 7 $\frac{1}{2}$ d'. so sammt und sonders auf dem Schneiderschen Bauergut sub No. 18. zu Progan bei Franckenstein eingetragen sind, zwar zurückgezahlt, aber bis izt noch nicht gelbicht worden, aus irgend einem Fundament Ansprüche zu machen gemeint sind, hiermit vorgeladen, sich binnen anderweitigen 3. Monaten spätestens auf den 29. April d. J.

Vormitt.

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Assessor Forche in der Dohn Vogtensamts-Cancley entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ohnfehlbar einzufinden und ihre Ansprüche glaubwürdig zu rechtfertigen, bei deren Ausbleiben aber gewärtig zu sein, daß die Instrumente als amortisirt und erloschen betrachtet die Capitalsposten nebst Zinsen gelöscht und den sich nicht gemeldeten ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Dre m a c h u den 26. Novber 1816. Auf dem Bauergute des Anton Gaftron sub No. 32. zu Ragwitz haftet sub Rubr. III. No. 9. für den Bauer Auszüge Augustin Babel ex Instrumento vom 14ten Januar 1806. ein Capital von 60 Rthl. gegen 5 pro Cent Zinsen und 3monatlicher Aufkündigung. Da nun der Besitzer des obgedachten Gutes die erfolgte Bezahlung des in Rede stehenden Capitals durch gerichtliche Quittung und Ausstellung des Mortifications-Scheines von Seiten des Gläubigers Augustin Babel nachgewiesen hat, das darüber lautende Hypotheken-Instrument vom 14. Januar 1806. aber verlohren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument, und überhaupt an die darin beschriebene Capitals-Forderung per 60 Rthl. irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstiger Triets-Inhaber zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 23. April 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario, Amtshauptmannschaftsrathe Herden angesetzten Termine auf dem hiesigen Amtshause zu erscheinen, ihre rechtlichen Ansprüche nachzuweisen und das Weitere zu gewärtigen. Im Ausbleibungsfall aber haben sie zu erwarten, daß sie damit abgewiesen und gedachte Intabulirte Post, sobald das abzuschaffende Präclusions-Erkenntniß die Rechtskraft beschritten, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

G l o g a u den 8. Januar 1817. Es ist von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Schlessen zu Breslau über das dem Albrecht Ludwig Erdmann Grafen v. Ködern gehörige im Fürstenthum Zauer und dessen Bunzlautschen Kreise belegene ritterliche Erblehngut Kroschwitz und über dessen künftige Kaufgelder auf den Antrag des Breslauer Ober-Landesgerichts-Depositarii der Liquidations-Prozess bereits unterm 29. März 1814. eröffnet worden. Nachdem die Acten, der Departements-Veränderung zu Folge, nunmehr an das unterzeichnete Ober-Landesgericht abgegeben worden sind, so werden alle unbekante Gläubiger aus dem Militairstande, welche an gedachtes Gut aus irgend einem rechtlichen Grunde Reals-Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem vor dem erannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendario Felpner, auf den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch einen mit hinreichender Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarium, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekantschaft die Justizcommissarien Treutler und Seidel vorgeschlagen werden, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und durch Beweismittel zu unterstützen. Die Nichterscheinen den aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an das Grundstück abgewiesen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks sowohl,

als

als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges
Stillschweigen wird auferlegt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und
der Lausiz.

Parchwitz den 7. Januar 1817. Das gräf. v. Rositz Wählerädtlicher Ge-
richtsamt ladet auf den Antrag der Marie Rosine verehelichte Kern geb. Eschäge und
der Marie Elisabeth verehelichte Mühmel geb. Niedergesäß, deren Ehemänner,
namentlich den Landwehrmann Johann Gottlob Kern vom 7. schlesischen Landwehro-
Regiment und den Soldat Johann Heinrich Mühmel des vormaligen Treuenfels-
schen Regiments, von welchem erstern seit seinem Ausmarsch aus Breslau und
der Bataille bei Jena, vom dem letztern aber seitdem er im Jahr 1813. in das Pa-
jarech nach Schönau und von da nach Prag gebracht worden, keine Nachricht zu-
erhalten gewesen, vielmehr seitdem gänzlich verschollen sind, hierdurch öffentlich
vor, sich innerhalb 3 Monat und spätestens in Termino peremptorio den 29. April
d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarilalt-
hier in Parchwitz persönlich einzufinden, oder doch von ihrem Leben und Aufenthalt
Nachricht zu geben und sodann das weitere, im Fall ihres Ausbleibens aber zu
gewärtigen, daß sie für tot erklärt, und den klagenden Ehefrauen die anderwelts
Verehelichung verstattet werden wird. g.)
Dickow.

Wüstewaltersdorf den 2ten Januar 1817. Von dem Gerichtsamt
zu Wüstewaltersdorf Schweidnizschen Kreises werden alle diejenigen, welche an
das Verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 30sten April 1803. über
700 Rthlr. Cour. für den Bauer Gottfried Schubert in Nieder-Bögendorf auf der
in Wüstewaltersdorf gelagerten Wassermühle des verstorbenen Müller Brückner
jetzt Jaugnisch sub Pro. 101. als Cessionarien oder Pfandinhaber Ansprüche zu ha-
ben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens bis zum 14. April c.
beym genannten Gerichtsamt zu melden; widrigenfalls dieses Instrument amor-
tisiert und für nichtig erklärt werden soll.

Das Gerichtsamt daselbst.

Fauer den 2. October 1816. Auf den Antrag der Anna Rosina Scheuer
geb. Gierschnern zu Seichau wird hiermit in Gemäßheit der Vorschrift des Allge-
meinen Landrechts Theil 2. Titel 1. §. 677. seqq. und der Allgem. Gerichtsordnung
Theil 1. Tit. 37. §. 6. deren Ehemann, der ehemalige Inwohner David Scheuer
daselbst, welcher sich vor Zeben Jahren heimlich entfernt und sein Eheweib böss-
lich verlassen, hierdurch citirt und aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätes-
tens in Termino peremptorio den 12ten Juni 1817. vor dem unterzeichneten Gerichts-
amte entweder in Person oder schriftlich zu melden, über seine Entweichung und
böbliche Verlassung seiner Ehewirthin Rede und Antwort zu geben; bey seinem un-
gehorsamen Anssenbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe für tot erklärt und
dadurch das zwischen der Provocontin, seinem Eheweibe, und ihm Provoconten,
den ehemaligen Inwohner David Scheuer, zehrer abgeschwebte Band der Ehe für
erloschen geachtet, auch derselbe als allein schuldiger Theil geachtet werden soll. g.

Das Hauptmann v. Gerßdorfer Seichauer Gerichtsamt

Glogau den 21sten September 1816. Von dem Königl. Land- und
Stadtgericht zu Glogau wird hier zu Glogau gebürtige, seit dem 26sten April 1806.
verschollene Carl Gottfried Schmidt, oder dessen erwanige Erben und Erbennehmer,

hiermit

hlermit vorgeladen, sich in dem auf den 20sten Juni 1817. Vormittags um 10 Uhr angeetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich in dem Termine von den vorgeladenen niemand melden; so wird der 2c. Schmidt für todt erklärt und sein im Depositorio befindlicher Nachlaß seinen nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Münsterberg den 29sten Juli 1816. Auf den Antrag ihrer resp. Geschwister und Geschwisterkinder werden:

- 1) der von hier als Hausbesitzer in Anno 1783. mit Weib und Kindern ausgetretene Franz Schick;
- 2) der seit der Rhein-Campagne von 1792. vermisste von hier gebürtige Soldat im braunen Husaren-Regiment Carl Gottlieb Deyer, nebst deren unbekanntem Erben und Erbnehmer, hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens den 21sten May 1817. Vormittags um 10 Uhr schriftlich oder persönlich in der Sessionstube des Gerichts zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß sie sonst für todt erklärt, ihr in resp. 41 Rthlr. 26 Sgr. 6. und 51 Rthlr. 10 Sgr. 5 b. nebst Zinsen bestehendes Vermögen deren sich gemeldet habenden Geschwistern und resp. Geschwisterkindern ausgefolgt, und die später sich meldenden sollen; was von dem Vermögen noch übrig seyn wird, angewiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Winzlg den 5ten September 1816. Wir laden den im Jahre 1813. bey dem 4ten Armee-Corps 11ter Brigade im 8ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment und zwar 1sten Bataillon und 1sten Compagnie gestandenen Soldaten Gottlieb Richter aus Grossendorf bey Steinau, der nachmals unter das 6te Armee-Corps 21sten Brigade 2ten Bataillon und 5ten Compagnie versetzt worden, hiermit, in dem seit jetziger Aufenthalt gänzlich unbekannt, ad Instantiam seines Eheweibes edictaliter und dergestalt vor, daß er binnen Neun Monaten, und zwar längstens in Termine präjudiciali den 20sten Juni 1817. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Dieban bey Steinau sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten melde, im Ausbleibungsfall aber gewärtige, daß wegen seiner Todes-Erklärung nach Vorschrift der Gesetze das Weitere erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der gräflich v. Schwelmtzsch Diebaner Majorats-Herrschaft.
Schmid.

Tarnowitz den 28. Januar 1817. Da sich in dem am 20. September 1816. angestandenen präclussivischen Termin in der Joachim v. Jayczek'schen Verlassenschafts-Aufgebotsache von den vorgeladenen unbekanntem Erben niemand eingefunden hat, so ist vigore Rescripti eines Königl. hochpreisli. Ober-Landesgerichts zu Brieg, vom 13. December 1816. novus Terminus präclussivus auf dem 21. April d. J. in der hiesigen Stadtgerichtscanzley anberaumt worden und werden hierzu die unbekanntem Erben des Joachim v. Jayczek, insbesondere aber die unbekanntem, zur Zeit im Militairdienst befindlichen, Erbesprätendenten hlermit nochmals öffentlich unter der Verwarnung edictaliter citirt, daß im Richterscheidungsfall nur die sich meldenden Erbesprätendenten für die rechtmäßigen Erben des Joachim v. Jayczek'schen Nachlasses werden angenommen werden, denselben der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt werden und der nach erfolgter Präclussion
sich

sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlung und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen (Schuldig, von denselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein sollte, zu begnügen verbunden sein wird.

Das Wieschower Gerichtsamte.

Ulrich.

Proslawitz den 26. Febr. 1817. Mit Bezug auf die in der Joachim von Zapotzschschen Verlassenschafts-Aufgebots-Sache ergangene Edictal-Citation sämmtlicher erwaniger Militär-Interessenten vom 28. v. M. wird hierdurch dem Publico bekannt gemacht, daß der am 21. April d. J. anstehenden präclusivische Termin auf den 9. September d. J. hinausgesetzt worden ist.

Das Wieschower Gerichtsamte.

Ulrich.

Herrnstadt den 25ten Januar 1817. Daß auf den Antrag eines Realgläubigers, das hieselbst auf der Kirchgasse sub No. 114 belegene, dem Dr. Engelien zugehörige Haus nebst Garten, welches auf 258 Rthlr. 8 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 26. Februar, den 26. März und auf den 28ten April c. wovon der letzte Termin peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, welches wird Kaufstüctigen und Besitzfähigen mit der Anzeige bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden, das Haus nebst Zubehör, nach Eingang der Einwilligung der Realgläubiger und des Eigenthümers, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen und auf die nachher eingehenden Gebote nicht weiter geachtet werden. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause nachzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger, die an dieses Haus irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen in Termino den 28ten April c. ihre Forderungen zu liquidiren und justificiren außensbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleibt.

*) Brieg den 4. Februar 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Cassé des Königl. Preuß. Garnison-Bataillons No. 22. zu Reisse für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitem Erörterung in dem auf den 25. Juny 1817. Vormittags 9 Uhr in den Zimmern des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtes vor dem Commissario Herrn Ober-Landesgerichtes-Rath Scheller II. entweder in Person, oder durch einen von den hiesigen Justizcommissarien zu wählenden Bevollmächtigten wozu die Justizcommissarien Eberhard, Pilaski und Stöckel vorgeschlagen werden, zu stellen, widrigenfalls die Ausenbleibenden mit ihren Forderungen aus dem gedachten Zeitraume an die bezeichnete Regiments-Cassé durch Auserlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt, verwiesen werden sollen. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

*) Reichenbach den 6. März 1817. Auf den Antrag der Christiane Caroline Heiliggeb. Schotte wird der ehemalige hiesige Fabrikenerkneisser Franz Heilig hierdurch vorgeladen, sich in dem auf den 28. Juli l. J. anberaumten Termine im Stadte-

Stadgerichtshaus hieselbst einzufinden. Im Falle der Vorgefabene sich weder in diesem Termine, noch vorher gemeldet, so wird aus dem Grund der bösslichen Verlassung das Band der Ehe zwischen ihm und seiner Eheconsortin getrennt werden. g.)
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glaz den 28sten Februar 1817. Von dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamt wird der Feldgärtner und Mousquetier Anton Schindler aus Grunewald bey Reinerz, welcher im Monat August 1806. mit der Preuß. Armee zu Felde marschirt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekanntes Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seiner hiesigen nächsten Auserwählten dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwannigen Erben binnen 3 Monaten vom 5. März d. J. an gerechnet, spätestens aber in dem auf den 28. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr anherkommenden präclustroischen Termin sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle in hiesigem Königl. Rentamt entweder in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß er Anton Schindler per Sententiam für todt erklärt und sein Vermögen den als nächste Erben sich legitimirenden Auserwählten zur freien Disposition wird überlassen, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclustoria als gleich nahe oder nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßige Erben angenommenen Verwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte g.)

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 4. März 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Claram in Breslau ist der 13te May c. Vormittags um 9 Uhr anderweitig pro Termino licitationis auf die zur Eschepoine sub No. 91. und 49. gelegene auf auf 700 und 356 Rthlr. 26 sal. 8 d. Cour. abgeschätzten Grundstücke der Eva Rosina vermitt. Lappin geb. Beyern angesetzt worden, welches sämmtlichen Interessenten mit Bezugnahme auf das frühere in dieser Angelegenheit ergangene Catorium vom 20. Juny 1816. hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Gericht ad St. Claram.

*) Breslau. Neuer Rigaer Kron-Leinfaamen ist so eben angekommen und in billigen Preisen zu haben bey

Carl Wilhelm Lobe, Paradeplatz No. 2.

*) Breslau. Ein Stammochse, Throter Art, zwey Jahr alt, steht zum Verkauf bey dem Domino Puschwig, Neumarktschen Creises.

*) Breslau. Ein bedeckter Kutschwagen von Magdeburg kann Personen mit nach Frankfurth an der Oder, Berlin oder Leipzig zurücknehmen und wird den 9. April abgehn; wer davon Gebrauch machen will, melde sich im Gasthose zu drey Bergen in der Wätiner-asse.

*) Breslau. Zimmarinirt r Erör, gesalzene, geräucherte Spick-Ala-ger. Lochs das Pf. 14 gr. Cour. in ganzen Scheit das Pf. 12 gr. Cour., frischen gepressten Caviar, fließenden das kleine Fäßchen 20 und 36 gr. Cour., div. Cor-
ten.

ten große; mittel und kleine Capern, Sardellen, Oliven, Braunschw. und Berl. Wurst und Schinken; ungar. gepreßten Speck, Rindszungen, ächte ital. Salsicci, ächte ital. Haar, Pfaffen, Gries und Jacou-Rude n gelb und weiß, div. Sorten feine Wiener und Seie: Gries, Grige, feine, mittel und starke holl. Perlgraupe, grün und gelbe Erbsen, Linsen, Hirse, Hahndutten, braun und weißer Sago, Eichorten, Möhren, Kunkelrüben, inländ. Coffee und Eichel, Bäcklinge und mar. Heeringe, holl. schottische und Risten Heeringe in $\frac{1}{7}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{8}$ Sonne und Stückweise, trocknen und gewässerten Stockfisch, ächten Schweizer, holl. Parmasam, grüner Kräuter, Lumburger und ungar. Käse, Mandeln in weichen Schalen, türkische Hasel- und Lampertküsse, Sultan-Rosinen, Muskateller: und Trauben-Rosinen, candirte Pommeranzen und Zitronschalen, Bouillon in Tafeln, Smir, Dalmat. und Kranzzeitgen, franz. Früchte in Eßig, Cognac, Syropp und in Del, Brunellen, Aprikosen, Weintrauben, Kirschen, Pflaumen, Pfeffer: und Senfgurken, Zitronen saftige mehiner das 100 4 $\frac{1}{2}$ Rthl. Cour., das Stk. 3, 2 $\frac{1}{2}$ und 2 sgr. Wz., Nepselinen das 100 6 $\frac{2}{3}$ Rthl. Cour., das St. 4, 5 und 6 sgr. Wz., ächten franz. Eßig, gelbgr. Weinessig, Berl. und hiesig fabricirter, ächt englisch Senfpulver, ächten Pariser und Straßburger Montarde de Maraschino, Gesundhelts-Syropp, weißen und Capitar-Syropp, div. Sorten Rumm, Ural, franz. Liguers, alten Mallaga und Stettiner Bier, gewalzten Schrot, div. Sorten Lusch, Pastell, Maler-Farben und Bleystifte, Pinsel, Federvosen, Mundlack, engl. Opobeldof, Schiefertiste, Feuerbleistifte, div. Sorten von rothen und coul. Siegelat, alle mögl. Arten von Parfum., als: Seife, Pomade, Wasser, Esprit, Opriaten, Johnpulver und Incturen, nebst allen andern Specerey, Material- und Farbwaaren; Tobacken, Parfumerien und Delicateffen zu den allermöglichst billigsten Preissen zu haben bey

F. A. Krumpholtz.

Amte Liebenthal den 4 Februar 1817. Im Wege der Rechtshilfe sub-
 hastirt hiesiges Königl. Justizam die No. 13. in Röhrsdorf Löwenberger Kreis
 gelegene, localgerichtlich auf 245 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle und Fleischerey,
 bestimmt zum Viehhungstermin künftigen 18. April c. als Freitag, in welchem
 Kaufsiebhaber früh 9 Uhr sich im Disgerichts-kreischam einfinden, und den Zuschlag
 gegen das Meistgebohr mit Einwilligung der Exrahenten gewärtigen können; auch
 haben sich unbekante Realprätendenten zu melden.

Königl. Preuss. Justizam.

Wartenberg den 1. Februar 1817. Auf den Grund der
 untern 25. Juny 1808. gerichtlich aufgenommenen Taxe, soll die
 in Mechau Wartenberg. Kreises belegene Windmühle nebst denen
 dazu gehörigen Wohngebäuden, Acker- Wiesen- und Gartenland,
 von 3 Morgen 15 □R. Flächeninhalt, ad Instantiam eines Credi-
 toris, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist
 diese Mühle nebst dazu gehörigen Grundstücken, auf 338 Rthl.

20 sal. Cour. abgeschätzt und Terminus zum öffentlichen Verkauf derselben ist peremtorisch auf den 18ten April c. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige, werden hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage in der Kanzeley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen, und ihr Gebot zum Protocoll zu geben, worauf sodann dem Meistbiethenden und Bestzahlenden, diese Mühle adjudicirt werden wird. Die Taxe ist alle Tage in der Kanzeley durchzusehen. Uebrigens werden auch alle und jede unbekanntten Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde an dieses vorgedachte Grundstück einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorzgeladen, in dem nämlichen Termine den 18ten April c. hierselbst zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, zu justificiren und sodann rechtlichen Bescheid zu gewärtigen, wobey denjenigen, welche sich nicht melden sollten zu erkennen gegeben wird, daß sie mit ihren Forderungen wenn sie sich später damit melden sollten nicht weiter gehört, selbige damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Kürstl. Frey-Standesherrlich Kammer-Justizamt.

*) Rattibor den 17 März 1817. In dem obigen Postamte befinden sich nachstehende Paquete, deren Empfänger nicht auszumitteln und seit dem Jahre 1813, hier aufbewahrt sind: 1) Ein Paquet in weißer Leinwand, Adresse: Wittnebel, worinn enthalten ist: 1 Stück von einigen Ellen Leinwand, ein Hemde ein Knaut Woll, worinn einige Thaler Geld eingewickelt war, noch zwei andere Knaut Zwirn, und etwas weißes Band. 2.) Ein Paquet in schwarzer Wachseleinwand F. v. K. signirt, worin sich vorgefunden; 19 Bücher; ein Hemde ein Geldbeutel einige Schachteln mit bleiernen Soldaten und 1 Schlüssel. Diejenigen, so sich zu oben beschriebenen Paquete legitimiren können, haben sich deshalb bei dem unterzeichneten Postamte binnen zwei Monathe a dato zu melden, nach dieser Zeit soll der Inhalt derselben verkauft, und der daraus größte Betrag der Postillon-Armen-Casse überwiesen werden.

Königl. Preuß. Grenz-Postamt.

Deutsch. g.)

*) Rittpfsch den 16. März 1817. Das Gerichtsamt zu Kummelwitz Münslerb. Kreises macht hierdurch öffentlich bekannt, wie ad instantiam Creditum des verstorbenen Dreschgärtner Gottlieb Götlich zu Kummelwitz sub No. 20 bezeichnete Gärtnerstelle in Termino den 29. April. d. J. Vormittags 11 Uhr die laut gerichtlicher Taxe auf 220 Rthlr. 12 sgr. Cour. gewürdiget worden, verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich besagte Zeit in der Kanzel v zu Kummelwitz einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen gegen gleich baare Zahlung diese Dreschgärtnerstelle zugeschlagen werden soll. Zugleich werden auch die unbekanntten Gläubiger des ic. Gottlieb Götlich hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine ihre Forderungen sub pöna präclust zu liquidiren.

Das Gerichtsamt zu Kummelwitz.